

**VERKEHR**

FACHSERIE

**8**

Reihe 3.2

**Personenverkehr  
der Straßenverkehrsunternehmen**

**1983**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

**VERKEHR**

**FACHSERIE**

**8**

**Reihe 3.2**

**Personenverkehr  
der Straßenverkehrsunternehmen**

**1983**

**Statistisches Bundesamt**  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden

Auslieferung:  
Verlag W. Kohlhammer GmbH  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen  
Bundesamtes  
Philipp-Reis-Str. 3  
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Februar 1985.

Preis: DM 10,30

Bestellnummer: 2080320 - 83700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe  
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

Textteil	Seite
Erläuterungen .....	4
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr 1983 .....	12
Tabelleenteil	
1 Strukturdaten	
1.1 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Beschäftigte nach Unternehmensformen und Ländern .....	18
1.2 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) mit Allgemeinem Linienverkehr und/oder Schülerfahrten nach § 43 PBefG nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern .....	19
1.3 Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr, Beschäftigte und Umsatz nach Ländern .....	20
1.4 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile), Beschäftigte und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Wirtschaftszweigen und Ländern .....	22
1.5 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten, Wirtschaftszweigen und Ländern .....	24
1.6 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern .....	28
1.7 Linien- und Fahrzeugbestände im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart und Obussen nach Betriebszweigen und Ländern .....	32
1.8 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) nach der Art des eingesetzten Verkehrsmittels und nach Ländern .....	32
1.9 Linienbestände im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern .....	34
1.10 Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Fahrzeugarten, Unternehmensformen und Ländern .....	36
1.11 Bestände an verfügbaren und angemieteten Kraftomnibussen im Personenverkehr nach Unternehmensformen und Ländern .....	38
1.12 Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Unternehmensformen und Verkehrsarten .....	39
2 Verkehrs- und Betriebsleistungen	
2.1 Verkehrs- und Betriebsleistungen im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart, Obussen und Kraftomnibussen .....	40
2.2 Durchschnittliche Einnahmen im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen .....	41
2.3 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Unternehmensformen .....	42
2.4 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen .....	44
2.5 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern .....	46
2.6 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen .....	50
2.7 Wagen-Kilometer im Allgemeinen Linienverkehr nach Betriebszweigen und Unternehmensformen .....	52
2.8 Beförderte Personen im Allgemeinen Linienverkehr nach Fahrausweisarten und Unternehmensformen .....	54
2.9 Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr nach Fahrausweisarten und Unternehmensformen .....	56
2.10 Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr .....	58
Anhang	
Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr .....	60
Muster eines Fragebogens L für die Erfassung des Linienverkehrs .....	62
Muster eines Fragebogens G für die Erfassung des Gelegenheitsverkehrs .....	64
Muster eines Fragebogens V für die Erfassung von Linien- und Gelegenheitsverkehr .....	66
Muster des Fragebogens für die Jahreserhebung .....	68

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

<u>Zeichenerklärung</u>	<u>Abkürzungen</u>
0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	BGBI = Bundesgesetzblatt
- = nichts vorhanden	BOSTrab = Straßenbahn-Bau- und Betriebsordnung
... = Angabe fällt später an	PBefG = Personenbeförderungsgesetz
. = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten	StVZO = Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	km = Kilometer
r = berichtigte Zahl	Mill. = Million
	Mrd. = Milliarde

## Erläuterungen

### 1 Rechtsgrundlage der Statistik

Die gesetzliche Grundlage der Statistik des Straßenpersonenverkehrs bildet das - im Anhang abgedruckte - Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865), geändert durch die Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

### 2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und - ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten - genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241), zuletzt geändert durch das fünfte Gesetz zur Änderung des Personenbeförderungsgesetzes vom 9. Juli 1979 (BGBl. I S. 989), betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung § 10 BStatG.

### 3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenverkehrsmitteln durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freigestellten Schülerverkehr dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschl. seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen, die nicht mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind, sowie der gesamte Kraftdroschkenverkehr sind von der statistischen Erfassung ausgenommen.

Ebenfalls ausgenommen ist derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Beförderten unentgeltlich durchführen.

Damit dem Benutzer ein Überblick über den gesamten öffentlichen Personennahverkehr vermittelt wird, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

### 4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von den Großunternehmen mit Jahreseinnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM ist monatlich ein "Erhebungsbogen L" mit Angaben über den Linienverkehr und vierteljährlich ein "Erhebungsbogen G" mit Angaben über den Gelegenheitsverkehr, von Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen ist ein "Erhebungsbogen G" nur jährlich und zusätzlich - sofern sie auch Linienverkehr oder Freigestellten Schülerverkehr betreiben - vierteljährlich ein "Erhebungsbogen L" auszufüllen. Die Mehrzahl der Unternehmen hat vierteljährlich je einen "Erhebungsbogen L" und einen "Erhebungsbogen G" oder einen kombinierten "Erhebungsbogen V" mit Angaben über den Linienverkehr und den Gelegenheitsverkehr auszufüllen.

Für die jährliche Unternehmenserhebung haben außerdem alle Auskunftspflichtigen einen einheitlichen "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" über die Zahl der Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienbestand am 30. September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im Vorjahre abzugeben. Die Erhebungsbogen, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung von den abgedruckten Mustern ab.

Die ausgefüllten Erhebungsbogen werden von den Auskunftspflichtigen - in der Regel über die jeweils örtlich zuständige Genehmigungsbehörde - an das zuständige Statistische Landesamt (in Schleswig-Holstein und - bei den Erhebungsbogen zur kurzfristigen Berichterstattung - auch im Land Berlin an die oberste Verkehrsbehörde des Landes) gesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefaßt. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter oder die obersten Verkehrsbehörden der Länder die Landesergebnisse zuleiten, stellt daraus die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger sein als die in den "Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik" für die einzelnen Monate oder Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

## 5 Regionalisierung

Ergebnisse in tieferer regionaler Gliederung als nach Bundesländern enthält die Bundesstatistik nicht. Die Zuordnung eines Unternehmens mit seinen Betriebs- und Verkehrsleistungen zu einem Bundesland richtet sich grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die dem Unternehmen eine Genehmigung für Straßenpersonenverkehr erteilt hat. Die örtliche Zuständigkeit der Genehmigungsbehörde bestimmt sich beim Linienverkehr nach dem Gebiet, in dem die Linie verläuft, beim Gelegenheitsverkehr nach dem Sitz des Unternehmens. Dieser Sitz ist auch maßgebend für die örtliche Zuständigkeit eines Statistischen Landesamtes, wenn ein Unternehmen von Genehmigungsbehörden aus zwei oder mehr Ländern je eine oder mehrere Genehmigungen für Straßenpersonenverkehr erhalten hat. Bundesbahn und Bundespost werden keinem der Bundesländer zugeordnet, sondern je gesondert ausgewiesen.

## 6 Begriffserklärungen

### 6.1 Großunternehmen und Kleinunternehmen

Aus der Gesamtheit aller auskunftspflichtigen Unternehmen sind die Großunternehmen herausgehoben, weil allein sie monatlich Angaben über ihren Linienverkehr liefern müssen, und die Kleinunternehmen, weil sie nur jährlich über ihren Gelegenheitsverkehr zu berichten haben. Die übrigen Unternehmen die über Linienverkehr und Gelegenheitsverkehr vierteljährlich berichten, sind nicht gesondert dargestellt.

#### 6.1.1 Großunternehmen

Großunternehmen im Sinne dieser Statistik sind Unternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM.

#### 6.1.2 Kleinunternehmen

Kleinunternehmen im Sinne dieser Statistik sind Unternehmen mit weniger als 4 Bussen.

## 6.2 Verkehrsmittel

### 6.2.1 Straßenbahn

Straßenbahnen im Sinne dieser Statistik sind die schienengebundenen Personenverkehrsmittel nach § 4 PBefG, d.h. neben den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart auch die Stadtbahnen einschließlich der Hoch- und U-Bahnen (vgl. Ziffern 6.2.2 und 6.2.3).

#### 6.2.2 Straßenbahn herkömmlicher Bauart

Straßenbahnen herkömmlicher Bauart sind Schienenbahnen, die den Verkehrsraum öffentlicher Straßen benutzen und sich in der Betriebsweise der Eigenart des Straßenverkehrs anpassen und ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- und Nachbarortsbereich dienen.

#### 6.2.3 Stadtbahn

Stadtbahnen sind Straßenbahnen mit überwiegend vom Individualverkehr unabhängiger Gleisführung und mit Einrichtungen zur automatischen Zugbeeinflussung.

Zu den Stadtbahnen gehören auch die Bahnen, die nach § 4 Abs. 2 PBefG den Straßenbahnen gleichgestellt sind. Es sind dies Bahnen, die als Hoch-, Untergrund- oder Schwebbahnen oder ähnliche Bahnen besonderer Bauart angelegt sind, ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbartschaftsbereich dienen und nicht Bergbahnen oder Seilbahnen sind. Die S-Bahnen der Deutschen Bundesbahn sind ausgenommen.

#### 6.2.4 Obus

Obusse sind elektrisch angetriebene Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen und nicht schienengebunden sind.

#### 6.2.5 Kraftfahrzeug

Kraftfahrzeuge sind nach § 4 Abs. 4 PBefG Straßenfahrzeuge, die durch eigene Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Schienen oder eine Fahrleitung gebunden zu sein. Kraftfahrzeuge im Sinne der Statistik des Straßenpersonenverkehrs sind nur Kraftomnibusse und Personenkraftwagen.

#### 6.2.6 Kraftomnibus

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit mehr als acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind.

### 6.2.7 Personenkraftwagen

Personenkraftwagen sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit höchstens acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind. Für die Statistik des Straßenpersonenverkehrs kommen nur Personenkraftwagen mit Genehmigung für den Linienverkehr sowie Personenkraftwagen des Gelegenheitsverkehrs, die mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind und von Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt werden, in Betracht.

## 6.3 Verkehrsarten

### 6.3.1 Linienverkehr

Der Begriff "Linienverkehr" umfaßt die nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Personenbeförderungen mit schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmitteln und mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Unter Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen ist nach § 42 PBefG derjenige Kraftfahrzeugverkehr zu verstehen, bei dem zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eine regelmäßige Verkehrsverbindung eingerichtet ist, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Eingeschlossen sind stets die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (mit Ausnahme desjenigen Berufsverkehrs, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen) und darüber hinaus der Freigestellte Schülerverkehr.

### 6.3.2 Allgemeiner Linienverkehr

Unter "Allgemeiner Linienverkehr" ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG zu verstehen.

### 6.3.3 Sonderformen des Linienverkehrs

Sonderformen des Linienverkehrs sind nach § 43 PBefG die nachstehend (Ziffern 6.3.3.1 bis 6.3.3.3) aufgeführten Verkehrsformen.

#### 6.3.3.1 Berufsverkehr (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 1 PBefG)

Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG ist die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Berufstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

#### 6.3.3.2 Markt- und Theaterfahrten (Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 3 und § 43 Nr. 4 PBefG)

Markt- und Theaterfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Personen von und zu Märkten bzw. Theateraufführungen u.ä. Veranstaltungen (z.B. Konzerten).

#### 6.3.3.3 Schülerfahrten (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 2 PBefG)

Schülerfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Schülern mit Kraftfahrzeugen zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.

#### 6.3.4 Freigestellter Schülerverkehr

Hierbei handelt es sich um die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführten Beförderungen mit Kraftfahrzeugen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, die nach § 1 Nr. 4 Buchst. d) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungs-Verordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601) den Vorschriften des PBefG nicht unterliegen. Er unterscheidet sich von den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG im wesentlichen durch die Unentgeltlichkeit der Beförderungen für die Beförderten.

Statistisch erfaßt wird der Freigestellte Schülerverkehr nur, soweit er von Unternehmen durchgeführt wird, die auch genehmigungspflichtigen Straßenpersonenverkehr betreiben (siehe Ziffer 3 Absatz 1).

Soweit im Rahmen des Freigestellten Schülerverkehrs neben den Schülern aufgrund einer Ausnahmegenehmigung auch zahlende Fahrgäste befördert werden, sind diese und die zugehörigen Personen-Kilometer und Einnahmen in den ausgewiesenen Ergebnissen enthalten.

#### 6.3.5 Gelegenheitsverkehr

Als Gelegenheitsverkehr ist der Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG nachgewiesen, der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen nach diesen Paragraphen jedoch nur insoweit, als diese mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind.

#### 6.3.5.1 Ausflugsfahrten (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 1 PBefG)

Als Ausflugsfahrten gelten alle Fahrten die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer gleichen und gemeinsam verfolgten Ausflugszweck anbietet oder ausführt. Die statistische Erfassung ist gemäß Ziffer 6.3.5 eingeschränkt.

#### 6.3.5.2 Ferienziel-Reisen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 2 PBefG)

Unter Ferienziel-Reisen werden Reisen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt. Die statistische Erfassung ist gemäß Ziffer 6.3.5 eingeschränkt.

#### 6.3.5.3 Verkehr mit Mietomnibussen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 1 PBefG)

Mietomnibusverkehr ist die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen, die im ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten durchführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt. Soweit von Unternehmern des Kraftomnibusverkehrs Personenkraftwagen mit acht Fahrgastplätzen im Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 4 PBefG eingesetzt werden, ist dieser Gelegenheitsverkehr in den ausgewiesenen Ergebnissen des Verkehrs mit Mietomnibussen enthalten.

#### 6.3.6 Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Unter dem Begriff "Gesamter öffentlicher Personennahverkehr" wird der Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel (auch soweit er über größere Entfernungen durchgeführt wird), der Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahnverkehr der Deutschen Bundesbahn sowie vom sonstigen Schienenverkehr der Deutschen Bundesbahn der Berufsverkehr, der Schülerverkehr und der übrige Verkehr, mit einer Reiseweite von höchstens 50 km zusammengefaßt.

Der Linienverkehr mit Straßenverkehrsmitteln, der über eine Reiseweite von 50 km hinausgeht, ist - gemessen am Ausmaß des gesamten Linienverkehrs - unbedeutend. Im Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, dem S-Bahnverkehr sowie im Berufs- und Schülerverkehr

der Deutschen Bundesbahn werden Personenbeförderungen über Reiseweiten von mehr als 50 km bisher nur in sehr geringem Ausmaß festgestellt, so daß diese Beförderungsfälle die Ergebnisse des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs kaum beeinflussen.

Der Kraftfahrzeug-Gelegenheitsverkehr (Mietomnibusverkehr, Ausflugsfahrten, Mietwagenverkehr, Kraftdroschkenverkehr), der im Nahbereich stattfindet und der Fährverkehr über Binnengewässer sind nicht im Begriff "Gesamter öffentlicher Personennahverkehr" eingeschlossen.

### 6.4 Unternehmensformen

#### 6.4.1 Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, an deren Grund- oder Stammkapital oder vergleichbaren Kapitalausstattungen Körperschaften und die öffentliche Hand mit mehr als 50 % beteiligt sind, Unternehmen mit Stadtbahn-, Straßenbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als "gemischtwirtschaftlich", wenn der Anteil der öffentlichen Hand nur 50 % oder weniger beträgt.

#### 6.4.2 Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Unter dieser Position werden - ohne Rücksicht auf die Besitzverhältnisse - mit Ausnahme der Deutschen Bundesbahn alle diejenigen Unternehmen aufgeführt, die außer Straßenpersonenverkehr auch Eisenbahn-Schienenverkehr durchführen.

#### 6.4.3 Private Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, soweit sie nicht unter Ziffer 6.4.1 fallen.

#### 6.4.4 Regionalverkehrsgesellschaften

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden hier die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von Bundesbahn (bzw. einer Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der DB) und Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs (Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über mittlere Entfernungen, und dadurch unterschieden vom Fernreiseverkehr einerseits und dem innerstädtischen Nahverkehr andererseits) gebildet wurden. (Teilweise sind derartige Regionalverkehrsgesellschaften auch an innerstädtischem Verkehr beteiligt).



#### 6.4.5 Verkehrsverbünde

Unter "Verkehrsverbund" wird hier ein freiwilliger Zusammenschluß von Unternehmen (Verbundunternehmen) verstanden, bei dem ohne Fusion dieser Unternehmen die Zuständigkeiten für die Netz-, Fahrplan- und Tarifgestaltung für den Verkehr auf dem gemeinsamen Netz (Verbundnetz) einer gemeinsamen Einrichtung dieser Unternehmen oder einem Verbundorgan übertragen wird. Außer dem Verkehr auf den in den Verbund eingebrachten Linien können die Verbundunternehmen Straßenpersonenverkehr auch auf weiteren Linien betreiben. In der Bundesstatistik ausgewiesen werden die Beförderungsleistungen und Einnahmen derjenigen Verbünde, die freiwillig dem Statistischen Bundesamt ihre Beförderungsleistungen und Einnahmen über den Verband öffentlicher Verkehrsbetriebe mitteilen und sich mit der Veröffentlichung ihrer Einzelangaben einverstanden erklärt haben.

#### 6.5 Fahrausweisarten

Die beförderten Personen und - soweit für die Beförderungen Einnahmen erzielt werden - auch die Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr werden nach den Fahrausweisarten

- Fahrausweise zum Regeltarif
- Fahrausweise zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende
- Fahrausweise zu sonstigen Vergünstigungstarifen
- Schwerbehindertenausweise und
- Freifahrausweise

getrennt dargestellt.

##### 6.5.1 Fahrausweise zum Regeltarif

Unter den Begriff des Regeltarifs fallen alle Einzelfahrausweise, ferner Kinderfahrtscheine, Rückfahrtscheine, Sonntags-Rückfahrtscheine, antragsfreie Zeitkarten und Mehrfahrten-Karten (z.B. Streifen-, Wochen-, Monats-, Sammel-, Zehnerkarten, Fahrtscheinhefte) sowie andere Fahrausweise, die ohne soziale Ermäßigungen oder Vergünstigungen an jeden beliebigen Fahrgast verkauft werden.

##### 6.5.2 Fahrausweise zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende

Hierunter fallen alle sozialen Vergünstigungstarife für in Ausbildung stehende Personengruppen. Die Art der verkauften Fahrausweise (Einzelfahrausweise, Mehrfahrtenkarten oder Zeitkarten) spielt hierbei keine Rolle.

#### 6.5.3 Fahrausweise zu sonstigen Vergünstigungstarifen

Als "Beförderungen zu sonstigen Vergünstigungstarifen" sind die Beförderungen aller nicht unter Ziffer 6.5.2 fallenden Fahrgäste, denen eine soziale Vergünstigung eingeräumt wird, ausgewiesen. Hierzu gehören insbesondere Rentner und Familienmitglieder der Betriebsangehörigen.

#### 6.5.4 Schwerbehindertenausweise

Dies sind Ausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel aufgrund einer Schwerbehinderung berechtigen.

#### 6.5.5 Freifahrausweise

Freifahrausweise sind alle Fahrausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung des Verkehrsmittels berechtigen, mit Ausnahme der Schwerbehindertenausweise.

#### 6.6 Darstellungseinheiten der Leistungsstatistik

##### 6.6.1 Beförderte Personen

Die Angaben werden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die "beförderten Personen" handelt es sich grundsätzlich um Beförderungsfälle je Unternehmen. Dies bedeutet z.B.:

- a) Wenn eine Person auf einer Fahrt nacheinander verschiedene Verkehrsmittel ein- und desselben Unternehmens mit ein und demselben Fahrausweis benutzt, wird eine "beförderte Person" gezählt; wenn dagegen die auf einer Fahrt nacheinander benutzten Verkehrsmittel verschiedenen Unternehmen gehören, werden so viele "beförderte Personen" gezählt, wie Unternehmen an der Beförderung beteiligt waren (Die Zahl der in Tabellen über die Beförderungsleistungen in Verkehrsverbänden nachgewiesenen Verbundbeförderungsfälle ist schon deswegen ungleich der Summe der Unternehmensbeförderungsfälle der dem Verbund angeschlossenen Unternehmen; außerdem werden bei den Verbundbeförderungsfällen auch die im Verbund ausschließlich von der S-Bahn der Deutschen Bundesbahn und nicht im Straßenpersonenverkehr beförderten Personen mitgezählt);
- b) Wenn von einem Unternehmen 25 Schüler im Monat je 22 mal zur Schule und 22 mal zur Wohnung zurück befördert werden, so werden  $25 \cdot 22 \cdot 2 = 1\ 100$  "beförderte Personen" gezählt.

### 6.6.2 Personen-Kilometer

Mit dem Begriff "Personen-Kilometer" wird die in einem Unternehmen während eines bestimmten Zeitraums abgewickelte Verkehrsleistung dargestellt. Die Personen-Kilometer sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum insgesamt zurückgelegten Kilometer.

Im Verkehr mit Straßenbahnen und Obussen, im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie im Freigestellten Schülerverkehr werden Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Beförderungsfälle mit der mittleren Reiseweite errechnet.

Im Gelegenheitsverkehr werden Personen-Kilometer fahrtenweise ermittelt: Die Anzahl der beförderten Personen (Beförderungsfälle) je Fahrt ist mit den Kilometern zu multiplizieren, die das Fahrzeug während dieser Fahrt vom Abfahrts- bis zum Zielort der Fahrgäste zurückgelegt hat.

### 6.6.3 Wagen-Kilometer

Wagen-Kilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Die Besetzung des Verkehrsmittels spielt hierbei keine Rolle. Allerdings werden die Zu- und Abfahrten nur insoweit mitgezählt, als die Beförderung von Fahrgästen auf diesen Fahrten zugelassen ist. Die beim Rangieren oder auf den Endschleifen zurückgelegten Wagen-Kilometer werden aus erhebungstechnischen Vereinfachungsgründen einbezogen.

### 6.6.4 Einnahmen

Einnahmen im Sinne dieser Statistik sind die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (echter Fahrkostenanteil). Nicht berücksichtigt sind somit alle Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pachten usw.) sowie die Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der öffentlichen Hand. Ebenfalls nicht enthalten sind die Erlöse für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr. Die Angaben enthalten - entsprechend dem Bruttosystem bei den verkauften Fahrausweisen - auch die Umsatz-(Mehrwert-)steuerbeträge.

## 6.7 Darstellungseinheiten der Unternehmensstatistik

### 6.7.1 Beschäftigte

Für die Zahl der Beschäftigten ist die Zahl der bestehenden Arbeitsverträge am letzten

Werktag im September maßgebend. Hinzugezählt werden die tätigen Inhaber und Mitinhaber sowie die unbezahlten mithelfenden Familienangehörigen. Dabei kommt es nicht darauf an, ob die Beschäftigten am Stichtag tatsächlich gearbeitet haben oder krank oder in Urlaub waren.

### 6.7.2 Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr

Die Zahlen der Beschäftigten im Straßenpersonenverkehr umfassen alle tätigen Personen (einschl. der Inhaber, Mitinhaber und unbezahlten mithelfenden Familienangehörigen), die ausschließlich oder überwiegend im oder für den Straßenpersonenverkehr tätig sind. In diesen Zahlen sind anteilmäßig auch diejenigen Beschäftigten enthalten, die in der Verwaltung oder ähnlichen nicht direkt zuordenbaren Betriebsteilen tätig sind.

### 6.7.3 Linien

Eine Linie ist eine zur Personenbeförderung eingerichtete Verkehrsverbindung mit vorgeschriebenen Ein- und Ausstiegsstellen; sie bedarf einer Genehmigung.

Die Zahl der Linien entspricht der Zahl der Genehmigungen, die am Stichtag, dem letzten Werktag im September, erteilt waren. Ob auf den Linien am Stichtag Personenbeförderungen durchgeführt wurden oder nicht, ist für ihre Erfassung nicht maßgebend.

Die Länge der Linien entspricht der Gesamtlänge der Linien, für die am Stichtag eine Genehmigung zum regelmäßigen Betrieb erteilt war. Gemessen wird bei jeder einzelnen Linie die einfache Länge aller Wegstrecken, über die die Linie verläuft. Führen mehrere Linien über die gleiche Strecke, so wird diese bei jeder Linie mitgezählt.

### 6.7.4 Strecken

Eine Strecke ist eine mit Gleis- bzw. Fahrdrahtanlage ausgestattete Linienführung. Die Länge einer Strecke wird einfach gemessen, auch wenn mehrere Linien über dieselbe Strecke führen. Wenn eine Strecke doppelspurig ausgebaut ist oder durch verschiedene Straßen führt, wird die Gesamtlänge beider Trassen erfasst und halbiert. Ob eine Strecke am Stichtag (letzter Werktag im September) befahren wurde oder nicht, ist für ihre Erfassung nicht maßgebend.

### 6.7.5 Gleise

Als Gleise erfaßt werden Schienenverläufe, auf denen regelmäßig Straßenbahn- oder Stadtschnellbahn-Verkehr durchgeführt wird. Dabei ist ohne Belang, ob ein Gleis am Stichtag (letzter Werktag im September) befahren wurde oder nicht. Die Länge der Gleise entspricht der Gesamtlänge des Gleisnetzes (ohne Gleise stillgelegter Strecken und ohne Nebengleise). Bei einer zweigleisigen Strecke ist daher die Gleislänge doppelt so groß wie die Streckenlänge.

### 6.7.6 Fahrzeugbestände

Die Zahl der Fahrzeuge entspricht dem verfügbaren Bestand. Dieser umfaßt alle eigenen Fahrzeuge (ohne ausgemusterte) abzüglich der an andere Unternehmen vermieteten oder im Auftrag anderer Unternehmen fahrenden Fahrzeuge zuzüglich der von anderen Unternehmen angemieteten Fahrzeuge sowie der Fahrzeuge, die Fahrten im Auftrag des auskunftspflichtigen Unternehmens durchführen. Stichtag für die Erfassung ist der letzte Werktag im September.

### 6.7.7 Sitz- und Stehplätze

Als Sitz- und Stehplätze wird die Gesamtzahl der für die betreffende Fahrzeug- und Verkehrsart zugelassenen Sitz- und Stehplätze ohne Fahrer- und Schaffnerplatz erfaßt. (Bei Kraftomnibussen und Obussen nach § 34 a StVZO in der Fassung vom 15.11.1974, bei Stadtbahnen- und Straßenbahnen herkömmlicher Bauart nach § 41 BOStrab v. 31.8.1965).

### 6.7.8 Umsatz

Umsatz im Sinne dieser Veröffentlichung ist (abgesehen vom Gesamtumsatz, siehe Ziffer 6.7.10) Umsatz aus der Personenbeförderung im Straßenverkehr einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer-

Der Umsatz umfaßt:

- Einnahmen im Sinne dieser Statistik (siehe Ziffer 6.6.4)
- Abgeltungszahlungen (siehe Ziffer 6.7.9)
- Einnahmen für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr

- Vergütungen für die im Auftrag anderer Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs durchgeführten Beförderungen durch den jeweiligen Auftraggeber

Nicht eingeschlossen sind außer den schon aus dem Gesamtumsatz ausgeschlossenen Beträgen (siehe Ziffer 6.7.10 Absatz 2):

- Einnahmen für Beförderungsleistungen im Personenverkehr, die mit anderen Verkehrsmitteln erzielt worden sind (z.B. Eisenbahnen, Taxis usw.)
- Einnahmen aus dem Güterverkehr
- Einnahmen aus Verpachtungen und Vermietungen von Kiosken, Ständen usw.
- Einnahmen aus Reklame
- Einnahmen für Verpflegung und Unterbringung der Reisenden im Ferienzweck - Reiseverkehr.

### 6.7.9 Abgeltungszahlungen

Abgeltungszahlungen sind Zahlungen der öffentlichen Hand, die mit dem Fahrgastaufkommen in direktem Zusammenhang stehen. Nicht zu den Abgeltungszahlungen gehören insbesondere Investitionsbeihilfen und Verlustausgleich durch die öffentliche Hand.

Es werden folgende Arten von Abgeltungszahlungen gesondert erfaßt:

- Abgeltungszahlungen nach § 45 a PBefG für die Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden
- Abgeltungszahlungen für die Beförderung von Schwerbehinderten (ohne Beschränkung auf Zahlungen nach bestimmten Rechtsgrundlagen)
- Abgeltungszahlungen für die verbilligte Beförderung von Mitgliedern anderer begünstigter Personengruppen (z.B. Rentner)
- Sonstige Abgeltungszahlungen. Hierzu gehören u.a. Abgeltungszahlungen für die Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden, soweit kein Anspruch nach § 45 a PBefG gegeben ist, z.B. Zahlungen für die Durchführung besonderer Schülerkurse, außerdem Abgeltungszahlungen für unterlassene Tarifanhebungen und Zahlungen zum Ausgleich verbundspezifischer Kosten.

#### 6.7.10 Gesamtumsatz

Gesamtumsatz ist der Gesamtbetrag der im Berichtsjahr abgerechneten Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf die tatsächlich vereinnahmten Beträge; also neben dem Umsatz aus der Personenbeförderung im Straßenverkehr (siehe Ziffer 6.7.8) auch solche Erlöse, die außerhalb der Personenbeförderung mit Straßenverkehrsmitteln erzielt wurden, z.B. Handelsumsätze, Einnahmen aus Verpachtung oder Vermietung und Einnahmen aus Reklame.

Nicht eingeschlossen sind:

- Einnahmen aus Zinsen, Dividenden sowie sonstige betriebsfremde Erträge
- Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeuge, Grundstücke, Einrichtungsgegenstände und dgl.)

- durchlaufende Posten, d.h. Beträge, die das Unternehmen im Namen und für Rechnung eines anderen wieder verausgabt (z.B. bei Auftragsfahrten)
- alle Zuschüsse öffentlicher Stellen, die kein Entgelt für Beförderungsleistungen darstellen. Nicht zu erfassen sind z.B. Subventionen oder Zuschüsse zur wirtschaftlichen Stützung des Verkehrsbetriebes.

Da Vermietung von Reklameflächen an eigenen Fahrzeugen, Vermietung nicht ausgelasteter eigener Fahrzeuge u.ä. Tätigkeiten keine eigenständigen wirtschaftlichen Tätigkeiten sind, ist in der Regel auch bei Unternehmen, die neben dem Straßenpersonenverkehr keine weitere wirtschaftliche Tätigkeit ausüben, der Gesamtumsatz größer als der Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr.

Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs 1983

Vorbemerkung

In der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs werden der Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen, der Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen, der Verkehr mit Straßenbahnen (einschließlich Stadt-, U- und Hochbahnen, jedoch ohne S-Bahnen der Deutschen Bundesbahn) und der Obusverkehr erfaßt. Ausgenommen sind der Taxi- und Mietwagenverkehr und der Werksbusverkehr (Beförderung von Arbeitnehmern eines Unternehmens durch Busse dieses Unternehmens). Die auskunftspflichtigen Unternehmen müssen Angaben über die Zahl der Beschäftigten, die von ihnen eingesetzten Fahrzeuge und die betriebenen Verkehrslinien (jeweils zum Stichtag der Erhebung, für 1983 der 30. September 1983) machen, ferner über ihre Umsätze im letzten Geschäftsjahr, ihre Verkehrs- und Betriebsleistungen sowie ihre Einnahmen aus der Personenbeförderung für die einzelnen

Perioden des Berichtsjahres. Die Verkehrsleistungen, d.h. die Anzahl der "Beförderten Personen" und die Personen-Kilometer, werden von den Unternehmen in der Regel an Hand der verkauften Fahrausweise ermittelt. Außer bei Einzelfahrscheinen geht die Zahl der Beförderungsfälle nicht unmittelbar aus der Zahl der Fahrausweise hervor. Aufgrund von gelegentlichen Stichprobenerhebungen schätzen deshalb die Auskunftspflichtigen je Fahrausweisart die Ausnutzung der Fahrausweise (Kennzahl "Fahrtenhäufigkeit") und die durchschnittliche Reiseweite der einzelnen Fahrt. Aus der Zahl der verkauften Fahrausweise und der Fahrtenhäufigkeit je Fahrausweisart wird die Zahl der in ihrem Verkehrsnetz beförderten Personen ermittelt. Durch Multiplikation der Zahl der beförderten Personen mit der mittleren Reiseweite ergeben sich die zu meldenden Personen-Kilometer. Als Betriebsleistungen im Sinne dieser Statistik gelten die zurückgelegten Fahrzeug-Kilometer.

Tabelle 1: Unternehmen, Beschäftigte und Fahrzeuge des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs

Gegenstand der Nachweisung	1983	1982	1983 gegenüber 1982		
	Anzahl		%		
Unternehmen .....	5 733	5 566	+	167	+ 3,0
mit ausschließlich Straßenpersonenverkehr .....	3 362	3 182	+	180	+ 5,7
mit Straßenpersonenverkehr als Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit 1) .....	1 274	1 311	-	37	- 2,8
mit Straßenpersonenverkehr, aber mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs .....	1 097	1 073	+	24	+ 2,2
Beschäftigte .....	144 517	146 558	-	2 041	- 1,4
Fahrer und Schaffner .....	86 247	87 749	-	1 502	- 1,7
Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr ...	12 035	12 364	-	329	- 2,7
Technisches Personal .....	30 322	30 604	-	282	- 0,9
Verwaltungspersonal .....	15 913	15 841	+	72	+ 0,5
Fahrzeuge					
Kraftomnibusse .....	65 143	64 581	+	562	+ 0,9
Sitz- und Stehplätze .....	5 295 844	5 264 873	+	30 971	+ 0,6
Obusse .....	110	105	+	5	+ 4,8
Sitz- und Stehplätze .....	15 879	15 103	+	776	+ 5,1
Straßenbahnen					
Triebwagen .....	5 692	5 697	-	5	- 0,1
Stadtbahnen .....	2 794	2 610	+	184	+ 7,0
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart .....	2 898	3 087	-	189	- 6,1
Beiwagen .....	862	940	-	78	- 8,3
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart .....	862	940	-	78	- 8,3
Sitz- und Stehplätze .....	1 155 192	1 158 572	-	3 380	- 0,3
Stadtbahnen .....	504 140	460 331	+	43 809	+ 9,5
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart .....	651 052	698 241	-	47 189	- 6,8
Sitz- und Stehplätze der o.a. Verkehrsmittel zusammen .....	6 466 915	6 438 548	+	28 367	+ 0,4

1) Aber kominiert mit anderen Tätigkeiten.

## 1 Unternehmen, Beschäftigtenzahl und Kapazität

### 1.1 Unternehmen

Am 30. September 1983 gab es insgesamt 5 733 Unternehmen, die zur Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr auskunftspflichtig waren. Davon waren 3 362 Unternehmen ausschließlich im Straßenpersonenverkehr tätig. Für 1 274 Unternehmen war von zwei oder mehr ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten der Straßenpersonenverkehr das Hauptgewerbe, für weitere 1 097 Unternehmen dagegen nur eine Nebentätigkeit, z.B. neben der Reiseveranstaltung oder -vermittlung (203 Unternehmen), neben dem Handel (107 Unternehmen) oder neben der Energie- und Wasserversorgung (73 Unternehmen). Im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres hat die Gesamtzahl der Unternehmen um 167 oder 3,0 % zugenommen, die der ausschließlich Straßenpersonenverkehr betreibenden Unternehmen erhöhte sich um 180 oder 5,7 %, und die Zahl der nebegewerblichen Straßenpersonenverkehrsunternehmen war um 24 oder 2,2 % größer. Unternehmen mit zwei oder mehr wirtschaftlichen Tätigkeiten mit Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr gab es 37 oder 2,8 % weniger als zum gleichen Stichtag 1982. Eine Zunahme der Gesamtzahl der Unternehmen mit Straßenpersonenverkehr wurde dabei hauptsächlich in Nordrhein-Westfalen gemeldet (+ 178 Unternehmen oder + 17,9 %).

### 1.2 Beschäftigte

Einschließlich der Tätigen Inhaber und Mitinhaber sowie der unbezahlten Mithelfenden Familienangehörigen gab es am 30. September 1983 insgesamt rund 145 000 Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr. Davon waren rund 86 000 als Fahrer und Schaffner, rund 12 000 anderweitig im Fahrdienst und Verkehr (z.B. als Kontrolleure, Fahrdienstleiter), rund 30 000 als technisches Personal und knapp 16 000 als Verwaltungspersonal eingesetzt. Im Vergleich zum Stand am 30. September 1982 nahmen die Gesamtzahl der Beschäftigten um 1,4 %, die Zahl der Fahrer und Schaffner um 1,7 %, die Zahl des "Sonstigen Personals im Fahrdienst und Verkehr" um 2,7 % und die Zahl des technischen Personals geringfügig um 0,9 % ab, während die Zahl des Verwaltungspersonals unwesentlich (+ 0,5 %) anstieg (siehe Tabelle 1).

### 1.3 Beförderungskapazität

Die auskunftspflichtigen Unternehmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs verfügten

am 30. September 1983 über gut 65 000 Kraftomnibusse mit 5,30 Mill. Sitz- und Stehplätzen, 110 Obusse mit knapp 16 000 Sitz- und Stehplätzen, rund 2 800 Stadtbahn- (einschl. Hoch- und U-Bahn) Fahrzeuge mit rund 504 000 Sitz- und Stehplätzen sowie knapp 3 800 Fahrzeuge von Straßenbahnen herkömmlicher Bauart (einschließlich knapp 900 Beiwagen) mit zusammen rund 651 000 Sitz- und Stehplätzen. Ferner wurden rund 2 800 Personenkraftwagen im meldepflichtigen Straßenpersonenverkehr eingesetzt. Gegenüber dem Stand am 30. September 1982 waren die Zahl der Kraftomnibusse und deren Platzkapazität um jeweils rund 1 % sowie die Zahl der Stadtbahnfahrzeuge (ausschließlich Triebwagen) um 7,0 % und deren Platzkapazität um knapp 10 % größer. Die Zahl der Obusse und die Platzkapazität der Obusse erhöhten sich um jeweils rund 5 %. Dagegen nahmen die Zahl der Triebwagen von Straßenbahnen herkömmlicher Bauart um 6,1 % und die der Straßenbahnbeiwagen um 8,3 % sowie die Platzkapazität dieser Fahrzeuge zusammen um 6,8 % ab (siehe Tabelle 1).

## 2 Verkehrsleistungen und Einnahmen

### 2.1 Überblick

Im Jahr 1983 wurden im berichtspflichtigen öffentlichen Personenverkehr mit Straßenbahn (einschl. Stadt-, U- und Hochbahnen), Obussen und Kraftfahrzeugen insgesamt 6,32 Mrd. Personen befördert. Dies bedeutet bei einer Betriebsleistung von 3,26 Mrd. Wagen-Kilometern eine Verkehrsleistung von 72,8 Mrd. Personen-Kilometern. Damit waren das Fahrgastaufkommen um 3,5 % und die Verkehrsleistung bei unveränderter Betriebsleistung um 2,1 % kleiner als im Jahr 1982. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Personenbeförderungen im Gelegenheitsverkehr stiegen aufgrund von Fahrpreiserhöhungen gleichwohl an und lagen im Berichtsjahr mit zusammen 7,63 Mrd. DM um 2,2 % über denen des Vorjahres (siehe Tabelle 2).

Die Aufteilung des gesamten berichtspflichtigen Straßenpersonenverkehrs auf die Verkehrsarten und -formen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Auf den All-

gemeinen Linienverkehr<sup>1)</sup> entfielen fast 90 %, darunter auf Beförderungen auf Schülerkarten gut 30 %, auf die Sonderformen des Linienverkehrs<sup>2)</sup> 3,0 %, auf den statistisch erfaßten Teil des Freigestellten Schülerverkehrs<sup>3)</sup> 5,8 % und auf den Gelegenheitsverkehr nur 1,7 % der insgesamt beförderten Personen. Der Schülerverkehr, d.h. die Beförderungen auf

- 1) Zum Allgemeinen Linienverkehr rechnet der Verkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadt-, Hoch- und U-Bahnen) und Obussen sowie der Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG.
- 2) Berufsverkehr, Schülerfahrten, Markt- und Theaterfahrten nach § 43 PBefG.
- 3) Beförderungen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, soweit die Beförderten kein Entgelt zu entrichten haben. Statistisch erfaßt wird dieser Freigestellte Schülerverkehr nur, soweit er von Unternehmen durchgeführt wird, die auch berichtspflichtigen Straßenpersonenverkehr betreiben.

Schülerzeitkarten im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs, die Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 des Personenbeförderungsgesetzes und der statistisch erfaßte Teil des Freigestellten Schülerverkehrs zusammen, hatte am Fahrgastaufkommen einen Anteil von 37,2 %. Bei der Verkehrsleistung und der Betriebsleistung ergab sich eine leichte Anteilsverschiebung zugunsten des Gelegenheitsverkehrs. Bei der Verkehrsleistung verringerte sich der Anteil des Allgemeinen Linienverkehrs von 52,0 % auf 51,1 %, der Anteil der Sonderformen des Linienverkehrs von 5,9 % auf 5,7 % und der Anteil des Freigestellten Schülerverkehrs blieb unverändert bei 7,6 %; demgegenüber ergab sich eine Zunahme des Anteils des Gelegenheitsverkehrs an den geleisteten Personen-Kilometern von 34,5 auf 35,6 %. Bei der wagenkilometrischen Betriebsleistung, die wegen der unterschiedlichen Platzkapazität der einge-

## 2 Fahrgastaufkommen, Verkehrsleistungen und Wagen-Kilometer im Straßenverkehr nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrsform	Beförderte Personen			Personen-Kilometer			Wagen-Kilometer		
	1983	1982	1983 gegen- über 1982	1983	1982	1983 gegen- über 1982	1983	1982	1983 gegen- über 1982
	Mill.	%		Mill.	%		Mill.	%	
Allgemeiner Linienverkehr (\$ 42 PBefG) .....	5 657	5 862	- 3,5	37 163	38 692	- 4,0	1 902	1 922	- 1,1
dar.: zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende ...	1 924	1 991	- 3,4	.	.	.	.	.	.
auf anderen Zeitfahrtausweisen .....	1 406	1 426	- 1,4	.	.	.	.	.	.
Sonderformen des Linienverkehrs (\$ 43 PBefG) .....	187	197	- 5,0	4 177	4 405	- 5,2	212	226	- 5,9
Berufsverkehr .....	125	129	- 3,0	3 263	3 388	- 3,7	169	178	- 4,7
Schülerverkehr .....	58	64	- 9,6	875	966	- 9,5	42	46	- 9,8
Markt- und Theaterfahrten .....	4	3	+ 11,0	39	50	- 22,9	1	2	- 26,6
Freigestellter Schülerverkehr .....	368	386	- 4,8	5 498	5 634	- 2,4	301	306	- 1,5
Gelegenheitsverkehr .....	106	105	+ 1,0	25 938	25 638	+ 1,2	844	804	+ 4,9
Ausflugsfahrten .....	23	24	- 1,2	7 202	6 981	+ 3,2	239	222	+ 7,7
Perienziel-Reisen .....	2	2	+ 16,5	1 655	1 650	+ 0,3	58	54	+ 8,0
Verkehr mit Mietomnibussen .....	80	79	+ 1,3	17 082	17 007	+ 0,4	546	528	+ 3,5
Insgesamt ...	6 317	6 549	- 3,5	72 777	74 368	- 2,1	3 259	3 258	+ 0,0
dar.: Schülerbeförderungen 1) .....	2 349	2 442	- 3,8	.	.	.	.	.	.

1) Beförderungen zu Tarifen für Schüler, Studenten und Auszubildende im Rahmen des Allgemeinen Linienver-

kehrs, Schülerfahrten nach § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr zusammen.

setzten Fahrzeuge allerdings ein recht unvollkommenes Maß für die Betriebsleistung ist, stand der geringfügigen Abnahme des Anteils des Allgemeinen Linienverkehrs von 59,0 auf 58,4 %, des Anteils der Sonderformen des Linienverkehrs von 6,9 auf 6,5 % und des Anteils des Freigestellten Schülerverkehrs von 9,4 auf 9,2 % eine Erweiterung des Anteils des Gelegenheitsverkehrs von 24,7 auf 25,9 % gegenüber (siehe Tabelle 3).

Die mittlere Reiseweite, die durch Division der geleisteten Personen-Kilometer durch die Zahl der beförderten Fahrgäste errechnet wird, war für den öffentlichen Straßenpersonenverkehr insgesamt mit 11,5 km im Berichtsjahr geringfügig größer als im Vorjahr (11,4 km). Beim Allgemeinen Linienverkehr betrug sie wie im Vorjahr 6,6 km und bei den Sonderformen des Linienverkehrs zusammen 22,3 km; beim Freigestellten Schülerverkehr nahm sie von 14,6 auf

15,0 km zu. Es handelt sich bei diesen Verkehrsarten also um ausgesprochenen Nahverkehr. Anders verhält es sich dagegen beim Gelegenheitsverkehr. Für die drei Formen des Gelegenheitsverkehrs zusammen lag die mittlere Reiseweite bei 246 km (1982: 245 km);

dabei stieg sie bei der Verkehrsform der Ausflugsfahrten von 294 auf 307 km und verringerte sich beim Verkehr mit Mietomnibussen von 215 km auf 213 km, sowie bei den Ferienziel-Reisen von 1 000 km auf 861 km (siehe Tabelle 4).

Tabelle 3: Anteile der Verkehrsarten an den Verkehrsleistungen und Wagen-Kilometern  
Prozent

Verkehrsart Verkehrsform	Beförderte Personen		Personen-kilometer		Wagen-kilometer	
	1983	1982	1983	1982	1983	1982
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG) .....	89,5	89,5	51,1	52,0	58,4	59,0
dar.: auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende .....	30,5	30,4	.	.	.	.
auf anderen Zeitfahrausweisen .....	22,3	21,8	.	.	.	.
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG) ....	3,0	3,0	5,7	5,9	6,5	6,9
Berufsverkehr .....	2,0	2,0	4,5	4,6	5,2	5,5
Schülerfahrten .....	0,9	1,0	1,2	1,3	1,3	1,4
Markt- und Theaterfahrten .....	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1
Freigestellter Schülerverkehr .....	5,8	5,9	7,6	7,6	9,2	9,4
Gelegenheitsverkehr .....	1,7	1,6	35,6	34,5	25,9	24,7
Ausflugsfahrten .....	0,4	0,4	9,9	9,4	7,3	6,8
Ferienziel-Reisen .....	0,0	0,0	2,3	2,2	1,8	1,7
Verkehr mit Mietomnibussen .....	1,3	1,2	23,5	22,9	16,8	16,2
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100
dar.: Schülerbeförderungen 1) ...	37,2	37,3	.	.	.	.

1) Beförderungen auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende im Rahmen des Allgemeinen Linienver-

kehrs, Schülerfahrten nach § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr zusammen.

## 2.2 Allgemeiner Linienverkehr

Der Allgemeine Linienverkehr hat von 1983 auf 1982 erheblich abgenommen. In dieser Verkehrsart verminderte sich das Fahrgastaufkommen um 205 Mill. beförderte Personen oder 3,5 % auf 5,66 Mrd. beförderte Personen und die Verkehrsleistung um 1,53 Mrd. Personen-Kilometer oder 4,0 % auf 37,2 Mrd. Personen-Kilometer (siehe Tabelle 2). Der Rückgang des Fahrgastaufkommens betraf die Beförderungen auf alle Fahrausweisarten mit Ausnahme der unentgeltlichen Beförderungen von Schwerbeschädigten (+ 53 Mill. beförderte Fahrgäste oder + 13,3 %). Die Einnahmen aus dem Allgemeinen Linienverkehr nahmen gegenüber dem Vorjahr bei den Beförderungen auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende um 52 Mill. DM und bei den Beförderungen auf "anderen Zeitfahrausweisen" um 88 Mill. DM zu, bei den Beförderungen auf Einzel- und Mehrfahrtenausweisen dagegen um 43 Mill. DM ab, so daß sich für den Allgemeinen Linienverkehr insgesamt eine Zunahme der Fahrgeldeinnahmen um 97 Mill. DM oder 1,8 % ergab (siehe Tabelle 2).

## 2.3 Berufsverkehr

Der Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, eine Sonderform des Linienverkehrs mit Kraftfahrzeugen, ist gegenüber dem Vorjahr erneut merklich zurückgegangen, und zwar beim Fahrgastaufkommen um 3,0 % auf 125 Mill. beförderte Personen, bei den Verkehrsleistungen um 3,7 % auf 3,26 Mrd. Personen-Kilometer, bei der Betriebsleistung um 4,7 % auf 169 Mill. Wagen-Kilometer und bei den Einnahmen um 3,0 % auf 341 Mill. DM (siehe Tabelle 2). Die Einnahmen je Beförderungsfall beliefen sich wie im Vorjahr auf 2,72 DM, die Einnahmen je geleisteten Personen-Kilometer (10,5 Pf) und die durchschnittliche Reiseweite (26,1 km) wichen nur unwesentlich vom Vorjahreswert ab (siehe Tabelle 4). Da einerseits der Rückgang des Fahrgastaufkommens im Berufsverkehr nach § 43 PBefG (- 3,0 %) größer war als der Rückgang der Zahl der Erwerbstätigen im Jahresdurchschnitt (- 1,7 %) und andererseits die Zahl der im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs auf "anderen Zeitfahrausweisen" beförderten Personen ebenfalls zurückging, hat bei der Beförderung von Berufstätigen zur und von der Arbeitsstelle offenbar eine Verschiebung vom öffentlichen Verkehr zum Individualverkehr stattgefunden.



4 Gesamteinnahmen und durchschnittliche Einnahmen sowie durchschnittliche Wagenbesetzung nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrsform	Einnahmen insgesamt <sup>1)</sup>			Durchschnittliche Einnahmen				Durchschnittliche Wagenbesetzung <sup>2)</sup>	
	1983	1982	1983 gegenüber 1982	je Beförderungsfall		je Personen-Kilometer		1983	1982
				1983	1982	1983	1982		
	Mill. DM		%	DM		Pf		Personen	
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG) .....	5 466	5 369	+ 1,8	0,97	0,92	14,7	13,9	19,5	20,1
dar.: zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildene auf anderen Zeitfahrausweisen .....	1 345	1 293	+ 4,0	0,70	0,65	.	.	-	-
	1 238	1 150	+ 7,7	0,88	0,81	.	.	-	-
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG) .....	431	447	- 3,7	2,31	2,28	10,3	10,2	19,7	19,5
Berufsverkehr .....	341	351	- 3,0	2,72	2,72	10,5	10,4	19,3	19,1
Schülerfahrten .....	86	92	- 5,8	1,49	1,43	9,9	9,5	21,0	20,9
Markt- und Theaterfahrten .....	4	5	- 12,3	1,10	1,40	10,4	9,1	26,3	25,1
Freigestellter Schülerverkehr .....	.	.	.	.	.	.	.	18,3	18,4
Gelegenheitsverkehr .....	1 732	1 652	+ 4,8	16,39	15,35	6,7	6,4	30,8	31,9
Ausflugsfahrten .....	494	483	+ 2,2	21,08	20,36	6,9	6,9	30,2	31,5
Ferienziel-Reisen .....	154	139	+ 10,1	79,89	84,56	9,3	8,5	28,4	30,6
Verkehr mit Mietomnibussen .....	1 084	1 029	+ 5,4	13,50	12,51	6,3	6,1	31,3	32,2
Insgesamt <sup>3)</sup> ...	7 629	7 468	+ 2,2	1,28	1,21	11,3	10,9	22,3	22,8

1) Siehe Erläuterungen "Ziffer 6.6.4", S. 9.

2) Personen-Kilometer: Wagen-Kilometer.

3) Beförderungsfälle bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der durchschnittlichen Einnahmen nicht berücksichtigt.

#### 2.4 Schülerbeförderungen

Die statistisch erfaßten Schülerbeförderungen - soweit Freigestellter Schülerverkehr von Unternehmen ohne genehmigungspflichtigen Straßenpersonenverkehr durchgeführt wird, unterliegt er nicht der statistischen Erfassung - sind von 1983 auf 1982 um 3,8 % auf 2,35 Mrd. beförderte Personen zurückgegangen. Die Abnahme der erfaßten Schülerbeförderungen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr entsprach damit dem Rückgang der Zahl der Schüler der allgemeinen und beruflichen Ausbildung, der 3,7 % betrug. Die Abnahme erstreckte sich auf alle drei Verkehrsformen, in denen Schülerbeförderungen durchgeführt werden. Die Zahl der im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs zu Schülertarifen beförderten Personen verminderte sich um 3,4 % auf 1,92 Mrd. Bei den Schülerfahrten nach § 43 PBefG gingen das Fahrgastaufkommen um 9,6 % auf 58 Mill. beförderte Personen, die Verkehrsleistung um 9,5 % auf 875 Mill. Personen-Kilometer und die Betriebsleistung um 9,8 % auf 42 Mill. Wagen-Kilometer zurück. Im statistisch erfaßten Teil des Freigestellten Schülerverkehrs ergab sich ein Rückgang des Fahrgastaufkommens um 4,8 % auf 368 Mill. beförderte Fahrgäste, der Verkehrsleistung um 2,4 % auf 5,50 Mrd. Perso-

nen-Kilometer und der Betriebsleistung um 1,5 % auf 301 Mill. Wagen-Kilometer (siehe Tabelle 2). Aufgrund von Fahrpreisanhebungen stiegen die Einnahmen je Beförderungsfall bei den Beförderungen zu Schülertarifen im Allgemeinen Linienverkehr von 65 Pf auf den immer noch niedrigen Wert von 70 Pf und bei den Schülerfahrten von 1,43 auf 1,49 DM (siehe Tabelle 4). Daher gingen die Gesamteinnahmen bei den Schülerfahrten nach § 43 PBefG um nur 5,8 % auf 86 Mill. DM zurück, d.h. sie nahmen wesentlich weniger ab als die Beförderungsleistungen. Bei den Beförderungen zu Schülertarifen im Allgemeinen Linienverkehr stiegen die Einnahmen trotz des Aufkommensrückgangs sogar um 4,0 % auf 1,35 Mrd. DM an.

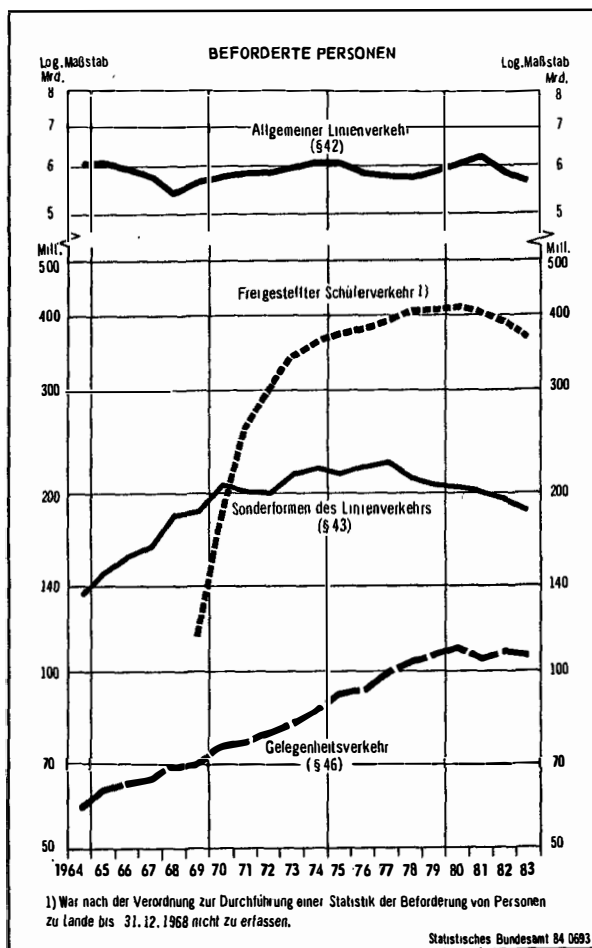
#### 2.5 Gelegenheitsverkehr

Das Fahrgastaufkommen im Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen (Ausflugsfahrten, Ferienziel-Reisen, Mietomnibusverkehr) stieg 1983 gegenüber dem Vorjahr um 1 % auf 106 Mill. beförderte Personen, die Verkehrsleistungen um 1,2 % auf 25,9 Mrd. Personen-Kilometer, die Einnahmen aus der Personenbeförderung (d.h. die Einnahmen ohne die bei Pauschalarrangements für Unterkunft und/oder Verpflegung an-

zusetzenden Beträge) um rund 5 % auf 1,73 Mrd. DM und die Betriebsleistung ebenfalls um rund 5 % auf 844 Mill. Wagen-Kilometer. Die drei Verkehrsformen des Gelegenheitsverkehrs entwickelten sich dabei wie folgt: Bei den Ausflugsfahrten verringerte sich das Fahrgastaufkommen um gut 1 % auf 23 Mill. beförderte Fahrgäste, dagegen erhöhte sich die Verkehrsleistung um 3,2 % auf 7,20 Mrd. Personen-Kilometer und die Betriebsleistung um rund 8 % auf 239 Mill. Wagen-Kilometer. Bei den Ferienzweck-Reisen nahmen das Fahrgastaufkommen, das sich auf rund 2 Mill. Beförderungsfälle belief, um fast 17 % und die Betriebsleistung um 8,0 % auf 58 Mill. Wagenkilometer zu. Infolge der bei dieser Verkehrsform stark gesunkenen mittleren Reiseweite blieb die Verkehrsleistung mit 1,66 Mrd. Personen-Kilometern gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Im Mietomnibusverkehr erhöhte sich das Fahrgastaufkommen um 1,3 % auf 80 Mill. Beförderungsfälle, die Verkehrsleistung nur geringfügig um 0,4 % auf 17 Mrd. Personen-Kilometer und die Betriebsleistung um knapp 4 % auf 546 Mill. Wagen-Kilometer. Die Einnahmen aus der Personenbeförderung erhöhten sich bei allen drei Verkehrsformen des Gelegenheitsverkehrs, und zwar bei den Ausflugsfahrten um rund 2 % auf 494 Mill. DM, bei den Ferienzweck-Reisen sogar um 10 % auf 154 Mill. DM und beim Mietomnibusverkehr um gut 5 % auf 1,08 Mrd. DM (siehe Tabelle 2).

### 2.6 Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Im gesamten öffentlichen Personennahverkehr, zu dem der Linienverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, der Schienenverkehr der nichtbuneseigenen Eisenbahnen, der S-Bahn-Verkehr



der Deutschen Bundesbahn sowie vom sonstigen Schienenverkehr der Deutschen Bundesbahn der Berufsverkehr, der Schülerverkehr und die Beförderungen über eine Tarifentfernung von höchstens 50 km gerechnet werden, wurden 1983 insgesamt 7,24 Mrd. Personen befördert und 62,5 Mrd. Personen-Kilometer geleistet; das waren je rund 3 % weniger als im Vorjahr (siehe Tabelle 5).

### 5 Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel			Eisenbahnverkehr		
	1983	1982	Veränd.	1983	1982	Veränd.	1983	1982	Veränd.
	Mill.		%	Mill.		%	Mill.		%
Beförderte Personen .....	7 235	7 433	- 2,7	6 212	6 445	- 3,6	1 023	988	+ 3,5
Personen- Kilometer .....	62 450	64 386	- 3,0	46 838	48 730	- 3,9	15 612	15 656	- 0,3

1 STRUKTURDATEN

1.1 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE) UND BESCHAEFTIGTE AM 30. SEPTEMBER 1983  
NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN \*)

LAND	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTIGTE IM STRASSENPERSONENVERKEHR				
		INSGESAMT	FAHRER UND SCHAFFNER	SONSTIGES PERSONAL IM FAHRDIENST UND VERKEHR	TECH- NISCHES PERSONAL	VER- WALTUNGS- PERSONAL
<b>KOMMUNALE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN</b>						
SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	9	2 501	1 573	165	498	265
HAMBURG .....	2	6 691	3 321	1 078	1 660	632
NIEDERSACHSEN .....	25	5 785	3 334	354	1 538	559
BREMEN .....	3	2 382	1 196	216	737	233
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	35	28 444	14 614	2 750	7 938	3 142
HESSEN .....	22	6 449	3 119	330	2 046	954
RHEINLAND-PFALZ .....	26	2 306	1 374	137	626	169
BADEN-WUERTTEMBERG .....	25	7 139	3 482	492	2 325	840
BAYERN .....	37	9 016	4 505	649	3 243	619
SAARLAND .....	4	1 128	693	81	270	84
BERLIN (WEST) .....	2	14 360	5 655	3 643	4 194	868
BUNDESGBIET ...	190	86 201	42 866	9 895	25 075	8 365
DAGEGEN VORJAHR .....	192	86 988	43 834	10 135	24 965	8 054
<b>NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN</b>						
SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	3	84	52	1	22	9
HAMBURG .....	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN .....	13	498	341	18	84	55
BREMEN .....	-	-	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	11	1 715	1 162	113	281	159
HESSEN .....	5	195	128	1	45	21
RHEINLAND-PFALZ .....	6	155	104	5	28	18
BADEN-WUERTTEMBERG .....	5	739	483	41	126	89
BAYERN .....	4	40	26	-	5	9
SAARLAND .....	1	50	31	2	10	7
BERLIN (WEST) .....	-	-	-	-	-	-
BUNDESGBIET ...	48	3 476	2 327	181	601	367
DAGEGEN VORJAHR .....	50	3 582	2 394	185	624	379
<b>PRIVATE UNTERNEHMEN</b>						
SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	194	1 900	1 400	41	190	269
HAMBURG .....	54	527	356	6	45	120
NIEDERSACHSEN .....	626	5 795	4 299	134	506	856
BREMEN .....	24	199	116	29	14	40
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1 124	7 810	6 121	208	542	939
HESSEN .....	518	3 942	3 017	50	274	601
RHEINLAND-PFALZ .....	535	3 939	3 030	90	179	640
BADEN-WUERTTEMBERG .....	797	6 382	4 960	111	480	831
BAYERN .....	1 453	10 390	8 348	220	581	1 241
SAARLAND .....	74	749	554	13	60	122
BERLIN (WEST) .....	94	982	602	42	74	264
BUNDESGBIET ...	5 493	42 615	32 803	944	2 945	5 923
DAGEGEN VORJAHR .....	5 322	42 560	32 817	1 021	2 990	5 732
<b>DEUTSCHE BUNDESBahn, DEUTSCHE BUNDESPOST 1)</b>						
DEUTSCHE BUNDESBahn .....	1	9 725	6 817	818	1 264	826
DAGEGEN VORJAHR .....	1	8 246	5 687	603	1 241	715
DEUTSCHE BUNDESPOST .....	1	2 500	1 434	197	437	432
DAGEGEN VORJAHR .....	1	5 182	3 017	420	784	961
<b>INSGESAMT</b>						
BUNDESGBIET .....	5 733	144 517	86 247	12 035	30 322	15 913
DAGEGEN VORJAHR .....	5 566	146 558	87 749	12 364	30 604	15 841

\*) SOWEIT VEROFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VEROFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBahn UND BUNDESPOST IST AUCH DAVON BEEINFLUSST, DASS DIE IM JAHRE 1982 BEGONNENE UEBERLEITUNG DER POSTBUSDIENSTE AUF DIE BUNDESBahn IM BERICHTSJAHR FORTGESETZT WURDE.

1 STRUKTURDATEN

1.2 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSSTEILE) MIT ALLGEMEINEM LINIENVERKEHR UND/ODER SCHÜLERFAHRTEN NACH PARAGRAPH 43 PBFBG 1983 \*) NACH VERKEHRSARTEN, UNTERNEHMENSFORMEN UND LÄNDERN \*\*)

LA-ID	UNTERNEHMEN, DIE ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR UND/ODER SCHÜLERFAHRTEN NACH PARAGRAPH 43 NR. 2 PBFBG DURCHFÜHREN			
	INSGESAMT	DAVON UNTERNEHMEN MIT		
		ALLGEMEINEM LINIENVERKEHR OHNE SCHÜLERFAHRTEN	SCHÜLERFAHRTEN OHNE ALLGEMEINEM LINIENVERKEHR	ALLGEMEINEM LINIENVERKEHR UND SCHÜLERFAHRTEN

KOMMUNALE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	9	7	-	2
HAMBURG .....	2	-	-	2
NIEDERSACHSEN .....	24	-	-	-
BREMEN .....	2	-	-	2
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	35	-	-	-
HESSEN .....	22	21	-	1
RHEINLAND-PFALZ .....	25	14	8	3
BADEN-WÜRTTEMBERG .....	21	-	-	-
BAYERN .....	32	32	-	-
SAARLAND .....	4	4	-	-
BERLIN (WEST) .....	1	1	-	-
BUNDESGEBIET ...	177	153	8	16
DAGEGEN VORJAHR .....	132	156	8	18

NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	3	2	-	1
HAMBURG .....	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN .....	13	10	-	3
BREMEN .....	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	11	-	-	-
HESSEN .....	5	4	-	1
RHEINLAND-PFALZ .....	6	3	-	3
BADEN-WÜRTTEMBERG .....	5	-	-	-
BAYERN .....	4	4	-	-
SAARLAND .....	1	1	-	-
BERLIN (WEST) .....	-	-	-	-
BUNDESGEBIET ...	48	38	-	10
DAGEGEN VORJAHR .....	50	41	-	9

PRIVATE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	39	29	-	-
HAMBURG .....	3	3	-	-
NIEDERSACHSEN .....	127	90	20	17
BREMEN .....	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	187	45	135	7
HESSEN .....	173	122	32	19
RHEINLAND-PFALZ .....	227	39	160	28
BADEN-WÜRTTEMBERG .....	274	157	58	59
BAYERN .....	443	443	-	-
SAARLAND .....	17	13	-	-
BERLIN (WEST) .....	4	4	-	-
BUNDESGEBIET ...	1 494	945	415	134
DAGEGEN VORJAHR .....	1 568	943	430	135

DEUTSCHE BUNDESBahn, DEUTSCHE BUNDESPOST

DEUTSCHE BUNDESBahn .....	1	-	-	1
DEUTSCHE BUNDESPOST .....	1	-	-	1

INSGESAMT

BUNDESGEBIET .....	1 721	1 136	423	162
DAGEGEN VORJAHR .....	1 742	1 140	438	164

\*) ANGABEN AUS DEM III. VIERTELJAHR 1983.  
 \*\*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HA-

GEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG DRUECKKLICH EWILLIGT.

1 STRUKTUR  
1.3 UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM  
BESCHAEFTIGTE UND

LFD. NP.	LAND	UNTER- NEHMEN AM 30.9.1983	BESCHAEFTIGTE AM				AN
			TAETIGE INHABER UND TAETIGE MITINHABER	UNBEZAHLTE MITHELLENDE FAMILIEN- ANGEHOERIGE	BEAMTE	ANGESTELLTE	
							INS
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	171	194	48	147	633	
2	HAMBURG .....	46	41	10	-	1 645	
3	NIEDERSACHSEN .....	538	549	99	28	1 788	
4	BREMEN .....	24	26	7	-	454	
5	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	875	1 113	230	11	5 340	
6	HESSEN .....	438	541	133	9	945	
7	RHEINLAND-PFALZ .....	473	599	146	-	665	
8	BADEN-WUERTTEMBERG .....	664	912	231	36	2 743	
9	BAYERN .....	1 254	1 397	370	159	2 540	
10	SAARLAND .....	75	107	17	4	308	
11	BERLIN (WEST) .....	79	91	8	1	2 657	
12	BUNDESGBIET ...	4 637	5 570	1 299	395	19 718	
13	DAGEGEN VORJAHR .....	4 494	5 361	1 374	400	19 099	
							DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	54	62	15	147	530	
15	HAMBURG .....	18	15	2	-	1 505	
16	NIEDERSACHSEN .....	226	223	43	28	772	
17	BREMEN .....	4	5	-	-	3	
18	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	167	225	37	5	3 478	
19	HESSEN .....	112	142	30	9	437	
20	RHEINLAND-PFALZ .....	87	109	23	-	263	
21	BADEN-WUERTTEMBERG .....	163	242	57	-	1 656	
22	BAYERN .....	399	442	99	-	984	
23	SAARLAND .....	29	41	8	-	110	
24	BERLIN (WEST) .....	15	17	1	1	2 499	
25	BUNDESGBIET ...	1 274	1 523	315	190	12 237	
26	DAGEGEN VORJAHR .....	1 311	1 577	342	164	12 089	
							AUSSCHLIESSLICH
27	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	117	132	33	-	103	
28	HAMBURG .....	28	26	8	-	140	
29	NIEDERSACHSEN .....	312	326	56	-	1 016	
30	BREMEN .....	20	21	7	-	451	
31	NOPDRHEIN-WESTFALEN .....	708	888	193	6	1 862	
32	HESSEN .....	326	399	103	-	508	
33	RHEINLAND-PFALZ .....	386	490	123	-	402	
34	BADEN-WUERTTEMBERG .....	501	670	174	36	1 087	
35	BAYERN .....	855	955	271	159	1 556	
36	SAARLAND .....	46	66	9	4	198	
37	BERLIN (WEST) .....	64	74	7	-	158	
38	BUNDESGBIET ...	3 363	4 047	984	205	7 481	
39	DAGEGEN VORJAHR .....	3 183	3 784	1 032	236	7 010	

\* ) SOWEIT VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1 ) EINSCHL. UMSATZ-(MEHRWERT-)STEUER, SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.10, S. 11.  
2 ) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.

DATEN

SCHWERPUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR,  
UMSATZ NACH LAENDERN \*)

30. SEPTEMBER 1983

ARBEITER	INSGESAMT	DARUNTER IM STRASSENPERSONENVERKEHR TÄTIGES PERSONAL			GESAMT- UMSATZ 1) 1982	DARUNTER UMSATZ 2) AUS DER PERSONEN- BEFORDERUNG IM STRASSEN- VERKEHR	LFD. NR.
		ZUSAMMEN	VOLL- BESCHÄFTIGTE	TEILZEIT-			
ZAHL					1 000 DM		
<b>GESAMT</b>							
2 608	3 630	3 401	3 230	171	315 683	290 271	1
5 499	7 195	7 191	7 089	102	476 364	446 239	2
8 129	10 593	10 226	9 360	866	883 390	815 125	3
2 054	2 541	2 538	2 229	309	169 787	167 255	4
22 187	28 881	27 789	26 584	1 205	2 045 397	1 877 027	5
3 932	5 560	5 249	4 883	366	484 593	448 391	6
3 097	4 507	4 353	3 906	447	361 944	320 538	7
9 419	13 341	12 556	11 874	682	1 143 491	993 372	8
13 019	17 485	16 746	15 450	1 296	1 492 458	1 395 476	9
1 430	1 866	1 789	1 698	91	139 168	136 272	10
13 142	15 899	15 230	15 054	176	666 120	608 721	11
84 516	111 498	107 068	101 357	5 711	8 178 395	7 498 687	12
85 863	112 097	107 110	101 698	5 412	7 783 930	7 133 910	13
<b>WIRTSCHAFTLICHEN TÄTIGKEITEN</b>							
2 020	2 774	2 545	2 448	97	239 790	215 901	14
4 470	5 992	5 988	5 905	83	388 681	362 853	15
2 846	3 912	3 545	3 167	378	399 731	346 234	16
20	28	25	23	2	-	709	17
14 386	18 131	17 039	16 528	511	1 179 547	1 029 245	18
1 441	2 059	1 748	1 618	130	215 926	184 346	19
684	1 079	925	865	60	103 595	67 227	20
5 153	7 108	6 323	6 011	312	623 499	489 620	21
3 685	5 210	4 460	3 835	625	471 571	415 711	22
270	429	352	315	37	31 317	29 644	23
12 726	15 244	14 575	14 435	140	613 204	557 750	24
47 701	61 966	57 525	55 150	2 375	4 266 861	3 699 240	25
48 271	62 443	57 445	55 267	2 178	3 992 478	3 462 037	26
<b>STRASSENPERSONENVERKEHR</b>							
588	856	856	782	74	75 893	74 370	27
1 029	1 203	1 203	1 184	19	87 683	83 386	28
5 283	6 681	6 681	6 193	488	483 659	468 891	29
2 034	2 513	2 513	2 206	307	169 787	166 546	30
7 801	10 750	10 750	10 056	694	865 850	847 782	31
2 491	3 501	3 501	3 265	236	268 667	264 045	32
2 413	3 428	3 428	3 041	387	258 349	253 311	33
4 266	6 233	6 233	5 863	370	519 992	503 752	34
9 334	12 275	12 286	11 615	671	1 020 887	979 765	35
1 160	1 437	1 437	1 383	54	107 851	106 628	36
416	655	655	619	36	52 916	50 971	37
36 815	49 532	49 543	46 207	3 336	3 911 534	3 799 447	38
37 592	49 654	49 665	46 431	3 234	3 791 452	3 671 873	39

1.4 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE),  
NACH WIRTSCHAFTS

LFD- NR.	WIRTSCHAFTSZWEIG ---- LAND	UNTER- NEHMEN AM 30.9.1983	BESCHAEFTIGTE IM	
			FAHRER UND SCHAFFNER	SONSTIGES PERSONAL IM FAHRDIENST UND VERKEHR
AN				
NACH WIRTSCHAFTS				
1	INSGESAM .....	5 733	86 247	12 035
2	DAGEGEN VORJAHR .....	5 566	87 749	12 364
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR .....	4 637	62 791	9 500
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TAETIGKEITEN .....	1 274	30 985	7 020
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR .....	3 363	31 806	2 480
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR" .....	661	11 699	1 135
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNGEN, REISEVER- MITTLUNGEN .....	203	1 257	52
8	UEBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" .....	458	10 442	1 083
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" .....	435	11 757	1 400
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	7	5	-
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	73	10 596	1 308
12	VERARBEITENDES GEWERBE .....	88	279	8
13	BAUGEWERBE .....	9	27	-
14	HANDEL .....	107	392	6
15	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE .....	-	-	-
16	Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht ...	105	272	74
17	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE .....	13	100	4
18	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIAL- VERSICHERUNG .....	33	86	-
NACH				
19	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	206	3 025	207
20	HAMBURG .....	56	3 677	1 084
21	NIEDERSACHSEN .....	664	7 974	506
22	BREMEN .....	27	1 312	245
23	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1 170	21 897	3 071
24	HESSEN .....	545	6 264	381
25	RHEINLAND-PFALZ .....	567	4 508	232
26	BADEN-WUERTTEMBERG .....	827	8 925	644
27	BAYERN .....	1 494	12 879	869
28	SAARLAND .....	79	1 278	96
29	BERLIN (WEST) .....	96	6 257	3 685
30	BUNDESGBIET 2) ...	5 731	77 996	11 020

\*) SOWEIT VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON  
WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HA-  
BEN DIE BETROFFENEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUS-  
DRUECKLICH INGEGEWILLIGT.

1) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN", ZIFFER 6.7.8, S. 10.  
2) OHNE DEUTSCHE BUNDESBahn UND DEUTSCHE  
BUNDESPOST.

DATEN

BESCHAEFTIGTE UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR  
ZWEIGEN UND LAENDERN \*)

STRASSENPERSONENVERKEHR AM 30. SEPTEMBER 1983				UMSATZ 1) AUS DER PERSONEN- BEFOERDERUNG IM STRASSEN- PERSONENVERKEHR 1982		LFD. NR.
TECHNISCHES PERSONAL	VERWALTUNGS- PERSONAL	INSGESAMT	DARUNTER TEILZEIT- BESCHAEFTIGTE	INS- GESAMT 1)	DARUNTER ABGELTUNGS- ZAHLUNGEN	
ZAHL				1 000 DM		
<b>ZWEIGEN</b>						
30 322	15 913	144 517	6 703	10 427 034	1 188 070	1
30 604	15 841	146 558	6 475	9 986 728	1 213 398	2
22 962	11 815	107 068	5 720	7 498 944	797 168	3
13 426	6 094	57 525	2 375	3 699 240	449 930	4
9 536	5 721	49 543	3 345	3 799 704	347 238	5
2 098	1 805	16 737	487	1 761 525	235 559	6
139	285	1 733	157	189 921	2 406	7
1 959	1 520	15 004	330	1 571 604	233 153	8
5 262	2 293	20 712	496	1 166 565	155 343	9
-	1	6	4	581	26	10
5 137	2 130	19 171	221	1 047 587	150 392	11
25	25	337	84	15 767	203	12
4	3	34	3	3 107	36	13
44	55	497	42	45 361	1 489	14
-	-	-	-	-	-	15
37	51	434	56	32 899	226	16
2	9	115	63	1 685	-	17
13	19	118	23	19 578	2 971	18
<b>LAENDERN</b>						
710	543	4 485	201	351 774	27 546	19
1 705	752	7 218	104	448 041	70 475	20
2 128	1 470	12 078	998	937 438	102 695	21
751	273	2 581	309	169 029	60 225	22
8 761	4 240	37 969	1 467	2 513 702	267 640	23
2 365	1 576	10 586	549	744 477	58 263	24
833	827	6 400	556	435 322	23 850	25
2 931	1 760	14 260	766	1 135 975	94 540	26
3 829	1 869	19 446	1 441	1 585 788	119 287	27
340	213	1 927	91	144 529	15 492	28
4 268	1 132	15 342	201	610 623	129 135	29
28 621	14 655	132 292	6 683	9 076 698	969 148	30



1.5 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)  
NACH VERKEHRSARTEN, WIRT

LFD. NR.	WIRTSCHAFTSZWEIG --- LAND	UNTER- NEHMEN AM 30.9.1983	UMSATZ 1)		
			EINNAHMEN AUS DEM ALLGEMEINEN LINIEN- VERKEHR	EINNAHMEN 1) AUS DES LINIENVERKEHRS	
				BERUFS- VERKEHR	SCHUELER- FAHRTEN
		ANZAHL	1 000		
NACH WIRTSCHAFTS					
1	INSGESAMT .....	5 733	5 361 312	345 617	76 011
2	DAGEGEN VORJAHR .....	5 566	5 092 936	342 779	73 669
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR .....	4 637	3 421 481	274 150	47 740
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TAETIGKEITEN .....	1 274	1 923 330	109 631	22 247
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR .....	3 363	1 498 151	164 519	25 493
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR" .....	661	1 045 927	63 745	26 580
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNGEN, REISEVER- MITTLUNGEN .....	203	12 618	8 715	975
8	UEBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" .....	458	1 033 309	55 030	25 605
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" .....	435	893 904	7 722	1 691
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	7	238	-	42
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	73	869 901	937	243
12	VERARBEITENDES GEWERBE .....	88	1 826	3 082	156
13	BAUGEWERBE .....	9	265	11	115
14	HANDEL .....	107	4 431	3 190	456
15	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE .....	-	-	-	-
16	Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht ...	105	4 619	221	439
17	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE .....	13	-	6	174
18	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIAL- VERSICHERUNG .....	33	12 624	275	66
NACH					
19	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	206	177 950	2 135	2 507
20	HAMBURG .....	56	301 738	5 214	251
21	NIEDERSACHSEN .....	664	356 667	31 787	8 601
22	BREMEN .....	27	84 302	4 053	368
23	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1 170	1 389 738	65 100	11 992
24	HESSEN .....	545	355 996	13 053	6 173
25	RHEINLAND-PFALZ .....	567	123 096	17 140	7 266
26	BADEN-WUERTTEMBERG .....	827	496 655	31 205	14 124
27	BAYERN .....	1 494	620 877	109 950	-
28	SAARLAND .....	79	54 707	20 248	583
29	BERLIN (WEST) .....	96	417 770	257	49
30	BUNDESGBIET 2) ...	5 731	4 379 496	300 142	51 914

1) SIFHE "ERLAUTERUNGEN", ZIFFER 6.7.8, S. 10.

2) OHNE DEUTSCHE BUNDESBahn UND DEUTSCHE  
BUNDESPOST.

DATEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR  
SCHAFTSZWEIGEN UND LAENDERN

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1982								LFD. NR.
DEN SONDERFORMEN NACH PARAG. 43 PBEFG		ABGELTUNGSZAHLUNGEN					ZUSAMMEN	
MARKT- UND THEATER- FAHRTEN	ZUSAMMEN	FUER SCHUELER, STUDENTEN U. ANDERE AUS- ZUBILDENDE	FUER SCHWER- BEHINDERTE	ANDERE BEGUENSTIGTE PERSONEN- GRUPPEN (Z.B. RENTNER)	SONSTIGE ABGELTUNGS- ZAHLUNGEN	ZUSAMMEN		
DM								
<b>ZWEIGEN</b>								
4 766	426 394	752 999	296 438	19 013	119 619	1 188 069	1	
4 160	420 608	805 453	264 194	18 428	125 320	1 213 395	2	
3 992	325 882	488 507	202 360	16 612	89 687	797 166	3	
2 400	134 278	267 963	128 378	15 604	37 984	449 929	4	
1 592	191 604	220 544	73 982	1 008	51 703	347 237	5	
358	90 683	160 086	50 272	-	25 202	235 237	6	
233	9 923	1 636	752	-	17	2 405	7	
125	80 760	158 450	49 520	-	25 185	233 155	8	
416	9 829	104 406	43 806	2 401	4 730	155 378	9	
-	42	15	11	-	-	26	10	
95	1 275	100 479	42 833	2 398	4 682	150 343	11	
3	3 241	165	38	-	-	203	12	
-	126	23	13	-	-	36	13	
6	3 652	1 278	208	3	-	1 489	14	
-	-	-	-	-	-	-	15	
298	958	38	157	-	31	226	16	
-	180	-	-	-	-	-	17	
14	355	2 408	546	-	17	2 971	18	
<b>LAENDERN</b>								
57	4 699	19 087	8 091	151	217	27 546	19	
315	5 780	54 033	16 443	-	-	70 476	20	
731	41 119	61 163	18 116	46	23 370	102 695	21	
33	4 454	18 181	5 566	17	36 461	60 225	22	
1 340	78 432	164 158	90 304	55	13 123	267 640	23	
403	19 629	44 070	9 053	2 331	2 809	58 263	24	
170	24 576	17 693	5 518	468	171	23 850	25	
438	45 767	63 139	24 990	272	6 139	94 540	26	
1 255	111 205	88 928	26 282	160	3 917	119 287	27	
14	20 845	13 573	1 811	-	108	15 492	28	
-	306	60 201	43 883	15 512	9 539	129 135	29	
4 756	356 812	604 226	250 057	19 012	95 854	969 149	30	

1 STRUKTUR  
-----  
1.5 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)  
NACH VERKEHRSARTEN, WIRT

LFD. NR.	WIRTSCHAFTSZWEIG ----- LAND	UMSATZ 1)	
		EINNAHMEN 1) AUS DEM GELEGENHEITS	
		AUSFLUGS- FAHRTEN	FERIENZIEL- REISEN
			1 000
			NACH WIRTSCHAFTS
1	INSGESAM .....	561 920	197 240
2	DAGEGEN VORJAHR .....	525 252	175 435
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR .....	467 899	147 436
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TAETIGKEITEN .....	210 120	62 401
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR .....	257 779	85 035
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR" .....	70 940	40 992
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNGEN, REISEVER- MITTLUNGEN .....	47 009	31 863
8	UEBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" .....	23 931	9 129
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" .....	23 081	8 812
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	71	-
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	870	1 921
12	VERARBEITENDES GEWERBE .....	1 817	666
13	BAUGEWERBE .....	49	3
14	HANDEL .....	3 054	5 092
15	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE .....	-	-
16	Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht ...	17 049	1 121
17	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE .....	23	-
18	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIAL- VERSICHERUNG .....	148	9
			NACH
19	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	35 094	3 231
20	HAMBURG .....	14 213	8 728
21	NIEDERSACHSEN .....	47 222	17 109
22	BREMEN .....	8 135	1 940
23	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	102 118	66 311
24	HESSEN .....	35 503	14 046
25	RHEINLAND-PFALZ .....	38 965	23 859
26	PADEN-WUERTTEMBERG .....	88 473	26 482
27	BAYERN .....	168 492	20 591
28	SAARLAND .....	4 068	3 513
29	BERLIN (WEST) .....	17 941	11 431
30	FUNDESGBIET 2) ...	560 224	197 241

1) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN", ZIFFER 6.7.8, S. 10.

2) OHNE DEUTSCHE BUNDESBahn UND DEUTSCHE BUNDESPoST.

DATEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR  
SCHAFTSZWEIGEN UND LAENDERN

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1982						LFD. NR.
VERKEHR NACH PARAG. 48 UND 49 PBEFG		EINNAHMEN 1) AUS DEM FREIGESTELLTEN SCHUELERVERKEHR	VON ANDEREN VERKEHRSUNTERNEHMEN FUER DURCHGEFUHRTE AUFTRAGSFAHRTEN ERHALTENE VERGUETUNGEN	UMSATZ 1) AUS DER PER- SONENBEFOERDERUNG IM STRASSENVERKEHR INSGESAMT		
VERKEHR MIT MIETOMNIBUSSEN	ZUSAMMEN			DM	DM	DM
<b>ZWEIGEN</b>						
1 061 736	1 820 896	795 539	834 822	10 427 034	1	
1 008 478	1 709 165	787 040	763 588	9 986 728	2	
927 722	1 543 057	652 344	759 014	7 498 944	3	
381 505	654 026	262 192	275 485	3 699 240	4	
546 217	889 031	390 152	483 529	3 799 704	5	
109 006	220 938	111 739	56 676	1 761 525	6	
50 911	129 783	15 465	19 724	189 921	7	
58 095	91 155	96 274	36 952	1 571 604	8	
25 008	56 901	31 456	19 132	1 166 565	9	
3	74	168	33	581	10	
5 086	7 877	13 504	4 638	1 047 587	11	
3 335	5 818	3 079	1 600	15 767	12	
1 812	1 864	481	333	3 107	13	
8 936	17 082	8 067	10 642	45 361	14	
-	-	-	-	-	15	
5 239	23 409	2 050	1 638	32 899	16	
-	23	1 482	-	1 685	17	
597	754	2 625	248	19 578	18	
<b>LAENDERN</b>						
55 202	93 527	23 017	25 035	351 774	19	
23 948	46 889	1 571	21 588	448 041	20	
134 808	199 139	127 065	110 753	937 438	21	
7 440	17 515	2 308	225	169 029	22	
211 829	380 258	169 711	227 923	2 513 702	23	
119 185	168 734	62 179	79 676	744 477	24	
58 712	121 536	56 813	85 451	435 322	25	
201 596	316 551	60 660	121 800	1 135 975	26	
192 882	381 965	216 126	136 328	1 585 788	27	
18 365	25 946	13 676	13 863	144 529	28	
23 045	52 417	4 909	6 087	610 623	29	
1 047 012	1 804 477	738 035	828 729	9 076 698	30	

## 1 STRUKTUR

1.6 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)  
NACH VERKEHRSARTEN, UNTER

LFD- NR.	LAND	UNTER- NEHMEN AM 30.9.1983	UMSATZ 1) AUS		
			EINNAHMEN AUS DEM ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR	EINNAHMEN AUS DES LINIENVERKEHRS	
				BERUFS- VERKEHR	SCHUELER- FAHRTEN
		ANZAHL	1 000		

## KOMMUNALE UND GEMISCHT

1	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	9	139 747	-	131
2	HAMBURG .....	2	300 314	3 728	251
3	NIEDERSACHSEN .....	25	280 721	9 066	1 461
4	BREMEN .....	3	84 302	4 053	368
5	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	35	1 271 651	9 937	1 025
6	HESSEN .....	22	279 532	370	70
7	RHEINLAND-PFALZ .....	26	101 188	123	268
8	BADEN-WUERTTEMBERG .....	25	330 319	2 092	452
9	BAYERN .....	37	518 062	15 757	-
10	SAARLAND .....	4	51 719	66	-
11	BERLIN (WEST) .....	2	406 809	257	-
12	BUNDESGBIET ...	190	3 764 364	45 449	4 026
13	DAGEGEN VORJAHR .....	192	3 586 803	44 353	4 758

## NICHTBUNDESEIGENE

14	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	3	2 994	85	36
15	HAMBURG .....	-	264	-	-
16	NIEDERSACHSEN .....	13	18 730	1 143	1 812
17	BREMEN .....	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	11	98 309	1 063	397
19	HESSEN .....	5	9 421	160	-
20	RHEINLAND-PFALZ .....	6	7 505	374	130
21	BADEN-WUERTTEMBERG .....	5	34 219	2 578	3 423
22	BAYERN .....	4	1 865	106	-
23	SAARLAND .....	1	1 541	150	-
24	BERLIN (WEST) .....	-	-	-	-
25	BUNDESGBIET ...	48	174 848	5 659	5 798
26	DAGEGEN VORJAHR .....	50	171 126	5 479	5 043

## PRIVATE

27	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	194	35 209	2 050	2 340
28	HAMBURG .....	54	1 161	1 486	-
29	NIEDERSACHSEN .....	626	57 216	21 578	5 328
30	BREMEN .....	24	-	-	-
31	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1 124	19 778	54 100	10 571
32	HESSEN .....	518	67 043	12 523	6 103
33	RHEINLAND-PFALZ .....	535	14 403	16 643	6 868
34	BADEN-WUERTTEMBERG .....	797	132 117	26 536	10 249
35	BAYERN .....	1 453	100 950	94 087	-
36	SAARLAND .....	74	1 447	20 032	583
37	BERLIN (WEST) .....	94	10 961	-	49
38	BUNDESGBIET ...	5 493	440 285	249 035	42 091
39	DAGEGEN VORJAHR .....	5 322	429 326	245 928	41 919

## DEUTSCHE BUNDESBAHN,

40	DEUTSCHE BUNDESBAHN .....	1	668 450	39 633	20 736
41	DAGEGEN VORJAHR .....	1	585 483	40 787	17 956
42	DEUTSCHE BUNDESPOST .....	1	313 366	5 842	3 363
43	DAGEGEN VORJAHR .....	1	320 196	6 233	3 994

## INS

44	BUNDESGBIET .....	5 733	5 361 313	345 618	76 014
45	DAGEGEN VORJAHR .....	5 566	5 092 934	342 780	73 670

\* ) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN; HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN", ZIFFER 6.7.8, S. 10.

2) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBAHN UND BUNDESPOST IST AUCH DAVON BEEINFLUSST, DASS DIE IM JAHRE 1982 BEGONNENE UEBERLEITUNG DER POSTRUSDIENSTE AUF DIE BUNDESBAHN IM BERICHTSJAHRE FORTGESETZT WURDE.

DATEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR  
NENNENSFORMEN UND LAENDERN \*)

DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1982								LFD. NR.
DEN SONDERFORMEN NACH PARAG. 43 PBFG		ABGELTUNGSZAHLUNGEN					ZUSAMMEN	
MARKT- UND THEATER- FAHRTEN	ZUSAMMEN	FUER SCHUELER, STUDENTEN UND ANDERE AUSZUBILDENDE	FUER SCHWER- BEHINDERTE	ANDERE BEGUENSTIGTE PERSONENGRUPP- (Z.B. RENTNER)	SONSTIGE ABGELTUNGS- ZAHLUNGEN	ZUSAMMEN		

DM

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

-	131	14 778	6 710	-	130	21 618	1
27	4 006	53 926	16 369	-	-	70 295	2
73	10 600	46 336	12 923	11	15 645	74 915	3
33	4 454	18 181	5 566	17	36 461	60 225	4
7	10 969	132 349	82 361	55	11 212	225 977	5
95	535	35 288	7 544	2 331	1 780	46 943	6
-	391	13 956	4 657	468	17	19 098	7
43	2 587	42 726	17 345	205	961	61 237	8
131	15 888	73 272	23 056	130	2 680	99 138	9
-	66	12 895	1 617	-	71	14 583	10
-	257	60 201	42 324	15 512	9 539	127 576	11
409	49 884	503 908	220 472	18 729	78 496	821 605	12
552	49 663	535 040	206 465	18 229	79 287	839 021	13

EISENBAHNEN

-	121	773	153	16	-	942	14
-	-	106	11	-	-	117	15
-	2 955	3 957	778	-	3	4 738	16
-	-	-	-	-	-	-	17
-	1 460	26 272	6 521	-	1 676	34 469	18
-	160	2 048	290	-	554	2 892	19
-	504	1 633	313	-	29	1 975	20
17	6 018	1 826	1 929	-	519	4 274	21
-	106	379	87	-	16	482	22
-	150	350	53	-	-	403	23
-	-	-	-	-	-	-	24
17	11 474	37 344	10 135	16	2 797	50 292	25
17	10 539	37 242	9 146	16	1 645	48 049	26

UNTERNEHMEN

57	4 447	3 536	1 228	135	87	4 986	27
288	1 774	-	63	-	-	63	28
658	27 564	10 870	4 415	35	7 722	23 042	29
-	-	-	-	-	-	-	30
1 333	66 004	5 537	1 422	-	235	7 194	31
308	18 934	6 734	1 219	-	475	8 428	32
170	23 681	2 104	548	-	125	2 777	33
378	37 163	18 587	5 716	68	4 659	29 030	34
1 124	95 211	15 277	3 139	30	1 221	19 667	35
14	20 629	328	141	-	37	506	36
-	49	-	1 559	-	-	1 559	37
4 330	295 456	62 973	19 450	268	14 561	97 252	38
3 579	291 426	66 004	17 775	183	11 571	95 533	39

DEUTSCHE BUNDESPOST 2)

-	60 369	91 781	24 092	-	4 198	120 071	40
-	58 743	94 213	19 323	-	5 782	119 318	41
8	9 213	56 996	22 290	-	19 567	98 853	42
11	10 238	72 955	11 485	-	27 037	111 477	43

GESAMT

4 764	426 396	753 002	296 439	19 013	119 619	1 188 073	44
4 159	420 609	805 454	264 194	18 428	125 322	1 213 398	45

1.6 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)  
NACH VERKEHRSARTEN, UNTER

LFD. NR.	LAND	UMSATZ 1)	
		EINNAHMEN AUS DEM GELEGENHEITSVERKEHR	
		AUSFLUGS- FAHRTEN	FERIENZIEL- REISEN
1 000			
<b>KOMMUNALE UND GEMISCHT</b>			
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	5 591	196
2	HAMBURG .....	1 472	-
3	NIEDERSACHSEN .....	1 792	-
4	BREMEN .....	1 683	236
5	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1 547	1 885
6	HESSEN .....	577	759
7	RHEINLAND-PFALZ .....	66	-
8	BADEN-WUERTTEMBERG .....	3 067	501
9	BAYERN .....	808	55
10	SAARLAND .....	109	-
11	BERLIN (WEST) .....	21	-
12	BUNDESGBIET ...	16 733	3 632
13	DAGEGEN VORJAHR .....	17 010	3 241
<b>NICHTBUNDESEIGENE</b>			
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	4	-
15	HAMBURG .....	-	-
16	NIEDERSACHSEN .....	574	652
17	BREMEN .....	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	767	86
19	HESSEN .....	272	-
20	RHEINLAND-PFALZ .....	52	-
21	BADEN-WUERTTEMBERG .....	1 719	105
22	BAYERN .....	468	-
23	SAARLAND .....	-	-
24	BERLIN (WEST) .....	-	-
25	BUNDESGBIET ...	3 856	843
26	DAGEGEN VORJAHR .....	3 938	1 029
<b>PRIVATE</b>			
27	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	29 499	3 035
28	HAMBURG .....	12 741	8 728
29	NIEDERSACHSEN .....	44 856	16 457
30	BREMEN .....	6 452	1 704
31	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	99 804	64 341
32	HESSEN .....	34 654	13 287
33	RHEINLAND-PFALZ .....	38 847	23 859
34	BADEN-WUERTTEMBERG .....	83 687	25 877
35	BAYERN .....	167 216	20 536
36	SAARLAND .....	3 959	3 513
37	BERLIN (WEST) .....	17 920	11 431
38	BUNDESGBIET ...	539 635	192 768
39	DAGEGEN VORJAHR .....	502 425	171 165
<b>DEUTSCHE BUNDESBAHN,</b>			
40	DEUTSCHE BUNDESBAHN .....	1 423	-
41	DAGEGEN VORJAHR .....	1 416	-
42	DEUTSCHE BUNDESPOST .....	274	-
43	DAGEGEN VORJAHR .....	462	-
<b>INS</b>			
44	BUNDESGBIET .....	561 921	197 243
45	DAGEGEN VORJAHR .....	525 251	175 435

1) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN", ZIFFER 6.7-8, S. 10.

2) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBAHN UND BUNDES-  
POST IST AUCH DAVON BEEINFLUSST, DASS DIE IMJAHRE 1982 BEGONNENE UEBERLEITUNG DER POSTBUSDIENSTE  
AUF DIE BUNDESBAHN IM BERICHTSJAHR FORTGESETZT WURDE.

DATEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR  
NEHMENSFORMEN UND LAENDERN

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1982					
NACH PARAG. 48 UND 49 PBEFG		EINNAHMEN 1) AUS DEM FREIGE- STELLTEN SCHUELERVERKEHR	VON ANDEREN VERKEHRSUNTERNEHMEN FUER DURCHGEFUHRTE AUFTRAGSFAHRTEN ERNALTENE VERGUETUNGEN	UMSATZ 1) AUS DER PERSONEN- BEFORDERUNG IM STRASSENVERKEHR INSGESAMT	LFD. NR.
VERKEHR MIT MIETOMNIBUSSEN	ZUSAMMEN				

DM

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

6 962	12 749	4 467	675	179 387	1
2 823	4 295	1 163	12 011	392 082	2
6 904	8 696	25 139	9 497	409 568	3
899	2 818	861	13	152 673	4
5 430	8 862	42 548	5 765	1 565 772	5
2 492	3 828	3 860	612	335 310	6
514	580	1 431	10	122 698	7
1 836	5 404	4 205	7 898	411 651	8
4 955	5 818	15 226	8 546	662 678	9
688	797	3 456	-	70 621	10
2 220	2 241	1 012	-	537 895	11
35 723	56 088	103 368	45 027	4 840 335	12
33 943	54 194	106 290	39 321	4 675 291	13

EISENBAHNEN

769	773	2 648	-	7 478	14
-	-	-	-	381	15
2 949	4 175	8 661	1 134	40 393	16
-	-	-	-	-	17
2 631	3 484	11 368	1 695	150 785	18
1 150	1 422	4 057	681	18 633	19
514	566	1 112	152	11 814	20
7 340	9 164	1 150	243	55 068	21
-	468	708	-	3 629	22
34	34	492	-	2 620	23
-	-	-	-	-	24
15 387	20 086	30 196	3 905	290 801	25
15 745	20 712	30 862	3 858	285 146	26

UNTERNEHMEN

47 471	80 005	15 902	24 360	164 909	27
21 125	42 594	409	9 576	55 577	28
124 955	186 268	93 265	100 122	487 477	29
6 541	14 697	1 447	212	16 356	30
203 768	367 913	115 795	220 463	797 147	31
115 543	163 484	54 262	78 383	390 534	32
57 684	120 390	54 270	85 289	300 810	33
192 420	301 984	55 304	113 659	669 256	34
187 927	375 679	200 192	127 782	919 481	35
17 643	25 115	9 728	13 863	71 288	36
20 824	50 175	3 897	6 087	72 729	37
995 901	1 728 304	604 471	779 796	3 945 564	38
943 992	1 617 582	584 899	712 320	3 731 086	39

DEUTSCHE BUNDESPOST 2)

14 090	15 513	30 388	1 773	896 564	40
14 156	15 572	34 449	2 889	816 454	41
634	908	27 115	4 321	453 775	42
641	1 103	30 540	5 203	478 756	43

GESAMT

1 061 735	1 820 899	795 538	834 822	10 427 039	44
1 008 477	1 709 163	787 040	763 591	9 986 733	45



## 1 STRUKTUR

## 1.7 LINIEN- UND FAHRZEUGRESTAENDE IM PERSONENVERKEHR MIT STADTBAHNEN (EINSCHL. AM 30. SEPTEMBER 1983 NACH

LFD. NR.	LAND 1)	UNTER-NEHMEN 2)	LINIEN	LAENGE DER		
				LINIEN	STRECKEN	GLEISE
		ANZAHL		KM		
STADT						
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	-	-	-	-	-
2	HAMBURG .....	1	3	90	90	178
3	NIEDERSACHSEN .....	1	6	92	60	121
4	BREMEN .....	-	-	-	-	-
5	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	8	8	75	53	99
6	HESSEN .....	1	5	56	40	79
7	RHEINLAND-PFALZ .....	-	-	-	-	-
8	BADEN-WUERTTEMBERG .....	-	-	-	-	-
9	BAYERN .....	2	6	80	52	121
10	SAARLAND .....	-	-	-	-	-
11	BERLIN (WEST) .....	1	8	101	101	202
12	BUNDESGBIET ...	14	36	494	396	800
13	DAGEGEN VORJAHR .....	12	34	462	381	764
STRASSEN						
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	1	1	11	13	26
15	HAMBURG .....	-	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN .....	2	11	102	58	118
17	BREMEN .....	1	6	76	57	120
18	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	12	90	1 197	751	1 478
19	HESSEN .....	4	32	320	165	319
20	RHEINLAND-PFALZ .....	2	14	121	50	97
21	BADEN-WUERTTEMBERG .....	6	45	474	249	490
22	BAYERN .....	4	26	244	170	378
23	SAARLAND .....	-	-	-	-	-
24	BERLIN (WEST) .....	1	1	1	1	1
25	BUNDESGBIET ...	33	226	2 546	1 514	3 027
26	DAGEGEN VORJAHR .....	34	231	2 596	1 562	3 106
OBERLEITUNGS						
27	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1	4	47	40	-
28	RHEINLAND-PFALZ .....	1	1	11	11	-
29	BADEN-WUERTTEMBERG .....	1	2	15	8	-
30	BUNDESGBIET ...	3	7	73	59	-
31	DAGEGEN VORJAHR .....	3	7	73	60	-

\* ) SOWEIT VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EWILLIGT.

1) ZUORDNUNG ZU DEN LAENDERN NACH ZIFFER 5, S.5 DER "ERLAEUTERUNGEN".  
2) UNTERNEHMEN MIT MEHREREN BETRIEBSZWEIGEN SIND MEHRFACH GEZAEHLT.

## 1.8 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTER NACH DER ART DES EINGESETZTEN

LFD. NR.	VERKEHRSMITTEL	BUNDES- GEBIET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN
1	STADTBahn 1), STRASSENbahn 2) UND KRAFTOMNIBUS ODER STADTBahn 1) UND KRAFTOMNIBUS ..	14	-	1	1	-
2	STRASSENbahn UND KRAFTOMNIBUS .....	20	1	-	1	1
3	KRAFTOMNIBUS UND OBUS .....	3	-	-	-	-
4	KRAFTOMNIBUS 3) .....	5 696	205	55	662	26
5	INSGESAMT .....	5 733	206	56	664	27
6	DAGEGEN VORJAHR .....	5 565	208	58	677	26

\* ) SOWEIT VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EWILLIGT.

1) EINSCHL. HOCH-, U.- UND SCHWEBEBahn.  
2) STRASSENbahn HERKOEMMLICHER Bauart.  
3) EINSCHL. UNTERNEHMEN, DIE NUR PKW EINSETZEN.

DATEN

HOCH-, U- UND SCHWEBEBAHNEN), STRASSENBAHNEN HERKOEMMLICHER BAUART UND OBUSSEN  
BETRIEBSZWEIGEN UND LAENDERN \*)

TRIEBWAGEN NORMALER BAUART			GELENKTRIEBWAGEN			BEIWAGEN			LFD. NR.
FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	
ANZAHL									
<b>BAHNEN</b>									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
827	30 004	74 149	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	190	8 740	32 870	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
1	63	16	186	12 288	34 252	-	-	-	5
-	-	-	149	9 476	25 218	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	445	24 402	79 680	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
996	33 876	139 106	-	-	-	-	-	-	11
1 824	63 943	213 271	970	54 906	172 020	-	-	-	12
1 836	64 887	215 593	774	43 437	136 414	-	-	-	13
<b>BAHNEN</b>									
14	404	936	14	630	1 610	15	330	855	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
38	1 254	3 306	73	3 115	8 557	83	3 247	6 641	16
19	581	1 397	139	5 868	14 218	123	5 486	12 487	17
72	2 107	6 696	1 042	59 919	171 759	196	6 829	15 973	18
46	1 292	3 605	261	13 567	37 206	110	3 549	9 053	19
3	84	216	86	4 273	10 293	8	528	784	20
23	764	2 076	653	31 834	96 759	37	915	3 339	21
221	6 034	18 621	193	8 506	26 147	290	9 093	28 241	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
1	28	40	-	-	-	-	-	-	24
437	12 548	36 893	2 461	127 712	366 549	862 <sup>a)</sup>	29 977	77 373	25
522	15 243	44 177	2 565	133 197	386 688	940 <sup>b)</sup>	32 395	86 541	26
<b>OMNIBUSSE (OBUSSE)</b>									
80	2 160	9 920	-	-	-	-	-	-	27
3	129	137	12	579	1 036	-	-	-	28
12	512	936	3	181	289	-	-	-	29
95	2 801	10 993	15	760	1 325	-	-	-	30
93	2 679	10 809	12	579	1 036	-	-	-	31

A) DARUNTER 154 GELENKBEIWAGEN MIT 7 133 SITZ-  
PLAETZEN UND 16 979 STEHPLAETZEN.

B) DARUNTER 149 GELENKBEIWAGEN MIT 6 908 SITZ-  
PLAETZEN UND 16 414 STEHPLAETZEN.

NEHMENSTEILE) AM 30. SEPTEMBER 1983  
VERKEHRSMITTELE UND NACH LAENDERN \*)

NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	DEUTSCHE BUNDES- BAHN	DEUTSCHE BUNDES- POST	LFD. NR.
8	1	-	-	2	-	1	-	-	1
4	3	2	6	2	-	-	-	-	2
1	-	1	1	-	-	-	-	-	3
1 157	541	564	820	1 490	79	95	1	1	4
1 170	545	567	827	1 494	79	96	1	1	5
992	540	567	827	1 493	77	98	1	1	6

## 1.9 LINIENBESTAENDE IM PERSONENVERKEHR MIT KRAFTFAHRZEUGEN AM

LFD. NR.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN MIT KFZ- LINIEN	ORTS- UND NACHBAR- ORTSLINIENVERKEHR 2)		UEBERLANDLINIEN- VERKEHR 2)	
			LINIEN	LINIEN- LAENGE	LINIEN	LINIEN- LAENGE
<b>KOMMUNALE UND GEMISCHT</b>						
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	9	92	1 195	169	9 269
2	HAMBURG .....	2	159	2 083	20	581
3	NIEDERSACHSEN .....	25	317	3 720	271	10 237
4	BREMEN .....	2	48	499	2	36
5	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	35	1 105	15 545	314	7 802
6	HESSEN .....	22	193	1 795	20	416
7	RHEINLAND-PFALZ .....	25	129	1 120	10	156
8	BADEN-WUERTTEMBERG .....	23	229	1 927	52	1 415
9	BAYERN .....	37	380	3 089	190	6 564
10	SAARLAND .....	4	78	1 006	9	226
11	BERLIN (WEST) .....	1	99	1 161	-	-
12	BUNDESGBIET ...	185	2 829	33 140	1 057	36 702
13	DAGEGEN VORJAHR .....	185	2 766	32 424	986	32 962
<b>NICHTBUNDESEIGENE</b>						
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	3	3	20	16	430
15	HAMBURG .....	-	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN .....	13	9	118	61	1 866
17	BREMEN .....	-	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	11	206	2 660	100	3 292
19	HESSEN .....	5	22	491	13	288
20	RHEINLAND-PFALZ .....	6	17	360	21	647
21	BADEN-WUERTTEMBERG .....	5	26	298	74	1 904
22	BAYERN .....	4	4	29	12	317
23	SAARLAND .....	1	1	13	4	129
24	BERLIN (WEST) .....	-	-	-	-	-
25	BUNDESGBIET ...	48	288	3 989	301	8 873
26	DAGEGEN VORJAHR .....	50	294	4 083	298	8 927
<b>PRIVATE</b>						
27	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	54	67	834	74	1 865
28	HAMBURG .....	8	1	24	2	155
29	NIEDERSACHSEN .....	235	190	2 895	175	5 149
30	BREMEN .....	-	-	-	-	-
31	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	211	107	5 413	39	2 715
32	HESSEN .....	240	149	2 465	166	22 452
33	RHEINLAND-PFALZ .....	416	69	632	82	1 826
34	BADEN-WUERTTEMBERG .....	364	430	5 173	257	5 916
35	BAYERN .....	767	552	10 478	570	21 812
36	SAARLAND .....	74	26	231	5	147
37	BERLIN (WEST) .....	5	-	-	5	4 437
38	BUNDESGBIET ...	2 374	1 591	28 145	1 375	66 474
39	DAGEGEN VORJAHR .....	2 443	1 645	28 713	1 418	67 865
<b>DEUTSCHE BUNDESBAHN,</b>						
40	DEUTSCHE BUNDESBAHN .....	1	231	4 144	1 902	83 939
41	DAGEGEN VORJAHR .....	1	204	3 640	1 342	66 042
42	DEUTSCHE BUNDESPOST .....	1	58	1 451	330	12 043
43	DAGEGEN VORJAHR .....	1	109	2 339	913	34 491
<b>INS</b>						
44	BUNDESGBIET ...	2 609	4 997	70 869	4 965	208 031
45	DAGEGEN VORJAHR .....	2 680	5 018	71 199	4 957	210 287

\*) SOWEIT VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EWILLIGT.

1) ZUORDNUNG ZU DEN LAENDERN NACH ZIFFER 5, S. 5 DER "ERLAEUERUNGEN".  
2) TEIL DES ALLGEMEINEN LINIENVERKEHRS.  
3) OHNE DEN BERUFSVERKEHR, DEN UNTERNEHMEN ZUR BEFOERDERUNG EIGENER ARBEITNEHMER MIT EIGE-

DATEN

30. SEPTEMBER 1983 NACH VERKEHRSARTEN, UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN \*)

SONDERFORMEN DES LINIENVERKEHRS GEMAESS PARAGRAPH 43 PBFBG						ALLE VERKEHRSARTEN UND -FORMEN INSGESAMT		LFD. NR.
BERUFSVERKEHR 3)		SCHUELERFAHRTEN		MARKT- U. THEATERFAHRTEN		LINIEN	LINIEN-LAENGE	
LINIEN	LINIEN-LAENGE	LINIEN	LINIEN-LAENGE	LINIEN	LINIEN-LAENGE			
ANZAHL	KM	ANZAHL	KM	ANZAHL	KM	ANZAHL	KM	

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

-	-	5	147	-	-	266	10 611	1
39	830	18	256	7	149	243	3 899	2
99	4 422	8	273	8	295	703	18 947	3
24	587	10	53	-	-	84	1 175	4
156	3 827	17	320	3	116	1 595	27 610	5
1	12	3	25	-	-	217	2 248	6
3	20	17	119	-	-	159	1 415	7
26	445	8	99	3	40	318	3 926	8
283	11 565	-	-	3	167	856	21 385	9
1	11	-	-	-	-	88	1 243	10
1	15	-	-	-	-	100	1 176	11
633	21 734	86	1 292	24	767	4 629	93 635	12
557	18 376	103	1 619	26	786	4 438	86 167	13

EISENBAHNEN

2	28	1	11	-	-	22	489	14
-	-	-	-	-	-	-	-	15
23	648	21	292	-	-	114	2 924	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
32	807	19	504	-	-	357	7 263	18
9	331	-	-	-	-	44	1 110	19
12	230	13	122	-	-	63	1 359	20
41	971	55	1 270	2	105	198	4 548	21
3	110	-	-	-	-	19	456	22
1	58	-	-	-	-	6	200	23
-	-	-	-	-	-	-	-	24
123	3 183	109	2 199	2	105	823	18 349	25
137	3 664	52	808	2	105	783	17 587	26

UNTERNEHMEN

27	1 396	38	2 400	25	2 090	231	8 585	27
11	345	-	-	1	12	15	536	28
337	13 421	107	2 892	70	2 621	879	26 978	29
-	-	-	-	-	-	-	-	30
669	36 407	249	14 540	26	1 499	1 090	60 574	31
266	8 916	113	2 839	88	3 480	782	40 152	32
289	10 203	507	6 142	28	783	975	19 586	33
471	11 600	248	4 427	79	3 005	1 485	30 121	34
1 726	75 929	-	-	37	1 556	2 885	109 775	35
134	6 924	11	457	1	65	177	7 824	36
-	-	-	98	-	-	5	4 535	37
3 930	165 141	1 273	33 795	355	15 111	8 524	308 666	38
4 160	168 467	1 344	36 245	375	15 277	8 942	316 567	39

DEUTSCHE BUNDESPOST 4)

499	17 809	168	4 100	-	-	2 800	109 992	40
537	19 566	177	4 268	-	-	2 260	93 516	41
40	1 810	3	34	-	-	431	15 338	42
99	3 469	47	1 440	1	16	1 169	41 755	43

GESAMT

5 225	209 677	1 639	41 420	381	15 983	17 207	545 980	44
5 490	213 542	1 723	44 380	404	16 184	17 592	555 592	45

NEN ODER ANGEMietetEN KRAFTOMNIBUSSEN UN-  
ENTGELDLICH FUER DIE BEFOERDERTEN DURCHFUEHREN.  
4) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBahn UND BUNDESPOST  
IST AUCh DAVON BEEINFLUSST, DASS DIE IM JAHERE 1982

BEGONNENE UEBERLEITUNG DER POSTBUSDIENSTE AUF DIE  
DIE BUNDESBahn IM BERICHTSJAHRE FORTGESETZT WURDE.

1.10 BESTAENDE AN VERFUEGBAREN FAHRZEUGEN IM PERSONENVERKEHR  
NACH FAHRZEUGARTEN, UNTER

LFD. NR.	LAND	UNTER- NEHMEN MIT VER- FUEGBAREN FAHR- ZEUGEN	STANDARDLINIENBUSSE			STANDARDUEBERLAND- LINIENBUSSE		
			FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE
<b>KOMMUNALE UND GEMISCHT</b>								
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	9	308	13 346	18 398	557	28 175	19 627
2	HAMBURG .....	2	1 088	46 173	49 393	30	1 502	1 111
3	NIEDERSACHSEN .....	25	1 007	40 046	63 595	717	36 543	33 652
4	BREMEN .....	3	193	7 861	10 144	-	-	-
5	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	35	4 445	180 152	239 912	1 028	48 022	35 901
6	HESSEN .....	22	764	30 721	42 446	29	1 439	1 152
7	RHEINLAND-PFALZ .....	26	404	15 767	22 916	10	508	448
8	BADEN-WUERTTEMBERG .....	25	776	32 594	43 881	136	7 165	6 263
9	BAYERN .....	37	1 771	67 682	102 078	208	11 137	10 228
10	SAARLAND .....	4	330	12 787	17 327	15	783	433
11	BERLIN (WEST) .....	2	347	12 601	25 671	-	-	-
12	BUNDESGBIET ...	190	11 433	459 730	635 761	2 730	135 274	108 815
13	DAGEGEN VORJAHR .....	192	11 749	471 650	640 916	2 586	128 392	102 957
<b>NICHTBUNDESEIGENE</b>								
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	3	7	308	417	31	1 627	1 393
15	HAMBURG .....	-	-	-	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN .....	13	75	3 411	3 839	133	6 853	6 245
17	BREMEN .....	-	-	-	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	11	574	25 128	25 335	383	17 875	16 615
19	HESSEN .....	5	109	4 821	2 886	74	3 644	3 350
20	RHEINLAND-PFALZ .....	6	18	858	751	69	3 510	3 004
21	BADEN-WUERTTEMBERG .....	5	91	4 197	4 133	277	13 971	12 394
22	BAYERN .....	4	4	198	101	16	864	473
23	SAARLAND .....	1	-	-	-	15	810	694
24	BERLIN (WEST) .....	-	-	-	-	-	-	-
25	BUNDESGBIET ...	48	878	38 921	37 462	998	49 154	44 168
26	DAGEGEN VORJAHR .....	50	922	40 154	41 846	960	47 341	42 607
<b>PRIVATE</b>								
27	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	194	333	14 375	16 568	145	7 102	5 013
28	HAMBURG .....	54	46	2 030	2 378	24	1 272	38
29	NIEDERSACHSEN .....	626	902	39 694	40 487	363	17 915	14 035
30	BREMEN .....	24	24	1 046	-	-	-	-
31	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1 124	1 931	85 415	53 838	513	25 413	15 989
32	HESSEN .....	518	664	30 850	17 242	349	17 572	7 529
33	RHEINLAND-PFALZ .....	535	249	10 825	13 023	118	5 834	4 341
34	BADEN-WUERTTEMBERG .....	797	953	41 227	37 518	484	24 126	17 310
35	BAYERN .....	1 453	796	36 297	35 101	526	26 796	16 039
36	SAARLAND .....	74	297	13 682	6 459	66	3 100	1 624
37	BERLIN (WEST) .....	94	-	-	-	17	890	-
38	BUNDESGBIET ...	5 493	6 195	275 441	222 614	2 605	130 020	81 918
39	DAGEGEN VORJAHR .....	5 322	6 790	301 493	227 093	2 608	128 238	83 007
<b>DEUTSCHE BUNDESBAHN,</b>								
40	DEUTSCHE BUNDESBAHN .....	1	732	33 780	35 384	8 041	387 847	351 658
41	DAGEGEN VORJAHR .....	1	617	29 889	26 912	5 981	288 688	243 722
42	DEUTSCHE BUNDESPOST .....	1	335	16 603	14 684	742	36 166	30 718
43	DAGEGEN VORJAHR .....	1	759	37 883	32 312	2 515	120 645	101 367
<b>INS</b>								
44	BUNDESGBIET .....	5 733	19 573	824 475	945 905	15 116	738 461	617 277
45	DAGEGEN VORJAHR .....	5 566	20 837	881 069	969 079	14 650	713 304	573 660

\* SOWEIT VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG ALS-DRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN", ZIFFER 6.2.7, S. 6.  
2) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESEAHN UND BUNDES-POST IST AUCH DAVON BEEIPLUSST, DASS DIE IM JAHRE 1982 BEGONNENE UEBERLEITUNG DER POST-BUSDIENSTE AUF DIE BUNDESBAHN IM BERICHTSJAHR FORTGESETZT WURDE.

DATEN

MIT KRAFTFAHRZEUGEN AM 30. SEPTEMBER 1983  
NEHMENSFORMEN UND LAENDERN \*)

GELENKBUSSE			EINEINHALB- UND DOPPELDECKER			SONSTIGE BUSSE			PERSONEN- KRAFT- WAGEN 1)	LFD. NR.
FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE		

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

169	10 673	18 554	-	-	-	8	333	226	1	1
75	4 575	6 525	-	-	-	41	1 679	372	-	2
329	18 207	34 048	3	208	264	286	14 173	5 915	13	3
248	13 457	20 114	-	-	-	11	487	-	-	4
1 027	54 252	99 354	43	2 488	4 163	455	13 538	9 079	68	5
206	11 607	19 109	-	-	-	30	1 197	911	-	6
160	9 134	12 793	-	-	-	54	2 034	3 086	11	7
293	17 068	31 061	1	93	30	116	4 399	2 287	20	8
486	24 965	51 476	-	-	-	133	6 042	4 933	21	9
35	1 979	2 454	-	-	-	4	173	-	1	10
-	-	-	1 139	98 460	9 120	20	675	50	-	11
3 028	165 917	295 488	1 186	101 249	13 577	1 158	44 730	26 859	135	12
2 946	159 477	288 255	1 203	103 059	14 293	1 045	43 007	26 855	126	13

EISENBAHNEN

5	428	335	-	-	-	14	668	294	-	14
25	1 826	2 285	-	-	-	156	6 857	4 671	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
86	5 467	6 967	-	-	-	78	2 557	1 642	1	17
7	448	849	-	-	-	5	255	-	3	18
24	1 934	2 073	-	-	-	24	1 185	891	-	19
52	3 789	4 344	8	752	54	74	3 048	404	12	20
-	-	-	-	-	-	20	936	600	-	21
2	134	196	-	-	-	10	578	380	2	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
201	14 026	17 049	8	752	54	381	16 084	8 882	19	24
188	13 206	16 038	8	752	42	447	18 106	10 644	21	25

UNTERNEHMEN

26	1 854	2 144	22	1 756	72	748	33 039	4 427	94	27
1	86	-	19	1 495	-	249	11 890	69	1	28
172	10 702	16 460	53	3 320	496	2 486	106 158	22 280	263	29
-	-	-	1	50	-	85	3 411	433	16	30
123	7 366	8 834	139	8 785	386	3 630	150 845	14 072	532	31
125	8 395	10 851	28	1 832	343	1 766	78 850	13 048	172	32
25	1 741	2 087	32	2 052	101	1 724	69 966	17 814	266	33
166	10 832	14 820	128	8 877	1 529	3 083	137 188	42 286	325	34
125	8 403	11 038	144	8 793	971	7 142	332 646	103 022	876	35
6	395	376	8	556	-	334	13 685	2 689	28	36
-	-	-	52	3 846	-	459	18 032	-	16	37
769	49 774	66 610	626	41 362	3 898	21 706	955 710	220 140	2 589	38
793	51 947	67 289	553	36 650	3 930	20 343	898 039	223 380	2 520	39

DEUTSCHE BUNDESPOST 2)

192	12 897	17 451	7	575	172	928	42 437	31 776	15	40
175	12 807	15 003	6	482	175	739	33 060	29 326	15	41
11	791	951	-	-	-	253	11 791	8 724	21	42
27	2 029	2 399	-	-	-	621	30 133	27 378	91	43

GESAMT

4 201	243 405	397 549	1 827	143 938	17 701	24 426	1 070 752	296 381	2 779	44
4 129	239 466	388 984	1 770	140 943	18 440	23 195	1 022 345	317 583	2 773	45

1 STRUKTURDATEN

1.11 BESTAENDE AN VERFUEGLAREN UND ANGEMIETETEN KRAFTOMNIBUSSEN IM PERSONENVERKEHR AM 30. SEPTEMBER 1983 NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN

LAND	KRAFTOMNIBUSSE					
	INSGESAMT			DARUNTER ANGEMIETETE 1)		
	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE

KOMMUNALE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	1 042	52 527	56 805	212	9 428	6 562
HAMBURG .....	1 234	53 929	57 401	97	4 181	4 219
NIEDERSACHSEN .....	2 342	109 177	137 474	618	29 659	28 140
BREMEN .....	452	21 805	30 258	4	143	151
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	6 978	298 452	388 409	1 736	70 368	57 469
HESSEN .....	1 029	44 964	63 618	101	4 439	5 321
RHEINLAND-PFALZ .....	628	27 443	39 243	20	845	950
BADEN-WUERTTEMBERG .....	1 322	61 319	83 522	239	11 096	10 985
BAYERN .....	2 593	109 826	168 715	881	34 669	47 706
SAARLAND .....	384	15 722	20 214	7	278	194
BERLIN (WEST) .....	1 536	111 736	34 841	-	-	-
BUNDESGBIET ...	19 535	906 900	1 080 500	3 915	165 106	161 607
DAGEGEN VORJAHR .....	19 529	905 585	1 073 276	3 856	162 146	156 795

NICHTBUNDESSEIGENE EISENBAHNEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	57	3 031	2 439	-	-	-
HAMBURG .....	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN .....	389	18 947	17 040	75	3 502	2 838
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1 121	51 027	50 559	252	11 156	8 826
HESSEN .....	195	9 168	7 085	91	3 885	2 472
RHEINLAND-PFALZ .....	135	7 487	6 719	29	1 346	1 177
BADEN-WUERTTEMBERG .....	532	25 757	21 329	29	1 125	757
BAYERN .....	40	1 998	1 174	8	427	65
SAARLAND .....	27	1 522	1 270	-	-	-
BUNDESGBIET ...	2 466	118 937	107 615	484	21 441	16 135
DAGEGEN VORJAHR .....	2 525	119 559	111 177	480	20 400	15 326

PRIVATE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	1 274	58 126	28 224	68	2 421	234
HAMBURG .....	339	16 773	2 485	7	430	201
NIEDERSACHSEN .....	3 976	177 789	93 758	60	2 748	926
BREMEN .....	113	4 507	4 33	6	226	-
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	6 336	277 824	93 119	294	12 656	978
HESSEN .....	2 932	137 499	49 013	217	10 865	466
RHEINLAND-PFALZ .....	2 143	90 418	37 366	31	1 406	630
BADEN-WUERTTEMBERG .....	4 814	222 250	113 463	53	2 471	1 170
BAYERN .....	8 733	412 935	166 171	134	6 107	1 095
SAARLAND .....	711	31 418	11 148	-	-	-
BERLIN (WEST) .....	528	22 768	-	84	4 169	-
BUNDESGBIET ...	31 931	1 452 307	595 180	954	43 499	5 700
DAGEGEN VORJAHR .....	31 087	1 416 367	604 699	779	33 648	7 042

DEUTSCHE BUNDESBahn, DEUTSCHE BUNDESPOST 2)

DEUTSCHE BUNDESBahn .....	9 900	477 536	436 441	6 877	323 107	279 470
DAGEGEN VORJAHR .....	7 518	364 926	315 138	5 113	245 604	191 057
DEUTSCHE BUNDESPOST .....	1 341	65 351	55 077	914	43 734	33 407
DAGEGEN VORJAHR .....	3 922	196 690	163 456	2 768	132 934	104 224

INSGESAMT

BUNDESGBIET .....	65 143	3 021 031	2 274 813	13 144	601 887	496 319
DAGEGEN VORJAHR .....	64 581	2 997 127	2 267 746	12 996	594 732	474 444

1) ANGEMIETETE FAHRZEUGE BZW. IM AUFTRAG FAHRENDE FREMDE FAHRZEUGE.

2) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBahn UND BUNDES-

POST IST AUCH DAVON BEEINFLUSST, DASS DIE IM JAHRE 1982 BEGONNENE UEBERLEITUNG DER POSTBUSDIENSTE AUF DIE BUNDESBahn IM BERICHTSJAHRE FORTGESETZT WURDE.

1 STRUKTURDATEN

1.12 BESTAENDE AN VERFUEGBAREN FAHRZEUGEN IM PERSONENVERKEHR MIT KRAFTFAHRZEUGEN  
NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND VERKEHRSARTEN

VERKEHRSART	(STICHTAG 30. SEP- TEMBER 1983)	INSGESAMT	DAVON				
			KOMMUNALE UND GEMISCHT- WIRTSCHAFT- LICHE UNTERNEHMEN	NICHT- BUNDES- EIGENE EISEN- BANNEN	PRIVATE UNTER- NEHMEN	DEUTSCHE BUNDES- BAHN 1)	DEUTSCHE BUNDES- POST 1)
<b>KRAFTOMNIBUSSE</b>							
INSGESAMT .....	1983	65 143	19 535	2 466	31 901	9 900	1 341
	1982	64 581	19 529	2 525	31 087	7 518	3 922
DAVON EINGESETZT IM:							
LINIENVERKEHR .....	1983	32 632	14 302	1 496	6 880	8 799	1 155
	1982	32 808	14 549	1 632	7 118	6 213	3 296
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR .....	1983	23 569	4 955	854	16 506	1 068	186
	1982	23 792	4 779	778	16 329	1 281	625
GELEGENHEITS- VERKEHR .....	1983	8 942	278	116	8 515	33	-
	1982	7 981	201	115	7 640	24	1
<b>SITZPLAETZE</b>							
INSGESAMT .....	1983	3 021 031	906 900	118 937	1 452 307	477 536	65 351
	1982	2 997 127	905 585	119 559	1 416 367	364 926	190 690
DAVON EINGESETZT IM:							
LINIENVERKEHR .....	1983	1 529 778	673 524	71 818	304 562	423 905	55 969
	1982	1 532 970	677 142	76 882	317 995	301 173	159 778
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR 2) ..	1983	1 083 650	221 181	41 623	759 531	51 933	9 382
	1982	1 099 779	218 987	37 288	750 152	62 494	30 858
GELEGENHEITS- VERKEHR .....	1983	407 603	12 195	5 496	388 214	1 698	-
	1982	364 378	9 456	5 389	348 220	1 259	54
<b>STEHPLAETZE</b>							
INSGESAMT .....	1983	2 274 813	1 080 500	107 615	595 180	436 441	55 077
	1982	2 267 746	1 073 276	111 177	604 699	315 138	163 456
DAVON EINGESETZT IM:							
LINIENVERKEHR .....	1983	1 611 120	831 839	69 607	265 497	398 013	46 164
	1982	1 573 552	818 460	78 910	278 147	265 764	132 271
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR 2) ..	1983	663 693	248 661	38 008	329 683	38 428	8 913
	1982	694 194	254 816	32 267	326 552	49 374	31 185
<b>PERSONENKRAFTWAGEN</b>							
INSGESAMT .....	1983	2 779	135	19	2 589	15	21
	1982	2 773	126	21	2 520	15	91
DAVON EINGESETZT IM:							
LINIENVERKEHR .....	1983	1 510	120	12	1 342	15	21
	1982	1 534	85	14	1 329	15	91
GELEGENHEITS- VERKEHR 3) .....	1983	1 269	15	7	1 247	-	-
	1982	1 239	41	7	1 191	-	-

1) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBahn UND BUNDESPOST IST AUCH DAVON BEEINFLUSST, DASS DIE IM JAHRE 1982 BEGONNENE UEBERLEITUNG DER POSTBUSDIENSTE AUF DIE BUNDESBahn IM BERICHTSJAHR FOPTGESETZT WURDE.

2) PLATZKAPAZITAET BEI EINSATZ IM LINIEN-  
VERKEHR.

3) SIEHE "ERLAUTERUNGEN", ZIFFER 6.2.7, S. 6.



## 2 Verkehrs- und Betriebsleistungen

2.1 Verkehrs- und Betriebsleistungen im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart, Öbussen und Kraftomnibussen \*)

Jahr	Beförderte Personen			Personen-Kilometer			Wagen-Kilometer		
	insgesamt	Linienverkehr <sup>1)</sup>	Gelegenheitsverkehr <sup>1)</sup>	insgesamt	Linienverkehr <sup>1)</sup>	Gelegenheitsverkehr <sup>1)</sup>	insgesamt	Linienverkehr <sup>1)</sup>	Gelegenheitsverkehr <sup>1)</sup>
Mill.									
1952 ...	4 744	4 709	35	30 190	26 300	3 890	1 375	1 230	145
1955 ...	5 789	5 743	47	38 180	33 290	4 890	1 686	1 478	208
1960 ...	6 418	6 355	64	48 520	38 120	10 400	1 953	1 650	303
1963 ...	6 455	6 399	56	50 033	40 137	9 896	2 029	1 711	318
1964 ...	6 252	6 194	58	49 732	39 383	10 348	2 049	1 718	331
1965 ...	6 302	6 239	63	51 207	40 184	11 023	2 064	1 723	341
1966 ...	6 158	6 095	64	51 883	40 525	11 358	2 087	1 741	345
1967 ...	5 998	5 933	65	52 120	40 371	11 749	2 097	1 743	354
1968 ...	5 662	5 593	69	52 824	40 798	12 026	2 133	1 768	365
1969 ...	5 885	5 817	69	55 624	43 230	12 393	2 263	1 872	391
1970 ...	6 170	6 096	74	58 380	45 123	13 256	2 370	1 976	394
1971 ...	6 354	6 279	75	60 526	47 429	13 097	2 480	2 062	417
1972 ...	6 425	6 346	78	62 358	48 305	14 053	2 569	2 114	455
1973 ...	6 589	6 508	81	64 419	49 759	14 660	2 657	2 174	483
1974 ...	6 674	6 589	85	66 008	50 182	15 826	2 721	2 211	510
1975 ...	6 732	6 641	91	67 662	50 614	17 048	2 809	2 261	548
1976 ...	6 556	6 463	93	67 507	49 718	17 789	2 875	2 290	585
1977 ...	6 482	6 383	99	69 165	49 253	19 912	2 961	2 306	655
1978 ...	6 480	6 376	104	70 292	48 982	21 310	3 023	2 316	707
1979 ...	6 590	6 484	106	72 319	49 883	22 436	3 089	2 346	743
1980 ...	6 745	6 636	109	74 082	50 809	23 273	3 183	2 411	772
1981 ...	6 797	6 691	105	75 639	50 767	24 872	3 229	2 456	774
1982 ...	6 549	6 445	105	74 368	48 730	25 638	3 258	2 454	804
1983 ...	6 317	6 211	106	72 777	46 838	25 938	3 259	2 415	844
1960 = 100									
1963 ...	100,6	100,7	87,3	103,1	105,3	95,2	103,9	103,7	105,2
1964 ...	97,4	97,5	91,4	102,5	103,3	99,5	104,9	104,1	109,1
1965 ...	98,2	98,2	98,8	105,5	105,4	106,0	105,7	104,4	112,7
1966 ...	95,9	95,9	99,8	106,9	106,3	109,2	106,9	105,5	114,0
1967 ...	93,5	93,4	102,0	107,4	105,9	113,0	107,4	105,6	116,7
1968 ...	88,2	88,0	107,8	108,9	107,0	115,6	109,2	107,2	120,7
1969 ...	91,7	91,5	108,1	114,6	113,4	119,2	115,9	113,5	129,2
1970 ...	96,1	95,9	116,5	120,3	118,4	127,5	121,4	119,8	130,1
1971 ...	99,0	98,8	117,9	124,7	124,4	125,9	127,0	125,0	137,7
1972 ...	100,1	99,9	123,0	128,5	126,7	135,1	131,5	128,1	150,1
1973 ...	102,7	102,4	126,7	132,8	130,5	141,0	136,1	131,8	159,5
1974 ...	104,0	103,7	133,4	136,0	131,6	152,2	139,3	134,0	168,4
1975 ...	104,9	104,5	142,2	139,5	132,8	163,9	143,8	137,0	180,9
1976 ...	102,2	101,7	145,3	139,1	130,4	171,0	147,2	138,8	193,1
1977 ...	101,0	100,4	154,7	142,5	129,2	191,5	151,6	139,8	216,2
1978 ...	101,0	100,3	162,5	144,9	128,5	204,9	154,8	140,4	233,3
1979 ...	102,7	102,0	165,6	149,0	130,9	215,7	158,2	142,2	245,2
1980 ...	105,1	104,4	170,3	152,7	133,3	223,8	163,0	146,1	254,8
1981 ...	105,9	105,3	164,1	155,9	133,2	239,2	165,3	148,8	255,4
1982 ...	102,0	101,4	164,1	153,3	127,8	246,5	166,8	148,7	265,3
1983 ...	98,4	97,7	165,6	150,0	122,9	249,4	166,9	146,4	278,5

\*) Bis 1959 ohne Leistungen der Unternehmen mit Betriebssitz im Saarland; bis 1968 ohne den Freigestellten Schülerverkehr.

1) Auch für die Jahre vor 1965 in der Abgrenzung nach Ziffern 6.3.1 und 6.3.5.1 bis 6.3.5.3 der "Erläuterungen", S. 6 u. S. 7.

## 2 Verkehrs- und Betriebsleistungen

2.2 Durchschnittliche Einnahmen<sup>\*)</sup> im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1983  
nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen

DM

Gegenstand der Nachweisung	Kommunale und gemischt-wirtschaftliche Unternehmen	Nicht-bundes-eigene Eisenbahnen	Private Unternehmen	Deutsche Bundesbahn	Deutsche Bundespost	Insgesamt
Durchschnittliche Einnahmen <sup>1)</sup> je Beförderungsfall						
Allgemeiner Linienverkehr ....	0,88	1,03	1,13	1,39	1,37	0,97
Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG .....	2,69	1,82	2,69	1,24	2,04	2,31
Berufsverkehr .....	3,19	1,98	3,01	1,55	2,28	2,72
Schülerfahrten .....	1,01	1,58	1,98	0,89	1,44	1,49
Markt- und Theaterfahrten ..	1,75	4,63	1,06	-	3,76	1,10
Gelegenheitsverkehr .....	6,72	12,77	17,45	6,95	5,00	16,39
Ausflugsfahrten .....	24,60	23,67	20,96	56,81	10,15	21,08
Ferienziel - Reisen .....	165,51	70,48	79,15	-	-	79,89
Verkehr mit Mietomnibussen .	5,25	11,47	14,61	6,38	4,67	13,50
Insgesamt <sup>1)</sup> ...	0,90	1,15	4,15	1,40	1,38	1,28
dagegen Vorjahr .....	0,85	1,10	3,69	1,34	1,31	1,21
Durchschnittliche Einnahmen <sup>1)</sup> je Personen-Kilometer						
Allgemeiner Linienverkehr ....	0,16	0,11	0,12	0,13	0,12	0,15
Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG .....	0,20	0,14	0,09	0,10	0,10	0,10
Berufsverkehr .....	0,22	0,12	0,09	0,11	0,12	0,10
Schülerfahrten .....	0,10	0,19	0,10	0,09	0,07	0,10
Markt- und Theaterfahrten ..	0,18	0,10	0,10	-	0,47	0,10
Gelegenheitsverkehr .....	0,08	0,07	0,07	0,06	0,05	0,07
Ausflugsfahrten .....	0,10	0,08	0,07	0,07	0,08	0,07
Ferienziel - Reisen .....	0,14	0,10	0,09	-	-	0,09
Verkehr mit Mietomnibussen .	0,07	0,06	0,06	0,05	0,04	0,06
Insgesamt <sup>1)</sup> ...	0,16	0,11	0,08	0,12	0,12	0,11
dagegen Vorjahr .....	0,15	0,10	0,07	0,12	0,11	0,11
Durchschnittliche Einnahmen <sup>1)</sup> je Wagen-Kilometer						
Allgemeiner Linienverkehr ....	3,19	2,29	2,19	2,44	2,13	2,87
Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG .....	3,07	2,34	1,90	2,16	1,95	2,03
Berufsverkehr .....	3,18	2,10	1,87	2,09	1,98	2,01
Schülerfahrten .....	2,27	2,96	1,98	2,29	1,82	2,07
Markt- und Theaterfahrten ..	3,09	3,57	2,68	-	3,14	2,71
Gelegenheitsverkehr .....	2,94	2,50	2,03	2,63	1,98	2,05
Ausflugsfahrten .....	3,31	2,76	2,05	2,59	2,86	2,07
Ferienziel - Reisen .....	3,49	3,16	2,62	-	-	2,63
Verkehr mit Mietomnibussen .	2,82	2,44	1,95	2,64	1,90	1,98
Insgesamt <sup>1)</sup> ...	3,18	2,31	2,03	2,43	2,13	2,58
dagegen Vorjahr .....	3,08	2,28	2,03	2,41	2,12	2,53

\*) Errechnet aus den aufaddierten Ergebnissen der Monatsberichte siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4, S. 9.

1) Beförderungsfälle bzw. Personen-Kilometer bzw. Wagen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte nicht berücksichtigt.

2 Verkehrs- und  
2.3 Verkehrsleistungen, Einnahmen und  
mit Straßenverkehrsmitteln

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen	Nichtbundeseigene Eisenbahnen
				Beförderte
1	Schleswig-Holstein .....	1 000	137 170,7	4 635,1
2	Hamburg .....	1 000	368 646,3	149,8
3	Niedersachsen .....	1 000	341 816,7	21 179,4
4	Bremen .....	1 000	115 970,4	-
5	Nordrhein-Westfalen ...	1 000	1 362 993,9	112 852,7
6	Hessen .....	1 000	329 696,9	10 832,5
7	Rheinland-Pfalz .....	1 000	135 659,6	8 466,3
8	Baden-Württemberg .....	1 000	410 316,2	33 667,1
9	Bayern .....	1 000	699 611,8	1 441,2
10	Saarland .....	1 000	46 901,0	1 820,9
11	Berlin (West) .....	1 000	535 980,0	-
12	Bundesgebiet 1983 ...	1 000	4 484 763,5	195 045,1
13	dagegen 1982 .....	1 000	4 638 426,4r	204 940,0
14	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	1 000	- 153 662,9	- 9 894,9
15	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	%	- 3,3	- 4,8
16	Anteile 1983 .....	%	71,0	3,1
17	Anteile 1982 .....	%	70,8r	3,1
				Personen-
18	Bundesgebiet 1983 .....	1 000	25 696 961,2	2 069 101,3
19	dagegen 1982 .....	1 000	26 679 772,9r	2 160 765,0
20	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	1 000	- 982 811,7	- 91 663,7
21	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	%	- 3,7	- 4,2
				Durchschnittliche
22	Bundesgebiet 1983 .....	km	5,7	10,6
23	dagegen 1982 .....	km	5,8	10,5
				Ein
24	Bundesgebiet 1983 .....	1 000 DM	3 971 698,9	201 840,4
25	dagegen 1982 .....	1 000 DM	3 877 458,8r	202 988,4
26	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	1 000 DM	+ 94 240,1	- 1 148,0
27	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	%	+ 2,4	- 0,6
28	Einnahmen je Beförderungsfall <sup>4)</sup> 1983	DM	0,90	1,15
29	Einnahmen je Beförderungsfall <sup>4)</sup> 1982	DM	0,85	1,10
				Wagen-
30	Bundesgebiet 1983 .....	1 000	1 282 766,7	98 336,3
31	dagegen 1982 .....	1 000	1 293 815,4r	100 754,1
32	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	1 000	- 11 048,7	- 2 417,8
33	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	%	- 0,9	- 2,4

1) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß die im Jahre 1982 begonnene Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn fortgesetzt wurde.

2) Länderergebnisse ohne Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost, Bundesergebnis daher nicht gleich Summe der Länderergebnisse.

**Betriebsleistungen**

**Wagen-Kilometer im Personenverkehr**

1983 nach Unternehmensformen

Private Unternehmen	Deutsche Bundesbahn <sup>1)</sup>	Deutsche Bundespost <sup>1)</sup>	Insgesamt <sup>2)</sup>	Lfd. Nr.
<b>Personen</b>				
42 207,9	-	-	184 013,7	1
2 585,8	-	-	371 381,9	2
114 366,2	-	-	477 362,2	3
906,2	-	-	116 876,6	4
91 076,7	-	-	1 566 923,3	5
77 930,6	-	-	418 460,0	6
53 913,2	-	-	198 039,1	7
190 834,4	-	-	634 817,7	8
211 811,8	-	-	912 864,8	9
10 891,9	-	-	59 613,8	10
2 334,0	-	-	538 314,0	11
798 858,7	700 812,2	137 308,6	6 316 788,1	12
834 069,4r	590 262,0	281 432,1	6 549 129,8r	13
- 35 210,7	+ 110 550,2	- 144 123,5	- 232 341,7	14
- 4,2	+ 18,7	- 51,2	- 3,5	15
12,6	11,1	2,2	100	16
12,7	9,0	4,3	100	17
<b>Kilometer</b>				
35 475 907,2	7 821 902,7	1 712 935,9	72 776 808,4	18
35 315 667,4r	6 668 943,3	3 542 992,8	74 368 141,4	19
+ 160 239,8	+ 1 152 959,4	- 1 830 056,9	- 1 591 333,0	20
+ 0,5	+ 17,3	- 51,7	- 2,1	21
<b>Reiseweite</b>				
44,4	11,2	12,5	11,5	22
42,3	11,3	12,6	11,4	23
<b>nahmen <sup>3)</sup></b>				
2 364 579,3	914 700,6	176 116,7	7 628 935,9	24
2 299 941,0r	744 331,7	343 053,3	7 467 773,3	25
+ 64 638,3	+ 170 368,9	- 166 936,6	+ 161 162,6	26
+ 2,8	+ 22,9	- 48,7	+ 2,2	27
4,15	1,40	1,38	1,28	28
3,89	1,34	1,31	1,21	29
<b>Kilometer</b>				
1 395 600,6	393 717,4	88 532,5	3 258 953,4	30
1 368 067,0	321 236,5	173 728,4	3 257 601,4	31
+ 27 533,6	+ 72 480,9	- 85 195,9	+ 1 352,0	32
+ 2,0	+ 22,6	- 49,0	+ 0,0	33

3) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den auf-addierten Ergebnissen der Monatsberichte; siehe "Erläuterungen" Ziffer 6.6.4, S. 9.

4) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Allgemeiner Linienverkehr	Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG			
				Berufsverkehr 1)	Schülerfahrten	Markt- und Theaterfahrten	zusammen
Beförderte							
1	Schleswig-Holstein .....	1 000	166 582,8	259,7	1 048,1	12,4	1 320,1
2	Hamburg .....	1 000	365 793,3	1 806,3	450,5	8,4	2 265,2
3	Niedersachsen .....	1 000	384 558,2	11 418,9	4 968,6	227,8	16 615,3
4	Bremen .....	1 000	114 602,5	520,8	243,1	16,2	780,1
5	Nordrhein-Westfalen .....	1 000	1 453 710,4	22 331,0	12 118,6	152,8	34 602,4
6	Hessen .....	1 000	364 508,0	5 365,9	2 834,0	144,1	8 344,0
7	Rheinland-Pfalz .....	1 000	154 447,8	5 041,1	3 692,3	97,2	8 830,6
8	Baden-Württemberg .....	1 000	568 274,9	14 994,0	10 485,6	117,3	25 597,0
9	Bayern .....	1 000	769 969,4	33 194,6	-	2 825,4	36 020,0
10	Saarland .....	1 000	46 942,0	4 684,4	106,6	1,5	4 792,5
11	Berlin (West) .....	1 000	535 122,0	12,0	-	-	12,0
12	Bundesbahn 2) .....	1 000	607 550,3	23 668,5	21 443,3	-	45 111,8
13	Bundespost 2) .....	1 000	124 511,7	1 876,6	737,5	0,0	2 614,5
14	Bundesgebiet 1983 .....	1 000	5 656 573,5	125 173,7	58 128,1	3 603,4	186 905,3
15	dagegen 1982 .....	1 000	5 861 809,0	129 111,4	64 315,7	3 247,1	196 674,2
16	Veränderung 1983 gegen 1982	1 000	- 205 235,5	- 3 937,7	- 6 187,6	+ 356,3	- 9 768,9
17	Veränderung 1983 gegen 1982	%	- 3,5	- 3,0	- 9,6	+ 10,9	- 5,0
18	Anteile 1983 .....	%	89,5	2,0	0,9	0,1	3,0
19	Anteile 1982 .....	%	89,5	2,0	1,0	0,1	3,0
Personen-							
20	Bundesgebiet 1983 .....	1 000	37 163 421,0	3 263 454,4	874 762,8	38 578,7	4 176 795,8
21	dagegen 1982 .....	1 000	38 691 848,8	3 388 406,7	966 213,2	50 033,4	4 404 653,4
22	Veränderung 1983 gegen 1982	1 000	-1 528 427,8	- 124 952,3	- 91 450,4	- 11 454,7	- 227 857,6
23	Veränderung 1983 gegen 1982	%	- 4,0	- 3,7	- 9,5	- 22,9	- 5,2
Durchschnittliche							
24	Bundesgebiet 1983 .....	km	6,6	26,1	15,0	10,7	22,3
25	dagegen 1982 .....	km	6,6	26,2	15,0	15,4	22,4
Ein							
26	Bundesgebiet 1983 .....	1 000 DM	5 466 196,4	340 606,5	86 419,9	3 972,9	430 999,3
27	dagegen 1982 .....	1 000 DM	5 368 573,2	351 246,3	91 703,1	4 531,4	447 480,7
28	Veränderung 1983 gegen 1982	1 000 DM	+ 97 623,2	- 10 639,8	- 5 283,2	- 558,5	- 16 481,4
29	Veränderung 1983 gegen 1982	%	+ 1,8	- 0,3	- 5,8	- 12,3	- 3,7
30	Einnahmen je Beförderungsfall 4) 1983 .....	DM	0,97	2,72	1,49	1,10	2,31
31	Einnahmen je Beförderungsfall 4) 1982 .....	DM	0,92	2,72	1,43	1,40	2,28
Wagen-							
32	Bundesgebiet 1983 .....	1 000	1 902 002,1	169 238,1	41 655,3	1 465,6	212 359,0
33	dagegen 1982 .....	1 000	1 922 472,8	177 596,5	46 185,2	1 995,8	225 777,6
34	Veränderung 1983 gegen 1982	1 000	- 20 470,7	- 8 358,4	- 4 529,9	- 530,2	- 13 418,6
35	Veränderung 1983 gegen 1982	%	- 1,1	- 4,7	- 9,8	- 26,6	- 5,9

1) Ohne den Berufsverkehr, den Unternehmen zur Beförderung eigener Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderungen durchführen.

2) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß die im Jahre 1982 begonnene Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn fortgesetzt wurde.

3) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Monatsberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4, S. 9.

4) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte für Spalte "Insgesamt" nicht berücksichtigt.

Betriebsleistungen

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1983

und -formen

Freigestellter Schülerverkehr	Gelegenheitsverkehr				Insgesamt	Lfd. Nr.
	Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen	Verkehr mit Mietomnibussen	zusammen		
<b>Personen</b>						
10 100,6	1 498,5	37,6	4 474,1	6 010,2	184 013,7	1
951,2	647,7	33,9	1 690,6	2 372,2	371 381,9	2
62 996,5	3 088,0	154,6	9 949,6	13 192,2	477 362,2	3
678,4	157,3	21,0	637,3	815,6	116 876,6	4
56 333,3	5 050,3	556,4	16 670,4	22 277,2	1 566 923,3	5
34 098,0	1 289,2	160,2	10 060,6	11 510,1	418 460,0	6
28 382,2	1 994,0	123,2	4 261,3	6 378,4	198 039,1	7
26 583,6	2 760,5	264,5	11 337,3	14 362,3	634 817,7	8
84 117,7	6 173,1	433,9	16 150,7	22 757,7	912 864,8	9
6 607,2	79,7	29,6	1 162,7	1 272,1	59 613,8	10
857,9	666,4	106,5	1 549,1	2 322,1	538 314,0	11
45 860,9	26,0	-	2 263,3	2 289,3	700 812,2	12
10 080,1	6,1	-	96,2	102,4	137 308,6	13
367 647,5	23 436,9	1 921,5	80 303,4	105 661,8	6 316 788,1	14
386 025,8	23 729,6	1 649,4	79 241,8r	104 620,8r	6 549 129,8r	15
- 18 378,3	- 292,7	+ 272,1	+ 1 061,6	+ 1 041,0	- 232 341,7	16
- 4,8	- 1,2	+ 16,5	+ 1,3	+ 1,0	- 3,5	17
5,8	0,4	0,0	1,3	1,7	100	18
5,9	0,4	0,0	1,2r	1,6	100	19
<b>Kilometer</b>						
5 498 220,0	7 201 696,3	1 654 543,7	17 082 131,5	25 938 371,5	72 776 808,4	20
5 633 535,8	6 981 256,8	1 649 648,1	17 007 198,5	25 638 103,4	74 368 141,4	21
- 135 315,8	+ 220 439,5	+ 4 895,6	+ 74 933,0	+ 300 268,1	- 1 591 333,0	22
- 2,4	+ 3,2	+ 0,3	+ 0,4	+ 1,2	- 2,1	23
<b>Reiseweite</b>						
15,0	307,3	861,0	212,7	245,5	11,5	24
14,6	294,2	1 000,2	214,6	245,1	11,4	25
<b>nahmen<sup>3)</sup></b>						
.	493 981,3	153 504,5	1 084 254,3	1 731 740,1	7 628 935,9	26
.	483 234,8	139 477,5	1 029 007,1	1 651 719,4	7 467 773,3	27
.	+ 10 746,5	+ 14 027,0	+ 55 247,2	+ 80 020,7	+ 161 162,6	28
.	+ - 2,2	+ 10,1	+ 5,4	+ 4,8	+ 2,2	29
.	21,08	79,89	13,50	16,39	1,28	30
.	20,36	84,56	12,99r	15,79r	1,21	31
<b>Kilometer</b>						
301 079,4	238 854,4	58 300,9	546 357,6	843 512,9	3 258 953,4	32
305 553,3	221 799,5	53 981,2	528 017,1	803 797,8	3 257 601,4	33
- 4 473,9	+ 17 054,9	+ 4 319,7	+ 18 340,5	+ 39 715,1	+ 1 352,0	34
- 1,5	+ 7,7	+ 8,0	+ 3,5	+ 4,9	+ 0,0	35

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Allgemeiner Linienverkehr				Sonder
		Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen <sup>1)</sup>	Wagen-Kilometer	Beförderte Personen
		1 000		1 000 DM	1 000	
Kommunale und gemischtwirt						
1	Schleswig-Holstein .....	132 893,4	965 014,2	141 665,2	52 331,5	266,4
2	Hamburg .....	365 447,9	2 253 817,0	303 024,0	117 697,0	2 013,9
3	Niedersachsen .....	315 857,6	1 908 136,5	276 459,5	113 520,2	5 159,3
4	Bremen .....	114 602,5	665 845,9	88 019,1	30 250,1	778,3
5	Nordrhein-Westfalen .....	1 330 565,4	7 049 070,4	1 280 812,3	381 969,9	4 693,0
6	Hessen .....	324 687,1	1 408 897,9	287 262,0	75 647,7	62,6
7	Rheinland-Pfalz .....	133 534,3	661 983,3	99 894,9	28 294,7	753,3
8	Baden-Württemberg .....	407 667,4	1 979 234,2	347 946,5	93 919,3	1 165,6
9	Bayern .....	689 949,7	3 222 755,4	553 154,2	155 620,9	4 124,4
10	Saarland .....	44 160,8	307 642,0	50 808,0	16 167,1	99,5
11	Berlin (West) .....	534 986,0	3 775 626,0	441 227,0	149 528,0	128,0
12	Bundesgebiet ...	4 394 352,0	24 198 022,8	3 870 272,7	1 214 946,3	19 128,4
13	dagegen Vorjahr .....	4 545 256,1r	25 128 649,8r	3 776 582,4r	1 222 784,4r	18 505,0r
14	Veränderung in % .....	- 3,3	- 3,7	+ 2,5	- 0,6	+ 3,4
Nichtbundeseigene						
15	Schleswig-Holstein .....	2 776,2	26 880,0	3 124,6	1 615,0	39,5
16	Hamburg .....	149,8	1 797,8	120,7	114,5	-
17	Niedersachsen .....	14 873,8	187 182,9	18 782,9	9 747,7	1 512,7
18	Nordrhein-Westfalen .....	105 459,8	867 292,8	100 172,0	41 130,5	414,0
19	Hessen .....	7 673,2	81 018,9	9 351,8	4 660,9	52,9
20	Rheinland-Pfalz .....	7 108,4	77 929,1	7 271,8	3 416,8	312,0
21	Baden-Württemberg .....	28 997,0	244 216,2	32 089,3	13 528,8	2 261,7
22	Bayern .....	1 078,3	20 921,9	1 768,9	886,3	49,9
23	Saarland .....	1 381,9	15 528,5	1 508,2	931,6	49,8
24	Bundesgebiet ...	169 498,6	1 522 768,0	174 136,2	76 032,2	4 692,5
25	dagegen Vorjahr .....	177 752,2	1 561 087,8	173 985,4	77 085,9	5 048,3
26	Veränderung in % .....	- 4,6	- 2,5	+ 0,1	- 1,4	- 7,0
Private						
27	Schleswig-Holstein .....	30 913,2	218 659,1	31 581,6	12 958,2	1 014,2
28	Hamburg .....	195,7	2 654,3	1 169,2	477,1	251,3
29	Niedersachsen .....	53 826,7	487 518,9	54 782,5	28 909,6	9 943,3
30	Bremen .....	-	-	-	-	1,7
31	Nordrhein-Westfalen .....	17 685,3	135 869,8	23 074,6	11 202,2	29 495,3
32	Hessen .....	32 147,7	362 116,7	44 031,4	22 955,8	8 228,4
33	Rheinland-Pfalz .....	13 805,1	113 344,1	14 797,7	7 634,3	7 765,4
34	Baden-Württemberg .....	131 610,5	1 045 702,9	125 288,7	49 621,8	22 169,6
35	Bayern .....	78 941,4	1 019 419,6	104 898,2	49 104,0	31 845,8
36	Saarland .....	1 399,3	23 568,8	2 012,2	1 221,5	4 643,3
37	Berlin (West) .....	136,0	53 321,0	6 820,9	2 164,3	-
38	Bundesgebiet ...	360 660,9	3 462 175,3	408 457,0	186 248,8	115 358,2
39	dagegen Vorjahr .....	380 247,4r	3 554 677,8r	416 623,0r	190 847,8r	117 037,6r
40	Veränderung in % .....	- 5,2	- 2,6	- 2,0	- 2,4	- 1,4
Deutsche Bundesbahn,						
41	Deutsche Bundesbahn <sup>2)</sup> .....	607 550,3	6 536 119,7	843 056,7	344 949,1	45 111,8
42	dagegen Vorjahr .....	503 292,6	5 445 087,1	668 449,7	274 928,2	50 353,4
43	Veränderungen in % .....	+ 20,7	+ 20,0	+ 26,1	+ 25,5	- 10,4
44	Deutsche Bundespost <sup>2)</sup> .....	124 511,7	1 444 335,2	170 273,9	79 825,6	2 614,5
45	dagegen Vorjahr .....	255 260,7	3 002 346,2	332 932,7	156 826,5	5 730,0
46	Veränderung in % .....	- 51,2	- 51,9	- 48,9	- 49,1	- 54,4
Ins						
47	Bundesgebiet .....	5 656 573,5	37 163 421,0	5 466 196,4	1 902 002,1	186 905,3
48	dagegen Vorjahr .....	5 861 809,0	38 691 848,8	5 368 573,2	1 922 472,8	196 674,2
49	Veränderung in % .....	- 3,5	- 4,0	+ 1,8	- 1,1	- 5,0

1) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Monatsberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4 S. 9.

2) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß die im Jahre 1982 begonnene Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn fortgesetzt wurde.

**Betriebsleistungen**

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1983

Unternehmensformen und Ländern

formen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG			Freigestellter Schülerverkehr				Lfd. Nr.
Personen-Kilometer	Einnahmen <sup>1)</sup>	Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen <sup>1)</sup>	Wagen-Kilometer	
	1 000 DM		1 000		1 000 DM	1 000	

**schaftliche Unternehmen**

1 319,3	208,0	100,9	3 058,4	20 938,1	.	1 616,0	1
20 227,8	3 157,2	1 153,5	928,7	7 285,6	.	238,2	2
75 318,2	13 130,9	3 647,5	19 849,5	218 263,9	.	9 971,2	3
10 640,3	4 193,6	1 117,2	515,2	4 612,7	.	273,2	4
59 997,0	11 616,3	4 175,2	26 520,6	214 568,3	.	12 663,8	5
1 300,9	191,6	64,1	2 817,9	31 079,2	.	1 090,1	6
5 982,9	659,3	256,2	1 152,3	9 846,2	.	308,1	7
12 557,3	2 013,6	631,0	1 235,2	11 006,3	.	939,9	8
68 455,5	16 139,4	5 576,9	4 980,2	67 431,4	.	6 072,5	9
933,6	99,9	32,8	2 358,3	13 514,1	.	724,0	10
160,0	132,0	12,0	445,0	2 949,0	.	196,0	11
256 892,7	51 541,9	16 767,3	63 861,5	601 494,6	.	34 093,0	12
250 882,2r	51 295,3r	18 116,0r	67 443,4r	620 764,1r	.	35 453,4r	13
+ 2,4	+ 0,5	- 7,4	- 5,3	- 3,1	.	- 3,8	14

**Eisenbahnen**

890,4	108,1	46,0	1 706,0	16 414,7	.	1 050,3	15
-	-	-	-	-	-	-	16
18 470,3	3 015,7	945,9	4 520,7	43 175,6	.	2 278,7	17
6 414,7	1 014,4	512,6	6 635,5	81 686,8	.	3 752,0	18
834,2	114,6	54,4	2 982,9	25 628,7	.	1 849,1	19
3 662,9	430,2	215,0	938,1	6 661,4	.	386,7	20
28 467,8	3 589,7	1 680,6	1 885,5	15 842,0	.	1 326,8	21
1 032,5	139,4	69,0	299,6	5 305,0	.	223,4	22
2 089,8	144,2	128,2	386,1	1 530,2	.	125,2	23
61 862,6	8 556,3	3 651,5	19 354,3	196 244,4	.	10 992,3	24
67 504,2	8 759,9	3 907,0	20 484,4	212 894,7	.	11 550,7	25
- 8,4	- 2,3	- 6,5	- 5,5	- 7,8	.	- 4,8	26

**Unternehmen**

50 351,7	4 696,5	2 522,0	5 336,3	131 454,8	.	7 976,9	27
11 028,1	1 256,9	830,7	22,5	1 227,0	.	57,4	28
320 241,6	28 377,3	15 196,7	38 626,3	704 180,9	.	37 653,8	29
156,5	14,1	15,6	163,2	6 006,8	.	518,7	30
1 182 667,6	99 203,3	52 001,9	23 177,1	604 411,3	.	32 941,1	31
143 175,6	17 124,9	9 781,8	28 297,2	255 893,0	.	20 473,8	32
143 552,9	19 587,4	11 685,0	26 291,8	318 809,4	.	19 475,2	33
317 443,3	32 095,1	15 304,9	23 462,9	241 093,0	.	20 532,1	34
885 373,7	90 461,5	47 959,8	78 837,9	1 602 622,5	.	85 957,5	35
217 895,5	17 017,2	8 057,7	3 862,8	62 519,4	.	6 278,0	36
-	-	-	412,9	102 841,1	.	1 541,9	37
3 271 886,6	309 834,4	163 356,1	228 490,7	4 031 059,2	.	233 406,5	38
3 375 746,5r	317 844,0r	171 134,2r	242 516,2r	4 036 066,4r	.	234 054,4r	39
- 3,1	- 2,5	- 4,5	- 5,8	- 0,1	.	- 0,3	40

**Deutsche Bundespost**

535 189,1	55 736,0	25 844,4	45 860,9	462 779,9	.	16 879,0	41
601 935,8	60 369,4	27 663,2	35 296,0	347 950,8	.	12 963,7	42
- 11,1	- 7,7	- 6,6	+ 29,9	+ 33,0	.	+ 30,2	43
50 964,8	5 330,8	2 739,8	10 080,1	206 642,0	.	5 708,7	44
108 584,6	9 212,1	4 957,2	20 285,8	415 859,8	.	11 531,1	45
- 53,1	- 42,1	- 44,7	- 50,3	- 50,3	.	- 50,5	46

**gesamt**

4 176 795,8	430 999,3	212 359,0	367 647,5	5 498 220,0	.	301 079,4	47
4 404 653,4	447 480,7	225 777,6	386 025,8	5 633 535,8	.	305 553,3	48
- 5,2	- 3,7	- 5,9	- 4,8	- 2,4	.	- 1,5	49



Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Linienverkehr <sup>1)</sup>				Beförderte Personen 1 000
		Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen <sup>2)</sup> 1 000 DM	Wagen- Kilometer	
Kommunale und gemischtwirt						
1	Schleswig-Holstein .....	136 218,2	987 271,6	141 873,2	54 048,4	952,5
2	Hamburg .....	368 390,4	2 281 330,4	306 181,1	119 088,7	255,9
3	Niedersachsen .....	340 866,5	2 201 718,5	289 590,4	127 139,0	950,2
4	Bremen .....	115 896,1	681 098,9	92 212,7	31 640,5	74,4
5	Nordrhein-Westfalen .....	1 361 779,0	7 323 635,6	1 292 428,7	398 808,9	1 214,9
6	Hessen .....	327 567,6	1 441 277,9	287 453,6	76 801,9	2 129,3
7	Rheinland-Pfalz .....	135 439,9	677 812,4	100 554,2	28 859,0	219,7
8	Baden-Württemberg .....	410 068,3	2 002 797,8	349 960,1	95 490,2	247,9
9	Bayern .....	699 054,3	3 358 642,2	569 293,6	167 270,3	557,5
10	Saarland .....	46 618,7	322 089,8	50 907,9	16 923,8	282,3
11	Berlin (West) .....	535 443,0	3 778 735,0	441 359,0	149 736,0	537,0
12	Bundesgebiet ...	4 477 341,9	25 056 410,1	3 921 814,6	1 265 806,6	7 421,6
13	dagegen Vorjahr .....	4 631 204,5r	26 000 296,2r	3 827 877,6r	1 276 353,7r	7 222,0r
14	Veränderung in % .....	- 3,3	- 3,6	+ 2,5	- 0,8	+ 2,8
Nichtbundeseigene						
15	Schleswig-Holstein .....	4 521,7	44 184,9	3 232,8	2 711,2	113,4
16	Hamburg .....	149,8	1 797,8	120,7	114,5	-
17	Niedersachsen .....	20 907,2	248 828,8	21 744,7	12 972,3	272,1
18	Nordrhein-Westfalen .....	112 509,4	955 394,4	101 186,4	45 395,1	343,3
19	Hessen .....	10 709,1	107 481,8	9 466,4	6 564,4	123,4
20	Rheinland-Pfalz .....	8 358,5	88 253,4	7 702,0	4 018,5	107,8
21	Baden-Württemberg .....	33 144,2	288 526,0	35 679,0	16 536,2	522,9
22	Bayern .....	1 427,8	27 259,5	1 908,3	1 178,7	13,4
23	Saarland .....	1 817,7	19 148,5	1 652,4	1 185,0	3,2
24	Bundesgebiet ...	193 545,5	1 780 875,0	182 692,5	90 675,9	1 499,6
25	dagegen Vorjahr .....	203 284,9	1 841 486,8	182 745,3	92 543,6	1 655,1
26	Veränderung in % .....	- 4,8	- 3,3	- 0,0	- 2,0	- 9,4
Private						
27	Schleswig-Holstein .....	37 263,6	400 465,6	36 278,1	23 457,1	4 944,3
28	Hamburg .....	469,5	14 909,4	2 426,1	1 365,2	2 116,3
29	Niedersachsen .....	102 396,3	1 511 941,4	83 159,8	81 760,2	11 969,9
30	Bremen .....	164,9	6 163,3	14,1	534,3	741,3
31	Nordrhein-Westfalen .....	70 357,8	1 922 948,7	122 278,0	96 145,2	20 719,0
32	Hessen .....	68 673,2	761 185,3	61 156,3	53 211,4	9 257,4
33	Rheinland-Pfalz .....	47 862,3	575 706,4	34 385,1	38 794,5	6 050,9
34	Baden-Württemberg .....	177 242,9	1 604 239,3	157 383,7	85 458,8	13 591,5
35	Bayern .....	189 625,0	3 507 415,8	195 359,8	183 021,3	22 186,8
36	Saarland .....	9 905,4	303 983,8	19 029,4	15 557,2	986,6
37	Berlin (West) .....	548,9	156 162,2	6 820,9	3 706,2	1 785,1
38	Bundesgebiet ...	704 509,8	10 765 121,0	718 291,3	583 011,4	94 348,9
39	dagegen Vorjahr .....	739 801,1r	10 966 490,7r	734 467,1r	596 036,5r	97 339,9
40	Veränderung in % .....	- 4,8	- 1,8	- 2,2	- 2,2	- 3,0
Deutsche Bundesbahn,						
41	Deutsche Bundesbahn <sup>3)</sup> .....	698 522,9	7 534 088,8	898 792,7	387 672,5	2 289,3
42	dagegen Vorjahr .....	588 942,0	6 394 973,7	728 819,1	315 555,1	1 320,0
43	Veränderung in % .....	+ 18,6	+ 17,8	+ 23,3	+ 22,9	+ 73,4
44	Deutsche Bundespost <sup>3)</sup> .....	137 206,2	1 701 942,0	175 604,7	88 274,1	102,4
45	dagegen Vorjahr .....	281 276,5	3 526 790,6	342 144,8	173 314,8	155,6
46	Veränderung in % .....	- 51,2	- 51,7	- 48,7	- 49,1	- 34,2
Ins						
47	Bundesgebiet .....	6 211 126,3	46 838 436,9	5 897 195,8	2 415 440,5	105 661,8
48	dagegen Vorjahr .....	6 444 509,0	48 730 037,9	5 816 053,9	2 453 803,6	104 620,8r
49	Veränderung in % .....	- 3,6	- 3,9	+ 1,4	- 1,6	+ 1,0

1) Einschl. der Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG und - außer bei den Einnahmen - einschl. des Freigestellten Schülerverkehrs.

2) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Monatsberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4 S. 9.

Betriebsleistungen

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1983

Unternehmensformen und Ländern

Gelegenheitsverkehr			Linien- und Gelegenheitsverkehr zusammen				Lfd. Nr.
Personen-Kilometer	Einnahmen <sup>2)</sup>	Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen <sup>2)</sup>	Wagen-Kilometer	
1 000 DM			1 000		1 000 DM	1 000	

schaftliche Unternehmen

136 726,9	9 797,2	3 099,3	137 170,7	1 123 998,4	151 670,4	57 147,7	1
40 501,4	4 007,6	1 210,4	368 646,3	2 321 831,8	310 188,8	120 299,1	2
135 850,6	8 123,1	3 458,4	341 816,7	2 337 569,0	297 713,5	130 597,3	3
17 192,8	1 860,7	537,6	115 970,4	698 291,7	94 073,4	32 178,1	4
103 532,4	9 348,0	2 775,3	1 362 993,9	7 427 168,0	1 301 776,7	401 584,2	5
40 113,0	4 435,8	1 351,1	329 696,9	1 481 391,0	291 889,5	78 153,0	6
9 173,3	549,7	240,1	135 659,6	686 985,8	101 103,9	29 099,1	7
36 213,6	2 932,5	1 038,5	410 316,2	2 039 011,4	352 892,6	96 528,7	8
99 111,8	5 993,8	2 539,9	699 611,8	3 457 754,0	575 287,5	169 810,1	9
14 759,2	834,7	405,6	46 901,0	336 849,1	51 742,6	17 329,4	10
7 376,0	2 001,0	304,0	535 980,0	3 786 111,0	443 360,0	150.040,0	11
640 551,0	49 884,3	16 960,1	4 484 763,5	25 696 961,2	3 971 698,9	1 282 766,7	12
679 476,7x	49 581,2x	17 461,7x	4 638 426,4x	26 679 772,9x	3 877 458,8x	1 293 815,4	13
- 5,7	+ 0,6	- 2,9	- 3,3	- 3,7	+ 2,4	- 0,9	14

Eisenbahnen

5 656,3	662,3	288,1	4 635,1	49 841,2	3 895,1	2 999,3	15
-	-	-	149,8	1 797,8	120,7	114,5	16
73 536,3	3 955,1	1 764,0	21 179,4	322 365,1	25 699,7	14 736,3	17
46 728,7	3 223,8	1 275,4	112 852,7	1 002 123,1	104 410,2	46 670,5	18
25 803,3	1 508,9	677,0	10 832,5	133 285,2	10 975,3	7 241,4	19
11 332,8	548,2	261,9	8 466,3	99 586,2	8 250,2	4 280,4	20
121 169,7	9 040,5	3 301,4	33 667,1	409 695,7	44 719,5	19 837,6	21
3 640,1	194,4	81,8	1 441,2	30 899,6	2 102,7	1 260,5	22
359,0	14,7	10,8	1 820,9	19 507,5	1 667,1	1 195,8	23
288 226,3	19 148,0	7 660,3	195 045,1	2 069 101,3	201 840,4	98 336,3	24
319 278,2	20 243,1	8 210,5	204 940,0	2 160 765,0	202 988,4	100 754,1	25
- 9,7	- 5,4	- 6,7	- 4,8	- 4,2	- 0,6	- 2,4	26

Unternehmen

1 388 837,6	79 927,3	36 793,0	42 207,9	1 789 303,2	116 205,4	60 250,1	27
637 064,8	40 867,3	19 220,9	2 585,8	651 974,2	43 293,4	20 526,1	28
3 006 011,1	181 942,4	96 687,4	114 366,2	4 517 952,5	265 102,2	178 447,6	29
189 436,8	13 479,8	8 020,2	906,2	195 600,1	13 493,8	8 554,4	30
3 401 692,8	364 630,7	178 840,2	91 076,7	5 324 641,5	486 908,7	274 985,4	31
1 655 001,6	146 970,2	78 971,2	77 930,6	2 416 186,9	208 126,5	132 182,6	32
1 941 615,5	105 005,7	53 722,8	53 913,2	2 517 321,8	139 390,8	92 517,3	33
4 411 389,6	286 391,0	127 395,8	190 834,4	6 015 628,9	443 774,8	212 854,7	34
6 849 741,6	338 560,5	177 312,6	211 811,8	10 357 157,4	533 920,3	360 333,9	35
440 880,6	23 413,5	11 071,2	10 891,9	744 864,4	42 442,9	26 628,3	36
789 114,3	65 099,6	24 554,0	2 334,0	945 276,4	71 920,5	28 260,2	37
24 710 786,2	1 646 287,9	812 589,3	798 858,7	35 475 907,2	2 364 579,3	1 395 600,6	38
24 367 432,4	1 566 365,3	772 438,0	867 398,6	35 697 014,4	2 329 637,9	1 396 361,1	39
+ 1,4	+ 5,1	+ 5,2	- 7,9	- 0,6	+ 1,5	- 0,1	40

Deutsche Bundespost

287 813,9	15 907,9	6 044,9	700 812,2	7 821 902,7	914 700,6	393 717,4	41
273 969,6	15 512,6	5 681,4	590 262,0	6 668 943,3	744 331,7	321 236,5	42
+ 5,1	+ 2,5	+ 6,4	+ 18,7	+ 17,3	+ 22,9	+ 22,6	43
10 994,0	512,1	258,4	137 308,6	1 712 935,9	176 116,7	88 532,5	44
16 202,2	908,5	413,6	281 432,1	3 542 992,8	343 053,3	173 728,4	45
- 32,1	- 43,6	- 37,5	- 51,2	- 51,7	- 48,7	- 49,0	46

gesamt

25 938 371,5	1 731 740,1	843 512,9	6 316 788,1	72 776 808,4	7 628 935,9	3 258 953,4	47
25 638 103,4	1 651 719,4	803 797,8	6 549 129,8x	74 368 141,4	7 467 773,3	3 257 601,4	48
+ 1,2	+ 4,8	+ 4,9	- 3,5	- 2,1	+ 2,2	+ 0,0	49

3) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß die im Jahre 1982 begonnene Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn fortgesetzt wurde.

2.6 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer  
nach Verkehrsarten und -formen

Lfd. Nr.	Unternehmensform	Einheit	Allgemeiner Linienverkehr	Sonderformen des Linienverkehrs gemäß		
				Berufsverkehr <sup>1)</sup>	Schülerfahrten	Markt- und Theaterfahrten
						Beförderte
1	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen .....	1 000	4 394 352,0	14 708,3	4 220,0	200,0
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen .....	1 000	169 498,6	2 786,1	1 903,0	3,4
3	Private Unternehmen .....	1 000	360 660,9	82 134,2	29 824,3	3 399,7
4	Deutsche Bundesbahn 2) .....	1 000	607 550,3	23 668,5	21 443,3	-
5	Deutsche Bundespost 2) .....	1 000	124 511,7	1 876,6	737,5	0,0
6	Insgesamt ...	1 000	5 656 573,5	125 173,7	58 128,1	3 603,4
darunter:						
7	Bahn, Post u. Regionalverkehrsg. ...	1 000	891 348,2	32 276,6	23 110,5	2,8
8	Regionalverkehrsgesellschaften .....	1 000	159 286,3	6 731,5	929,7	2,5
						Personen-
9	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen .....	1 000	24 198 022,8	213 937,6	40 967,6	1 987,6
10	Nichtbundeseigene Eisenbahnen .....	1 000	1 522 768,0	45 649,7	16 051,9	161,1
11	Private Unternehmen .....	1 000	3 462 175,3	2 648 716,1	586 743,2	36 427,2
12	Deutsche Bundesbahn 2) .....	1 000	6 536 119,7	319 307,9	215 881,3	-
13	Deutsche Bundespost 2) .....	1 000	1 444 335,2	35 843,1	15 118,9	2,8
14	Insgesamt ...	1 000	37 163 421,0	3 263 454,4	874 762,8	38 578,7
darunter:						
15	Bahn, Post u. Regionalverkehrsg. ...	1 000	9 825 836,1	471 866,9	242 147,5	273,6
16	Regionalverkehrsgesellschaften .....	1 000	1 845 381,2	116 715,9	11 147,3	270,8
						Ein
17	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen .....	1 000 DM	3 870 272,7	46 909,5	4 282,6	349,7
18	Nichtbundeseigene Eisenbahnen .....	1 000 DM	174 136,2	5 524,6	3 016,0	15,7
19	Private Unternehmen .....	1 000 DM	408 457,0	247 309,6	58 918,7	3 606,1
20	Deutsche Bundesbahn 2) .....	1 000 DM	843 056,7	36 592,1	19 143,9	-
21	Deutsche Bundespost 2) .....	1 000 DM	170 273,9	4 270,7	1 058,7	1,3
22	Insgesamt ...	1 000 DM	5 466 196,4	340 606,5	86 419,9	3 972,9
darunter:						
23	Bahn, Post u. Regionalverkehrsg. ...	1 000 DM	1 221 139,0	67 902,4	21 528,8	33,2
24	Regionalverkehrsgesellschaften .....	1 000 DM	207 808,4	27 039,5	1 326,2	31,9
						Wagen-
25	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen .....	1 000	1 214 946,3	14 768,3	1 885,9	113,0
26	Nichtbundeseigene Eisenbahnen .....	1 000	76 032,2	2 626,8	1 020,3	4,4
27	Private Unternehmen .....	1 000	186 248,8	132 196,2	29 812,1	1 347,8
28	Deutsche Bundesbahn 2) .....	1 000	344 949,1	17 490,7	8 353,6	-
29	Deutsche Bundespost 2) .....	1 000	79 825,6	2 156,1	583,3	0,0
30	Insgesamt ...	1 000	1 902 002,1	169 238,1	41 655,3	1 465,6
darunter:						
31	Bahn, Post u. Regionalverkehrsg. ...	1 000	531 034,0	28 129,5	9 443,7	8,4
32	Regionalverkehrsgesellschaften .....	1 000	106 259,2	8 482,7	506,7	7,9
						Durchschnittliche
33	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen .....	km	5,5	14,6	9,7	9,9
34	Nichtbundeseigene Eisenbahnen .....	km	9,0	16,4	8,4	47,5
35	Private Unternehmen .....	km	9,6	32,3	19,7	10,7
36	Deutsche Bundesbahn 2) .....	km	10,8	13,5	10,1	-
37	Deutsche Bundespost 2) .....	km	11,6	19,1	20,5	8,0
38	Insgesamt ...	km	6,6	26,1	15,1	10,7
darunter:						
39	Bahn, Post u. Regionalverkehrsg. ...	km	11,0	14,6	10,5	9,8
40	Regionalverkehrsgesellschaften .....	km	11,6	17,3	12,0	10,8
						Durchschnittliche Einnahmen
41	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen .....	DM	0,88	3,19	1,01	1,75
42	Nichtbundeseigene Eisenbahnen .....	DM	1,03	1,98	1,58	4,63
43	Private Unternehmen .....	DM	1,13	3,01	1,98	1,06
44	Deutsche Bundesbahn 2) .....	DM	1,39	1,55	0,89	-
45	Deutsche Bundespost 2) .....	DM	1,37	2,28	1,44	3,76
46	Insgesamt ...	DM	0,97	2,72	1,49	1,10
darunter:						
47	Bahn, Post u. Regionalverkehrsg. ...	DM	1,37	2,10	0,93	11,86
48	Regionalverkehrsgesellschaften .....	DM	1,30	4,02	1,43	12,76

1) Ohne den Berufsverkehr, den Unternehmen (z.B. zur Beförderung eigener Arbeitnehmer) mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen.

2) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß die im Jahre 1982 begonnene Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn fortgesetzt wurde.

Betriebsleistungen

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1983

sowie nach Unternehmensformen

§ 43 PBefG	Freige- stellter Schüler- verkehr	Gelegenheitsverkehr				Insgesamt	Lfd. Nr.	
		Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen	Verkehr mit Mietomni- bussen	zusammen			
zusammen								
<b>Personen</b>								
	19 128,4	63 861,5	425,4	17,0	6 979,3	7 421,6	4 484 763,5	1
	4 692,5	19 354,3	134,6	5,3	1 359,8	1 499,6	195 045,1	2
	115 358,2	228 490,7	22 844,9	1 899,2	69 604,8	94 348,9	798 858,7	3
	45 111,8	45 860,9	26,0	-	2 263,3	2 289,3	700 812,2	4
	2 614,5	10 080,1	6,1	-	96,2	102,4	137 308,6	5
	186 905,3	367 647,5	23 436,9	1 921,5	80 303,4	105 661,8	6 316 788,1	6
	55 390,0	67 404,9	117,6	-	3 097,2	3 214,8	1 017 357,9	7
	7 663,7	11 463,9	85,4	-	737,7	823,1	179 237,1	8
<b>Kilometer</b>								
	256 892,7	601 494,6	101 822,9	20 430,7	518 297,4	640 551,0	25 696 961,2	9
	61 862,6	196 244,4	41 379,5	3 544,6	243 302,1	288 226,3	2 069 101,3	10
	3 271 886,6	4 031 059,1	7 037 046,1	1 630 568,3	16 043 171,8	24 710 786,2	35 475 907,2	11
	535 189,1	462 779,9	20 685,4	-	267 128,5	287 813,9	7 821 902,7	12
	50 964,8	206 642,0	762,3	-	10 231,7	10 994,0	1 712 935,9	13
	4 176 795,8	5 498 220,0	7 201 696,3	1 654 543,7	17 082 131,5	25 938 371,5	72 776 808,4	14
	714 288,0	800 272,4	46 436,2	-	448 892,3	495 328,5	11 835 725,0	15
	128 134,1	130 850,5	24 988,5	-	171 532,1	196 520,6	2 300 886,4	16
<b>nahmen<sup>3)</sup></b>								
	51 541,9	.	10 463,5	2 809,5	36 611,3	49 884,3	3 971 698,9	17
	8 556,3	.	3 185,6	371,5	15 590,9	19 148,0	201 840,4	18
	309 834,4	.	478 792,9	150 323,5	1 017 171,5	1 646 287,9	2 364 579,3	19
	55 736,0	.	1 476,8	-	14 431,0	15 907,9	914 700,6	20
	5 330,8	.	62,4	-	449,7	512,1	176 116,7	21
	430 999,3	.	493 981,3	153 504,5	1 084 254,3	1 731 740,1	7 628 935,9	22
	89 464,4	.	4 794,9	-	23 883,6	28 678,4	1 339 281,8	23
	28 397,6	.	3 255,7	-	9 002,9	12 258,5	248 464,5	24
<b>Kilometer</b>								
	16 767,3	34 093,0	3 163,4	805,0	12 991,6	16 960,1	1 282 766,7	25
	3 651,5	10 992,3	1 153,6	117,7	6 389,0	7 660,3	98 336,3	26
	163 356,1	233 406,5	233 944,6	57 378,2	521 266,5	812 589,3	1 395 600,6	27
	25 844,4	16 879,0	570,9	-	5 473,9	6 044,9	393 717,4	28
	2 739,8	5 708,7	21,9	-	236,5	258,4	88 532,5	29
	212 359,0	301 079,4	238 854,4	58 300,9	546 357,6	843 512,9	3 258 953,4	30
	37 581,6	28 994,1	1 559,1	-	9 016,6	10 575,7	608 185,3	31
	8 997,4	6 406,4	966,3	-	3 306,1	4 272,4	125 935,5	32
<b>Reiseweite</b>								
	13,4	9,4	239,4	1 203,6	74,3	86,3	5,7	33
	13,2	10,1	307,5	672,5	178,9	192,2	10,6	34
	28,4	17,6	308,0	858,6	230,5	261,9	44,4	35
	11,9	10,1	795,6	-	118,0	125,7	11,2	36
	19,5	20,5	125,0	-	106,4	107,4	12,5	37
	22,4	15,0	307,3	861,1	212,7	245,5	11,5	38
	12,9	11,9	394,9	-	144,9	154,1	11,6	39
	16,7	11,4	292,5	-	232,5	238,8	12,8	40
<b>je Beförderungsfall<sup>4)</sup></b>								
	2,69	.	24,60	165,51	5,25	6,72	0,90	41
	1,82	.	23,67	70,48	11,47	12,77	1,15	42
	2,69	.	20,96	79,15	14,61	17,45	4,15	43
	1,24	.	56,80	-	6,38	6,95	1,40	44
	2,04	.	10,23	-	4,67	5,00	1,38	45
	2,31	.	21,08	79,89	13,50	16,39	1,28	46
	1,62	.	40,77	-	7,71	8,92	1,41	47
	3,71	.	38,12	-	12,20	14,89	1,48	48

3) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Monatsberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4, S. 9.

4) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte für Spalte "Insgesamt" nicht berücksichtigt.

2 Verkehrs- und  
2.7 Wagen-Kilometer im Allge  
nach Betriebszweigen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Stadtbahnen <sup>1)</sup>	Straßenbahnen herkömmlicher Bauart
Kommunale und gemischtwirt				
1	1983 .....	1 000	181 893,8	189 722,7
2	1982 .....	1 000	180 145,9	200 675,0
3	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	1 000	+ 1 747,9	- 10 952,3
4	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	%	+ 1,0	- 5,5
5	Anteile 1983 .....	%	15,0	15,6
6	Anteile 1982 .....	%	14,7	16,4
Nichtbundeseigene				
7	1983 .....	1 000	-	-
8	1982 .....	1 000	-	-
9	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	1 000	-	-
10	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	%	-	-
11	Anteile 1983 .....	%	-	-
12	Anteile 1982 .....	%	-	-
Private				
13	1983 .....	1 000	-	-
14	1982 .....	1 000	-	-
15	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	1 000	-	-
16	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	%	-	-
17	Anteile 1983 .....	%	-	-
18	Anteile 1982 .....	%	-	-
Deutsche				
19	1983 .....	1 000	-	-
20	1982 .....	1 000	-	-
21	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	1 000	-	-
22	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	%	-	-
23	Anteile 1983 .....	%	-	-
24	Anteile 1982 .....	%	-	-
Deutsche				
25	1983 .....	1 000	-	-
26	1982 .....	1 000	-	-
27	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	1 000	-	-
28	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	%	-	-
29	Anteile 1983 .....	%	-	-
30	Anteile 1982 .....	%	-	-
Ins				
31	1983 .....	1 000	181 893,8	189 722,7
32	1982 .....	1 000	180 145,9	200 675,0
33	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	1 000	+ 1 747,9	- 10 952,3
34	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	%	+ 1,0	- 5,5
35	Anteile 1983 .....	%	9,6	10,0
36	Anteile 1982 .....	%	9,4	10,4

1) Einschl. Hoch-, U- und Schwebbahnen.  
2) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß die im

Jahre 1982 begonnene Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn fortgesetzt wurde.

**Betriebsleistungen**  
**meinen Linienverkehr**  
**und Unternehmensformen**

Obusse	Kraftfahrzeuge			Insgesamt	Lfd. Nr.
	eigene	angemietete	zusammen		
<b>schaftliche Unternehmen</b>					
3 745,6	712 476,3	127 107,8	839 584,2	1 214 946,3	1
3 746,7	712 425,0	125 791,8r	838 216,8r	1 222 784,4r	2
- 1,1	+ 51,3	+ 1 316,0	+ 1 367,4	- 7 838,1	3
- 0,0	+ 0,0	+ 1,0	+ 0,2	- 0,6	4
0,3	58,6	10,5	69,1	100	5
0,3	58,3	10,3	68,5	100	6
<b>Eisenbahnen</b>					
-	62 239,2	13 793,0	76 032,2	76 032,2	7
-	62 618,7	14 467,2	77 085,9	77 085,9	8
-	- 379,5	- 674,2	- 1 053,7	- 1 053,7	9
-	- 0,6	- 4,7	- 1,4	- 1,4	10
-	81,9	18,1	100	100	11
-	81,2	18,8	100	100	12
<b>Unternehmen</b>					
-	182 109,0	4 139,8	186 248,8	186 248,8	13
-	186 764,3r	4 083,5r	190 847,8r	190 847,8r	14
-	- 4 655,3	+ 56,3	- 4 599,0	- 4 599,0	15
-	- 2,5	+ 1,4	- 2,4	- 2,4	16
-	97,7	2,2	100	100	17
-	97,9	2,1	100	100	18
<b>Bundesbahn<sup>2)</sup></b>					
-	182 194,6	162 754,5	344 949,1	344 949,1	19
-	152 303,8	122 624,4	274 928,2	274 928,2	20
-	+ 29 890,8	+ 40 130,1	+ 70 020,9	+ 70 020,9	21
-	+ 19,6	+ 32,7	+ 25,5	+ 25,5	22
-	52,8	47,2	100	100	23
-	55,4	44,6	100	100	24
<b>Bundespost<sup>2)</sup></b>					
-	33 696,1	46 129,6	79 825,6	79 825,6	25
-	68 381,7	88 444,8	156 826,5	156 826,5	26
-	- 34 685,6	- 42 315,2	- 77 000,9	- 77 000,9	27
-	- 50,7	- 47,8	- 49,1	- 49,1	28
-	42,2	57,8	100	100	29
-	43,6	56,4	100	100	30
<b>gesamt</b>					
3 745,6	1 172 715,3	353 924,6	1 526 639,9	1 902 002,1	31
3 746,7	1 182 493,4	355 411,8	1 537 905,2	1 922 472,8	32
- 1,1	- 9 778,1	- 1 487,2	- 11 265,3	- 20 470,7	33
- 0,0	- 0,8	- 0,4	- 0,7	- 1,1	34
0,2	61,7	18,6	80,3	100	35
0,2	61,5	18,5	80,0	100	36

2 Verkehrs- und  
2.8 Beförderte Personen im  
nach Fahrausweisarten

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Einzel- und Mehrfahrtenausweise	Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende
Kommunale und gemischtwirt				
1	Schleswig-Holstein .....	1 000	49 280,3	51 655,9
2	Hamburg .....	1 000	104 828,3	82 304,6
3	Niedersachsen .....	1 000	108 326,6	115 730,1
4	Bremen .....	1 000	46 098,6	21 104,4
5	Nordrhein-Westfalen .....	1 000	449 526,5	419 912,7
6	Hessen .....	1 000	115 476,4	71 118,0
7	Rheinland-Pfalz .....	1 000	46 242,6	34 287,3
8	Baden-Württemberg .....	1 000	143 995,5	108 646,3
9	Bayern .....	1 000	221 124,7	174 952,7
10	Saarland .....	1 000	12 148,2	16 243,4
11	Berlin (West) .....	1 000	139 531,0	146 496,0
12	Bundesgebiet ...	1 000	1 436 578,7	1 242 451,5
13	dagegen Vorjahr .....	1 000	1 574 097,7r	1 295 288,7r
14	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	%	- 8,7	- 4,1
15	Anteile 1983 .....	%	32,7	28,3
Nichtbundeseigene				
16	Schleswig-Holstein .....	1 000	688,2	1 681,1
17	Hamburg .....	1 000	33,0	101,2
18	Niedersachsen .....	1 000	2 028,4	11 113,8
19	Nordrhein-Westfalen .....	1 000	22 994,4	56 445,8
20	Hessen .....	1 000	1 488,7	5 103,7
21	Rheinland-Pfalz .....	1 000	1 199,6	5 126,8
22	Baden-Württemberg .....	1 000	5 873,0	18 874,9
23	Bayern .....	1 000	249,5	600,4
24	Saarland .....	1 000	342,3	690,1
25	Bundesgebiet ...	1 000	34 897,1	99 737,8
26	dagegen Vorjahr .....	1 000	38 304,9	102 755,0
27	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	%	- 8,9	- 2,9
28	Anteile 1983 .....	%	20,6	58,8
Private				
29	Schleswig-Holstein .....	1 000	13 407,3	11 358,7
30	Hamburg .....	1 000	191,0	-
31	Niedersachsen .....	1 000	17 079,4	25 037,7
32	Bremen .....	1 000	-	-
33	Nordrhein-Westfalen .....	1 000	6 583,8	8 807,5
34	Hessen .....	1 000	10 628,3	15 385,1
35	Rheinland-Pfalz .....	1 000	5 655,5	6 175,2
36	Baden-Württemberg .....	1 000	43 410,1	70 211,1
37	Bayern .....	1 000	32 325,8	35 371,0
38	Saarland .....	1 000	519,0	560,2
39	Berlin (West) .....	1 000	93,7	40,5
40	Bundesgebiet ...	1 000	129 893,9	172 947,2
41	dagegen Vorjahr .....	1 000	150 430,8	194 072,1
42	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	%	- 13,7	- 10,9
43	Anteile 1983 .....	%	36,0	48,0
Deutsche Bundesbahn,				
44	Deutsche Bundesbahn <sup>1)</sup> .....	1 000	149 368,9	336 760,3
45	dagegen Vorjahr .....	1 000	137 634,1	262 078,6
46	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	%	+ 8,5	+ 28,5
47	Anteile 1983 .....	%	24,6	55,4
48	Deutsche Bundespost <sup>1)</sup> .....	1 000	28 648,8	71 840,6
49	dagegen Vorjahr .....	1 000	55 800,8	150 961,4
50	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	%	- 48,7	- 52,4
51	Anteile 1983 .....	%	23,0	57,7
Ins				
52	1983 .....	1 000	1 779 387,4	1 923 737,3
53	1982 .....	1 000	1 949 585,2	1 991 461,5
54	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	%	- 8,7	- 3,4
55	Anteile 1983 .....	%	31,5	34,0

1) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß die im Jahre 1982 begonnene Überleitung der Post-

busdienste auf die Bundesbahn fortgesetzt wurde.

**Betriebsleistungen**

Allgemeinen Linienverkehr 1983  
und Unternehmensformen

Andere Zeitfahrausweise	Schwerbehinderten- ausweise	Freifahrausweise	Insgesamt	Lfd. Nr.
<b>schaftliche Unternehmen</b>				
22 011,9	8 971,2	974,1	132 893,4	1
154 873,9	19 827,5	3 613,5	365 447,9	2
61 718,4	25 096,1	4 986,5	315 857,6	3
32 435,5	12 907,8	2 056,2	114 602,5	4
277 513,0	149 888,4	33 724,7	1 330 565,4	5
110 407,8	21 019,1	6 665,9	324 687,1	6
26 810,5	23 424,0	2 769,8	133 534,3	7
115 525,0	30 913,7	8 587,0	407 667,4	8
239 820,9	41 633,1	12 418,3	689 949,7	9
12 187,8	2 110,7	1 470,6	44 160,8	10
183 489,0	50 444,0	15 026,0	534 986,0	11
1 236 793,7	386 235,7	92 292,5	4 394 352,0	12
1 234 294,8r	348 467,5r	93 107,4	4 545 256,1r	13
+ 0,2	+ 10,8	- 0,9	- 3,3	14
28,1	8,8	2,1	100	15
<b>Eisenbahnen</b>				
304,3	89,7	13,0	2 776,2	16
9,4	6,0	0,0	149,8	17
1 332,6	267,1	132,0	14 873,8	18
16 348,1	8 697,6	974,0	105 459,8	19
907,1	169,5	4,2	7 673,2	20
589,0	178,5	14,5	7 108,4	21
3 070,2	954,4	224,6	28 997,0	22
215,2	13,2	-	1 078,3	23
267,8	71,7	10,0	1 381,9	24
23 043,6	10 447,8	1 372,4	169 498,6	25
25 606,6	9 709,9	1 375,7	177 752,2	26
- 10,0	+ 7,6	- 0,2	- 4,6	27
13,6	6,2	0,8	100	28
<b>Unternehmen</b>				
3 915,4	2 158,5	73,2	30 913,2	29
-	4,7	-	195,7	30
6 440,7	5 052,3	216,6	53 826,7	31
-	-	-	-	32
1 355,5	901,0	37,4	17 685,3	33
5 172,8	838,6	122,9	32 147,7	34
990,5	981,6	2,3	13 805,1	35
12 166,6	5 202,1	620,6	131 610,5	36
7 230,1	3 836,1	178,4	78 941,4	37
308,6	11,6	-	1 399,3	38
-	0,0	1,4	136,0	39
37 580,1	18 987,0	1 252,8	360 660,9	40
41 048,1	17 457,0	1 220,8	404 228,8	41
- 8,4	+ 8,8	+ 2,6	- 10,8	42
10,4	5,3	0,3	100	43
<b>Deutsche Bundespost</b>				
89 932,7	31 488,4	-	607 550,3	44
88 267,0	15 312,8	-	503 292,6	45
+ 1,9	x	-	+ 20,7	46
14,8	5,2	-	100	47
19 043,2	4 771,6	207,4	124 511,7	48
39 104,2	8 956,6	437,6	255 260,7	49
- 51,3	- 46,7	- 52,6	- 51,2	50
15,3	3,8	0,2	100	51
<b>gesamt</b>				
1 406 393,3	451 930,3	95 125,1	5 656 573,5	52
1 425 744,1	398 904,4	96 113,8	5 861 809,0	53
- 1,4	+ 13,3	- 1,0	- 3,5	54
24,9	8,0	1,7	100	55



2 Verkehrs- und  
2.9 Einnahmen \*) im Allgemeinen Linienverkehr

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Einzel- und Mehrfahrtenausweise	Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende
Kommunale und gemischtwirt				
1	Schleswig-Holstein .....	1 000 DM	86 004,7	40 726,7
2	Hamburg .....	1 000 DM	140 402,3	35 751,7
3	Niedersachsen .....	1 000 DM	160 194,6	69 529,4
4	Bremen .....	1 000 DM	59 817,7	7 934,2
5	Nordrhein-Westfalen .....	1 000 DM	738 718,7	291 051,6
6	Hessen .....	1 000 DM	155 316,7	36 616,3
7	Rheinland-Pfalz .....	1 000 DM	65 772,3	17 951,1
8	Baden-Württemberg .....	1 000 DM	202 190,4	56 408,3
9	Bayern .....	1 000 DM	285 334,7	95 406,3
10	Saarland .....	1 000 DM	24 879,4	13 047,3
11	Berlin (West) .....	1 000 DM	233 068,0	49 453,0
12	Bundesgebiet ...	1 000 DM	2 151 699,6	713 875,9
13	dagegen Vorjahr .....	1 000 DM	2 185 072,9r	680 470,6r
14	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	%	- 1,5	+ 4,9
15	Anteile 1983 .....	%	55,6	18,4
16	Einnahmen je Beförderungsfall .....	DM	1,50	0,57
Nichtbundeseigene				
17	Schleswig-Holstein .....	1 000 DM	1 321,4	1 461,8
18	Hamburg .....	1 000 DM	55,2	55,3
19	Niedersachsen .....	1 000 DM	5 868,8	10 954,1
20	Nordrhein-Westfalen .....	1 000 DM	39 368,4	46 429,6
21	Hessen .....	1 000 DM	3 741,9	4 455,6
22	Rheinland-Pfalz .....	1 000 DM	2 763,2	3 894,5
23	Baden-Württemberg .....	1 000 DM	12 128,0	16 409,9
24	Bayern .....	1 000 DM	845,1	708,4
25	Saarland .....	1 000 DM	641,5	528,6
26	Bundesgebiet ...	1 000 DM	66 733,5	84 897,6
27	dagegen Vorjahr .....	1 000 DM	69 541,6	81 185,5
28	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	%	- 4,0	+ 4,6
29	Anteile 1983 .....	%	38,3	48,8
30	Einnahmen je Beförderungsfall .....	DM	1,91	0,85
Private				
31	Schleswig-Holstein .....	1 000 DM	19 902,4	7 920,5
32	Hamburg .....	1 000 DM	1 169,2	-
33	Niedersachsen .....	1 000 DM	26 555,3	22 857,1
34	Bremen .....	1 000 DM	-	-
35	Nordrhein-Westfalen .....	1 000 DM	13 349,8	8 485,2
36	Hessen .....	1 000 DM	25 939,1	12 400,0
37	Rheinland-Pfalz .....	1 000 DM	8 343,4	5 565,9
38	Baden-Württemberg .....	1 000 DM	64 373,0	49 350,8
39	Bayern .....	1 000 DM	60 889,1	34 271,7
40	Saarland .....	1 000 DM	1 262,9	417,0
41	Berlin (West) .....	1 000 DM	5 021,2	1 799,7
42	Bundesgebiet ...	1 000 DM	226 805,4	143 067,8
43	dagegen Vorjahr .....	1 000 DM	237 663,9r	141 021,3r
44	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	%	- 4,6	+ 1,5
45	Anteile 1983 .....	%	55,5	35,0
46	Einnahmen je Beförderungsfall .....	DM	1,75	0,83
Deutsche Bundesbahn,				
47	Deutsche Bundesbahn 1) .....	1 000 DM	374 642,5	329 534,0
48	dagegen Vorjahr .....	1 000 DM	298 676,7	247 384,8
49	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	%	+ 25,4	+ 33,2
50	Anteile 1983 .....	%	44,4	39,1
51	Einnahmen je Beförderungsfall .....	DM	2,51	0,98
52	Deutsche Bundespost 1) .....	1 000 DM	63 565,7	73 136,9
53	dagegen Vorjahr .....	1 000 DM	135 063,4	142 918,9
54	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	%	- 52,9	- 48,8
55	Anteile 1983 .....	%	37,3	43,0
56	Einnahmen je Beförderungsfall .....	DM	2,22	1,02
Ins				
57	1983 .....	1 000 DM	2 883 446,7	1 344 512,2
58	1982 .....	1 000 DM	2 926 018,5	1 292 981,2
59	Veränderung 1983 gegen 1982 .....	%	- 1,5	+ 4,0
60	Anteile 1983 .....	%	52,8	24,6
61	Einnahmen je Beförderungsfall .....	DM	1,62	0,70

\*) Diese Einnahmen entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Monatsberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4, S. 9.

1) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß die im Jahre 1982 begonnene Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn fortgesetzt wurde.

Betriebsleistungen

1983 nach Fahrausweisarten und Unternehmensformen

Andere Zeitfahrausweise	Schwerbehinderten- ausweise	Freifahrausweise	Insgesamt	Lfd. Nr.
<b>schaftliche Unternehmen</b>				
14 933,8	-	-	141 665,2	1
126 869,9	-	-	303 024,0	2
46 735,5	-	-	276 459,5	3
20 267,3	-	-	88 019,1	4
251 042,0	-	-	1 280 812,3	5
95 329,0	-	-	287 262,0	6
16 171,4	-	-	99 894,9	7
89 347,8	-	-	347 946,5	8
172 413,2	-	-	553 154,2	9
12 881,3	-	-	50 808,0	10
158 706,0	-	-	441 227,0	11
1 004 697,2	-	-	3 870 272,7	12
911 938,8r	-	-	3 776 582,4r	13
+ 10,3	-	-	+ 2,5	14
26,0	-	-	100	15
0,81	-	-	0,88	16
<b>Eisenbahnen</b>				
341,5	-	-	3 124,6	17
10,2	-	-	120,7	18
1 906,1	-	-	18 728,9	19
14 374,0	-	-	100 172,0	20
1 154,3	-	-	9 351,8	21
614,2	-	-	7 271,8	22
3 551,4	-	-	32 089,3	23
215,4	-	-	1 768,9	24
338,1	-	-	1 508,2	25
22 505,1	-	-	174 136,2	26
23 258,2	-	-	173 985,4	27
- 3,2	-	-	+ 0,1	28
12,6	-	-	100	29
0,98	-	-	1,03	30
<b>Unternehmen</b>				
3 758,7	-	-	31 581,6	31
-	-	-	1 169,2	32
5 370,1	-	-	54 782,5	33
-	-	-	-	34
1 239,7	-	-	23 074,6	35
5 692,3	-	-	44 031,4	36
888,3	-	-	14 797,7	37
11 565,0	-	-	125 288,7	38
9 737,5	-	-	104 898,2	39
332,3	-	-	2 012,2	40
-	-	-	6 820,9	41
38 583,8	-	-	408 457,0	42
37 937,9r	-	-	416 623,0	43
+ 1,7	-	-	- 2,0	44
9,4	-	-	100	45
1,03	-	-	1,13	46
<b>Deutsche Bundespost</b>				
138 880,3	-	-	843 056,7	47
122 388,1	-	-	668 449,7	48
+ 13,5	-	-	+ 26,1	49
16,5	-	-	100	50
1,54	-	-	1,39	51
33 571,3	-	-	170 273,9	52
54 950,4	-	-	332 932,7	53
- 38,9	-	-	- 48,9	54
19,7	-	-	100	55
1,76	-	-	1,37	56
<b>gesamt</b>				
1 238 237,6	-	-	5 466 196,4	57
1 149 573,5	-	-	5 368 573,2	58
+ 7,7	-	-	+ 1,8	59
22,7	-	-	100	60
0,88	-	-	0,97	61

2 Verkehrs- und  
2.10 Verkehrsleistungen im gesamten

Lfd. Nr.	Jahr	Einheit	Linienverkehr mit Stadtbahnen, Straßenbahnen, Obussen				
			Kommun. und gemischtwirtschaftliche Unternehmen	Nicht-bundeseigene Eisenbahnen	Private Unternehmen	Deutsche Bundesbahn <sup>2)</sup>	Deutsche Bundespost <sup>2)</sup>
							Beförderte
1	1979 .....	1 000	4 615 471,5	215 619,2	791 428,0	530 659,0	331 197,9
2	1980 .....	1 000	4 753 068,0	206 180,9	793 178,4	558 163,5	325 408,6
3	1981 .....	1 000	4 782 277,8	212 277,0	793 190,7	581 507,7	321 891,2
4	1982 .....	1 000	4 631 204,5r	203 284,9	739 801,1r	588 942,0	281 276,5
5	1983 .....	1 000	4 477 341,9	193 545,5	704 509,8	698 522,9	137 206,2
							Anteile am Fahr
6	1979 .....	%	62,0	2,9	10,6	7,1	4,5
7	1980 .....	%	62,1	2,7	10,4	7,3	4,3
8	1981 .....	%	62,0	2,8	10,3	7,5	4,2
9	1982 .....	%	62,3	2,7	10,0	7,9	3,8
10	1983 .....	%	61,9	2,7	9,7	9,7	1,9
							Veränderung des Fahrgast
11	1980 gegen 1979	1 000	+ 137 596,5	- 9 438,3	+ 1 750,4	+ 27 504,5	- 5 789,3
12		%	+ 3,0	- 4,4	+ 0,2	+ 5,2	- 1,7
13	1981 gegen 1980	1 000	+ 29 209,8	+ 6 096,1	+ 12,3	+ 23 344,2	- 3 517,4
14		%	+ 0,6	+ 3,0	+ 0,0	+ 4,2	- 1,1
15	1982 gegen 1981	1 000	- 151 073,3	- 8 992,1	- 53 389,6	+ 7 434,3	- 40 614,6
16		%	- 3,2	- 4,2	- 6,7	+ 1,3	- 12,6
17	1983 gegen 1982	1 000	- 153 862,6	- 9 739,4	- 35 291,3	+ 109 580,9	- 144 070,3
18		%	- 3,3	- 4,8	- 4,8	+ 18,6	- 51,2
							Personen-
19	1979 .....	1 000	25 009 450,0	1 893 703,5	12 182 354,0	6 601 089,6	4 196 896,3
20	1980 .....	1 000	25 863 320,0	1 830 806,3	12 318 992,8	6 659 330,5	4 136 737,8
21	1981 .....	1 000	26 339 032,8	1 879 310,9	11 941 309,3	6 484 196,0	4 122 912,2
22	1982 .....	1 000	26 000 296,2r	1 841 486,8	10 966 490,7r	6 394 973,7	3 526 790,6
23	1983 .....	1 000	25 056 410,1	1 780 875,0	10 765 121,0	7 534 088,8	1 701 942,0
							Anteile an der
24	1979 .....	%	38,5	2,9	18,7	10,2	6,5
25	1980 .....	%	39,5	2,8	18,8	10,2	6,3
26	1981 .....	%	39,8	2,8	18,0	9,8	6,2
27	1982 .....	%	40,4	2,9	17,0	9,9	5,5
28	1983 .....	%	40,1	2,9	17,2	12,1	2,7
							Veränderung der Verkehrs
29	1980 gegen 1979	1 000	+ 853 870,0	- 62 897,2	+ 136 638,8	+ 58 240,9	- 60 158,5
30		%	+ 3,4	- 3,3	+ 1,1	+ 0,9	- 1,4
31	1981 gegen 1980	1 000	+ 475 712,8	+ 48 504,6	- 377 683,5	- 175 134,5	- 13 825,6
32		%	+ 1,8	+ 2,6	- 3,1	- 2,6	- 0,3
33	1982 gegen 1981	1 000	- 338 736,6	- 37 824,1	- 974 818,6	- 89 222,3	- 596 121,6
34		%	- 1,3	- 2,0	- 8,2	- 1,4	- 14,5
35	1983 gegen 1982	1 000	- 943 886,1	- 60 611,8	- 201 369,7	+ 1 139 115,0	- 1 824 848,6
36		%	- 3,6	- 3,3	- 1,8	+ 17,8	- 51,7
							Durchschnitt
37	1979 .....	km	5,4	8,8	15,4	12,4	12,7
38	1980 .....	km	5,4	8,9	15,5	11,9	12,7
39	1981 .....	km	5,5	8,9	15,1	11,2	12,8
40	1982 .....	km	5,6	9,1	14,8	10,9	12,5
41	1983 .....	km	5,6	9,2	15,3	10,8	12,4

1) Einschl. der Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG und des Freigestellten Schülerverkehrs.

2) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß die im Jahre 1982 begonnene Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn fortgesetzt wurde.

Betriebsleistungen

öffentlichen Personennahverkehr

und Kfz 1)	Eisenbahnverkehr			Nicht- bundeseigene Eisenbahnen	Insgesamt	Lfd. Nr.
	Deutsche Bundesbahn					
	S-Bahn- verkehr	Berufs- und Schüler- verkehr	Verkehr im Regeltarif bis 50 km Reiseweite			
<b>Personen</b>						
6 484 375,7	426 648,3	317 015,3	151 298,9	60 069,7	7 439 407,9	1
6 635 999,4	545 315,2	287 100,9	122 482,1	60 468,8	7 651 366,4	2
6 691 144,3	562 482,5	278 814,1	117 216,3	60 936,0	7 710 593,3	3
6 444 509,0	555 201,4r	264 179,7r	109 252,5r	59 365,5	7 432 508,1r	4
6 211 126,3	591 900,4	262 369,2	110 821,9	57 911,5	7 234 129,3	5
<b>gastaufkommen</b>						
87,2	5,7	4,3	2,0	0,8	100	6
86,7	7,1	3,8	1,6	0,8	100	7
86,8	7,3	3,6	1,5	0,8	100	8
86,7	7,5	3,6	1,5	0,8	100	9
85,9	8,1	3,6	1,5	0,8	100	10
<b>aufkommens gegenüber Vorjahr</b>						
+ 151 623,7	+ 118 666,9	- 29 914,4	- 28 816,8	+ 399,1	+ 211 958,5	11
+ 2,3	+ 27,8	- 9,4	- 19,0	+ 0,7	+ 2,8	12
+ 55 144,9	+ 17 167,3	- 8 286,8	- 5 265,8	+ 467,2	+ 59 226,9	13
+ 0,8	+ 3,1	- 2,9	- 4,3	+ 0,8	+ 0,8	14
- 246 635,3	- 7 281,1	- 24 634,4	- 7 963,8	- 1 570,5	- 278 085,2	15
- 3,7	- 1,3	- 5,2	- 6,8	- 2,6	- 3,6	16
- 233 382,7	+ 36 699,0	- 1 810,5	+ 1 569,4	- 1 454,0	- 198 378,8	17
- 3,6	+ 6,6	- 0,7	+ 1,4	- 2,4	- 2,7	18
<b>Kilometer</b>						
49 883 493,4	5 260 900,0	6 340 100,0	2 999 000,0	550 058,6	65 033 552,0	19
50 809 187,4	6 734 800,0	5 701 300,0	1 690 800,0	509 470,6	65 445 558,0	20
50 766 761,2	6 991 500,0	6 214 000,0	1 749 900,0	505 553,1	66 227 714,3	21
48 730 037,9	7 433 900,0r	5 903 200,0r	1 812 000,0r	507 076,7	64 386 214,6r	22
46 838 436,9	7 934 600,0	5 375 300,0	1 803 800,0	498 701,5	62 450 438,4	23
<b>Verkehrsleistung</b>						
76,7	8,1	9,7	4,6	0,8	100	24
77,6	10,3	8,7	2,6	0,8	100	25
76,7	10,6	9,4	2,6	0,8	100	26
75,7	11,5	9,2	2,8	0,8	100	27
75,0	12,7	8,6	2,9	0,8	100	28
<b>leistung gegenüber Vorjahr</b>						
+ 925 694,0	+ 1 473 900,0	- 638 800,0	- 1 308 200,0	- 40 588,0	+ 412 006,0	29
+ 1,9	+ 28,0	- 10,1	- 43,6	- 7,4	+ 0,6	30
- 42 426,2	+ 256 700,0	+ 512 700,0	+ 59 100,0	- 3 917,5	+ 782 156,3	31
- 0,1	+ 3,8	+ 9,0	+ 3,5	- 0,8	+ 1,2	32
- 2 036 723,3	+ 442 400,0r	- 310 800,0r	+ 68 100,0r	+ 1 523,6	- 1 841 499,7r	33
- 4,0	+ 6,3	- 5,0	+ 3,5	+ 0,3	- 2,8	34
- 1 891 601,0	+ 500 700,0	- 527 900,0	- 8 200,0	- 8 375,2	- 1 935 776,2	35
- 3,9	+ 6,7	- 8,9	- 0,5	- 1,7	- 3,0	36
<b>liche Reiseweite</b>						
7,7	12,3	20,0	19,8	9,2	8,7	37
7,7	12,4	19,9	13,8	8,4	8,6	38
7,6	12,4	22,3	14,9	8,3	8,6	39
7,6	12,6	23,1	16,5	8,5	8,6	40
7,5	13,4	20,5	16,3	8,6	8,6	41

**Gesetz  
zur Durchführung einer Statistik  
über die Personenbeförderung im Straßenverkehr**

**§ 1**

**Allgemeines**

(1) Über die dem Personenbeförderungsgesetz unterliegende Beförderung von Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsomnibussen (Obussen) und mit Kraftfahrzeugen durch Unternehmen mit Betriebsitz im Inland sowie über die von diesen Unternehmen durchgeführte Personenbeförderung nach § 1 Nr. 4 Buchstabe d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes (Freistellungs-Verordnung) wird eine Bundesstatistik durchgeführt. Sie umfaßt

1. die Unternehmensstatistik,
2. die Verkehrsstatistik.

(2) Von der Statistik wird die Beförderung mit Kraftdroschken nicht erfaßt; die Beförderung mit anderen Personenkraftwagen des Gelegenheitsverkehrs nur dann, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmern des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind. Nicht erfaßt wird ferner der Linienverkehr nach § 43 Nr. 1 des Personenbeförderungsgesetzes, den ein Unternehmen zur Beförderung seiner Arbeitnehmer mit eigenen Kraftfahrzeugen und für die beförderten Personen unentgeltlich durchführt.

**§ 2**

**Unternehmensstatistik**

Die Unternehmensstatistik erfaßt jährlich

1. Tätigkeit des Unternehmens.
2. a) Die Umsätze aus der Personenbeförderung,
  - b) bei überwiegender Tätigkeit in der Personenbeförderung auch die Umsätze des gesamten Unternehmens.
3. a) Die Anzahl der im Personenverkehr tätigen Personen, getrennt nach Fahrern, Schaffnern und sonstigen im Fahrdienst tätigen Personen sowie nach Personen im Verwaltungs- und Werkstattdienst,
  - b) bei überwiegender Tätigkeit in der Personenbeförderung auch die Anzahl der im gesamten Unternehmen tätigen Personen, getrennt nach Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen, Beamten, Angestellten und Arbeitern.

4. Anzahl, Art und Fassungsvermögen der
  - a) Straßenbahntriebwagen und -beiwagen,
  - b) Obusse sowie der
  - c) Kraftfahrzeuge im Linien- und Gelegenheitsverkehr, getrennt nach verfügbaren eigenen und angemieteten Fahrzeugen.

5. Anzahl und Länge der betriebenen Linien im Verkehr mit
  - a) Straßenbahnen,
  - b) Obussen sowie mit
  - c) Kraftfahrzeugen nach Verkehrsart und -form.

6. Strecken- und Gleislänge im Straßenbahnverkehr.

**§ 3**

**Verkehrsstatistik**

(1) Die Verkehrsstatistik erfaßt bei Unternehmen, die im Vorjahr in ihrem berichtspflichtigen Linienverkehr an Beförderungsentgelten drei Millionen DM oder mehr vereinnahmt haben, monatlich, bei anderen Unternehmen vierteljährlich:

1. Im Verkehr mit Straßenbahnen und Obussen sowie im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen nach § 42 des Personenbeförderungsgesetzes

- a) Anzahl der beförderten Personen nach der Art der Fahrausweise; im Fall der unentgeltlichen Beförderung die Anzahl der beförderten Personen,
- b) Personen-Kilometer,
- c) Höhe der Einnahmen nach der Art der Fahrausweise,
- d) Wagen-Kilometer getrennt nach Betriebszweigen, bei Kraftfahrzeugen getrennt nach verfügbaren eigenen und angemieteten Fahrzeugen.

2. Im Linienverkehr nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes getrennt nach Verkehrsformen

- a) Anzahl der beförderten Personen,
- b) Personen-Kilometer,
- c) Höhe der Einnahmen,
- d) Wagen-Kilometer.

3. Im Verkehr nach § 1 Nr. 4 Buchstabe d der Freistellungs-Verordnung

- a) Anzahl der beförderten Personen,
- b) Personen-Kilometer,
- c) Wagen-Kilometer.

(2) Die Verkehrsstatistik erfaßt im Gelegenheitsverkehr nach § 46 des Personenbeförderungsgesetzes vierteljährlich getrennt nach Verkehrsformen bei Unternehmen, die vier und mehr Busse besitzen,

- 1. Anzahl der beförderten Personen,
- 2. Personen-Kilometer,
- 3. Höhe der Einnahmen,
- 4. Wagen-Kilometer.

(3) Die Verkehrsstatistik erfaßt im Gelegenheitsverkehr nach § 46 des Personenbeförderungsgesetzes jährlich getrennt nach Verkehrsformen bei Unternehmen, die weniger als vier Busse besitzen,

- 1. Anzahl der beförderten Personen,
- 2. Personen-Kilometer,
- 3. Höhe der Einnahmen,
- 4. Wagen-Kilometer.

§ 4

**Auskunftspflicht**

Auskunftspflichtig nach § 10 des Bundesstatistikgesetzes sind die Inhaber und die verantwortlichen Leiter der Unternehmen mit Betriebssitz im Inland, die genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz betreiben.

§ 5

**Ausnahme von der Geheimhaltung**

Die Zuleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsvordrucks an die zuständige oberste Landesbehörde oder an die von ihr bestimmten Stellen (§ 11 Abs. 3 des Bundesstatistikgesetzes) ist zugelassen.

§ 6

**Berlin-Klausel**

Dieses Gesetz gilt nach § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin.

§ 7

**Inkrafttreten**

**Verordnung  
zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften  
(Statistikbereinigungsverordnung)**

vom 14. September 1984

**Artikel 11**

**Gesetz zur Durchführung einer  
Statistik über die Personenbeförderung  
im Straßenverkehr**

§ 1

Die Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr nach den §§ 1, 2 und 3 des Gesetzes zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) wird auf die Erfassung der Unternehmen beschränkt, die Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsomnibussen (Obussen) und mit Kraftomnibussen befördern. Die Erhebungen werden auf die Angaben über die in Satz 1 genannten Fahrzeuge beschränkt. Soweit weder Straßenbahnverkehr noch Obusverkehr betrieben werden, wird die Verkehrs-

statistik nach § 3 auf Unternehmen mit sechs und mehr Kraftomnibussen beschränkt.

§ 2

Die nach § 2 Nr. 5 in der Unternehmensstatistik angeordnete Erfassung der Anzahl der betriebenen Linien wird ausgesetzt.

§ 3

Der Turnus der Erhebung der Verkehrsstatistik nach § 3 Abs. 1 wird von monatlich auf vierteljährlich verlängert. Die Erhebung nach § 3 Abs. 3 wird ausgesetzt.

**Artikel 18**

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

**Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr**  
**Erhebungsbogen zur Erfassung der Verkehrsleistungen im**  
**Linienverkehr**

**Berichtszeitraum** \_\_\_\_\_ **198**

Rechtsgrundlage, Auskunftspflicht und statistische Geheimhaltung siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, die Bestandteil des Erhebungsbogens sind.

Kennziffer				Kreis			

Senden Sie diesen Erhebungsbogen spätestens bis zum 15. des auf den Berichtszeitraum nachfolgenden Monats an die obenstehende Dienststelle ein.

Beachten Sie bei den mit  gekennzeichneten Stellen die Hinweise auf der Rückseite.

**Auftragsfahrten sind nur vom Auftraggeber und nicht vom Auftragnehmer einzutragen**

**A. Verkehr mit Straßenbahnen <sup>①</sup> und Obussen sowie Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG <sup>②</sup>**

<b>1. Beförderte Personen insgesamt</b> (Summe a—e) <sup>②</sup>	01		<b>3. Personen-Kilometer</b> <sup>⑭</sup>	11	
a) auf Einzel- u. Mehrfahrausweisen (ohne Freifahrausweise) <sup>④</sup>	02		<b>4. Wagen-Kilometer Insges.</b> (Summe a—d) <sup>⑮</sup>	12	
b) auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende <sup>③</sup>	03		a) Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	13	
c) auf anderen Zeitfahrausweisen (ohne Freifahrausweise) <sup>⑤</sup>	04		b) Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebeb.)	14	
d) auf Schwerbehindertenausweisen <sup>⑦</sup>	05		c) Obusse	15	
e) auf Freifahrausweisen <sup>⑥</sup>	06		d) Kraftomnibusse und Personenkraftwagen im Linienverkehr nach § 42 PBefG zusammen	16	
<b>2. Einnahmen in DM aus Personenbeförderungen</b> insgesamt (Summe a—c) <sup>⑧</sup>	07				
a) auf Einzel- u. Mehrfahrausweisen <sup>④</sup>	08				— mit eigenen Fahrzeugen
b) auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende <sup>③</sup>	09		— mit angemieteten Fahrzeugen	18	
c) auf anderen Zeitfahrausweisen <sup>⑤</sup>	10				

**B. Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG und freigestellter Schülerverkehr**

	Beförderte Personen <sup>②</sup>	Einnahmen in DM <sup>⑧</sup>	Personen- Kilometer <sup>⑭</sup>	Wagen- Kilometer <sup>⑮</sup>
Berufsverkehr § 43 Nr. 1 PBefG <sup>⑱</sup>	21	31	41	51
Markt- und Theaterfahrten (einschl. Kirchfahrten) § 43 Nr. 3 u. 4 PBefG <sup>⑲</sup>	22	32	42	52
Schülerfahrten § 43 Nr. 2 PBefG (vom Schüler bezahlt) <sup>⑳</sup>	23	33	43	53
Freigestellter Schülerverkehr (aus öffentl. Mitteln bezahlt) <sup>㉑</sup>	24	34	44	54

Haben Sie neben den aufgeführten Verkehrsleistungen auch noch Fahrten im Auftrag anderer Unternehmen des Personenverkehrs (z. B. für die Deutsche Bundesbahn oder Deutsche Bundespost) durchgeführt?

ja     nein  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

**C. Bemerkungen zu größeren Veränderungen (z. B. Fahrplanänderungen, Netzerweiterungen, Tarifänderungen):**

\_\_\_\_\_  
Name und Sitz des Unternehmens (Firmenstempel)

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
rechtsverbindliche Unterschrift

bitte wenden!

## Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Erhebungsbogens!

- ① Einschl. Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebbahnen.
- ② Ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG.
- ③ Als 1 „Beförderte Person“ bzw. 1 Beförderungsfall gilt die Fahrt eines Fahrgastes auf den Linien/Verkehrsmitteln im Gesamtnetz des Unternehmens, unabhängig davon, auf wievielen Linien oder Betriebszweigen er gefahren ist (Unternehmensbeförderungsfall).
- Beim Linienverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebbahnen) und beim Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen ist die Zahl der „Beförderten Personen“ in der Regel an Hand der verkauften Fahrausweise unter Berücksichtigung der **Benutzungshäufigkeiten** der verschiedenen Fahrausweise zu ermitteln. Die zeitliche Zuordnung der so errechneten Zahl der „Beförderten Personen“ sollte zu dem Berichtszeitraum erfolgen, in dem die Fahrausweise **verkauft** wurden.
- Bei den Sonderformen des Linienverkehrs und beim Freigestellten Schülerverkehr kann die Zahl der „Beförderten Personen“ je Fahrt in der Regel direkt festgehalten werden. Die einzelnen Zahlen je Fahrt sind dann zur Zahl der „Beförderten Personen“ im Berichtszeitraum aufzuaddieren. Ersatzweise kann die Zahl der „Beförderten Personen“ bei diesen Verkehrsarten notfalls auch errechnet werden, indem die Zahl der Fahrten mit der durchschnittlichen Fahrzeugbesetzung multipliziert wird.
- ④ Zu „Einzel- u. Mehrfahrausweisen“ zählen z. B. Fahrausweise für einfache Fahrt, Rückfahr-, Sammel- und Streifenkarten. Fahrausweise für einfache Fahrt zählen als 1 Beförderungsfall, Fahrausweise für Hin- und Rückfahrt als 2 Beförderungsfälle; bei Mehrfahrten-(Streifen-)karten (mit begrenzter Fahrtenzahl) ist für die Errechnung der „Beförderten Personen“ die jeweils durchschnittliche Fahrtenzahl zugrunde zu legen.
- ⑤ Zur Frage der Ermittlung der Zahl der „Beförderten Personen“ bei Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“. Stichwort **Ausbildungsverkehr**.
- ⑥ Zur Frage der Ermittlung der Zahl der „Beförderten Personen“ bei „Anderen Zeitfahrausweisen“ siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichwort **Zeitfahrausweise**.
- ⑦ Die Beförderungsfälle auf „Schwerbehindertenausweisen“ sind nicht durch Umrechnung der Erstattungsbeträge, sondern durch Verkehrszählung, allenfalls durch hinreichend genaue Schätzung zu ermitteln.
- ⑧ Freifahrausweise werden in der Regel das eigene Personal, Aufsichtsratsmitglieder usw. erhalten. Die Zahl der Beförderungsfälle ist ebenfalls durch Verkehrszählung, allenfalls durch hinreichend genaue Schätzung zu ermitteln.
- ⑨ Einnahmen für die Personenbeförderung einschl. Mehrwertsteuer auf der Basis des genehmigten Tarifs, unabhängig davon, wer die Fahrausweise bezahlt. Nicht einzubeziehen sind Einnahmen aus Reklame und Vermietung, Abgeltungszahlungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Vergütungen für im Auftrag anderer Verkehrsbetriebe durchgeführte Beförderungen. Pfennigbeträge bitte auf volle DM-Beträge auf- oder abrunden.
- Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr sind nicht anzugeben.
- ⑩ Beim Linienverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebbahnen) und beim Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen ist die Zahl der geleisteten Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Zahl der „Beförderten Personen“ mit der mittleren Reiseweite zu ermitteln (zur Ermittlung der mittleren Reiseweite siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichworte **Personen-Kilometer** und **mittlere Reiseweite**).
- Bei den Sonderformen des Linienverkehrs ist die Zahl der geleisteten Personen-Kilometer jeder einzelnen Fahrt zu ermitteln, indem die Anzahl der — auf einer Fahrt — beförderten Personen mit den gefahrenen Kilometern multipliziert wird. Die Ergebnisse für die einzelnen Fahrten sind dann zur Zahl der im Berichtszeitraum geleisteten Personen-Kilometer aufzuaddieren.
- ⑪ Einzutragen ist die Summe der von den einzelnen Fahrzeugen im Einsatz für die Personenbeförderung im Berichtszeitraum gefahrenen Kilometer. Bei Zugeinheiten sind die Wagen-Kilometer des Motorwagens und jedes Anhängers je gesondert zu rechnen.
- ⑫ Gemäß § 43 Nr. 1 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von **Berufstätigen** zwischen Wohnung und Arbeitsstätte unter Ausschluß anderer Fahrgäste. Nicht einzubeziehen ist derjenige Berufsverkehr, den Sie mit eigenen oder angemieteten Fahrzeugen für eigene Zwecke und unentgeltlich für die Fahrgäste durchführen (§ 1 Abs. 2 Satz 2 Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr).
- ⑬ Gemäß § 43 Nr. 3 und 4 PBefG genehmigte Sonderformen des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Personen zu Märkten und Theaterveranstaltungen (einschl. Kirchfahrten).
- ⑭ Gemäß § 43 Nr. 2 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Schülern zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste. Der Freigestellte Schülerverkehr ist hier nicht einzubeziehen.
- ⑮ Schülerverkehr, der gemäß § 1 Nr. 4 d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungsverordnung) unentgeltlich für die Schüler durchgeführt wird.



**Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr**  
 Erhebungsbogen zur Erfassung der Verkehrsleistungen im  
**Gelegenheitsverkehr**

**Berichtszeitraum \_\_\_\_\_ 198**

Rechtsgrundlage, Auskunftspflicht und statistische Geheimhaltung siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, die Bestandteil des Erhebungsbogens sind.

Kennziffer	Kreis

Senden Sie diesen Erhebungsbogen spätestens bis zum 15. des auf den Berichtszeitraum nachfolgenden Monats an die obenstehende Dienststelle ein.

Beachten Sie bei den mit  gekennzeichneten Stellen die Hinweise auf der Rückseite.

Auftragsfahrten sind nur vom Auftraggeber und nicht vom Auftragnehmer einzutragen

**A. Gelegenheitsverkehr nach § 46 PBefG**

	Beförderte Personen <sup>①</sup>	Einnahmen in DM (ohne Unterf. u. Veroff.) <sup>②</sup>	Personen-Kilometer <sup>③</sup>	Wagen-Kilometer <sup>④</sup>
Ausflugsfahrten <sup>⑤</sup>	25	35	45	55
Ferienziel-Reisen <sup>⑥</sup>	26	36	46	56
Verkehr mit Mietomnibussen und -wagen ab 8 Fahrgastplätzen <sup>⑦</sup>	27	37	47	57

Haben Sie neben den aufgeführten Verkehrsleistungen auch noch Fahrten im Auftrag anderer Unternehmen des Personenverkehrs (z. B. für die Deutsche Bundesbahn oder Deutsche Bundespost) durchgeführt?

ja     nein  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

**B. Bemerkungen zu größeren Veränderungen (z. B. Veränderung des Fahrzeugbestandes):**

\_\_\_\_\_  
 Name und Sitz des Unternehmens (Firmenstempel)

\_\_\_\_\_  
 Telefon

\_\_\_\_\_  
 Datum

\_\_\_\_\_  
 rechtsverbindliche Unterschrift

bitte wenden!

## Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Erhebungsbogens!

- ① Als 1 „Beförderte Person“ bzw. 1 Beförderungsfall gilt die Fahrt/Reise eines Fahrgastes auf den Verkehrsmitteln des Unternehmens (Unternehmensbeförderungsfall).
- Beim Gelegenheitsverkehr kann die Zahl der „Beförderten Personen“ je Fahrt in der Regel direkt festgehalten werden. Die einzelnen Zahlen je Fahrt sind dann zur Zahl der „Beförderten Personen“ im Berichtszeitraum aufzuaddieren. Ersatzweise kann die Zahl der „Beförderten Personen“ bei diesen Verkehrsarten notfalls auch errechnet werden. Indem die Zahl der Fahrten mit der durchschnittlichen Fahrzeugbesetzung multipliziert wird. **Achtung:** Bei Ausflugsfahrten gelten Hin- und Rückfahrt zusammen als eine Fahrt, während bei den Ferientziel-Reisen Hin- und Rückfahrt je gesondert als eine Fahrt zu rechnen sind.
- ② Einnahmen für die Personenbeförderung einschl. Mehrwertsteuer auf der Basis des genehmigten Tarifs, unabhängig davon, wer die Fahrausweise bezahlt. Nicht einzubeziehen sind Einnahmen aus Reklame und Vermietung, Abgeltungszahlungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Vergütungen für im Auftrag anderer Verkehrsbetriebe durchgeführte Beförderungen. Pfennigbeträge bitte auf volle DM-Beträge auf- oder abrunden.
- Bei Pauschalreisen im Gelegenheitsverkehr sind die auf Verpflegung und/oder Unterkunft entfallenden Einnahme-Anteile nicht einzubeziehen.
- ③ Beim Gelegenheitsverkehr ist die Zahl der geleisteten Personen-Kilometer jeder einzelnen Fahrt zu ermitteln, indem die Anzahl der — auf einer Fahrt — beförderten Personen mit den gefahrenen Kilometern multipliziert wird. Die Ergebnisse für die einzelnen Fahrten sind dann zur Zahl der im Berichtszeitraum geleisteten Personen-Kilometer aufzuaddieren.
- ④ Einzutragen ist die Summe der von den einzelnen Fahrzeugen im Einsatz für die Personenbeförderung im Berichtszeitraum gefahrenen Kilometer. Bei Zugeinheiten sind die Wagenkilometer des Motorwagens und jedes Anhängers je gesondert zu rechnen.
- ⑤ Gemäß § 48 Abs. 1 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Unternehmer Fahrtziel und Ablauf der Veranstaltung bestimmt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn sie mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind und wenn ihr Unternehmen über mindestens einen Kraftomnibus verfügt. Zur Abgrenzung gegenüber dem Ferientziel-Reiseverkehr siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichwort **Ausflugsfahrten**.
- ⑥ Gemäß § 48 Abs. 2 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr: Reisen zu Erholungsaufenthalten zu einem Gesamtpreis für Beförderung und Unterkunft (mit oder ohne Verpflegung), die der Unternehmer nach einem von ihm aufgestellten Plan anbietet und durchführt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn sie mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind und wenn ihr Unternehmen über mindestens einen Kraftomnibus verfügt. Zur Abgrenzung gegenüber den Ausflugsfahrten siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichwort **Ferientziel-Reisen**.
- ⑦ Gemäß § 49 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Mieter (Verein, Personengruppe) Zweck, Ziel und Ablauf der Fahrt bestimmt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn sie mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind und wenn ihr Unternehmen über mindestens einen Kraftomnibus verfügt.

	<b>VIERTELJAHRESBERICHT ZUR STATISTIK DER PERSONENBEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR</b>	<div style="text-align: right; font-size: 2em; font-weight: bold;">V</div>
	<b>Berichtsquartal 198</b> Bitte den Vierteljahresbericht bis zum 15. des dem Berichtsvierteljahr folgenden Monats einsenden.	(Nur für Rückfragen) Bearbeiter (in) des Berichts:
		Vorwahl: _____ Rufnummer: _____

Beachten Sie bei den mit ● gekennzeichneten Stellen die Erläuterungen auf der Rückseite.

	Bitte berichtigen, wenn Anschrift nicht stimmt.
--	---

**Rechtsgrundlage:** Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr i. d. F. vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865). Nach § 5 ist die Weiterleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsbogens an die oberste Landesbehörde oder eine von ihr bestimmte Stelle zulässig.

**A. Verkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen, Obussen sowie Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG**

1. Beförderte Personen insgesamt ●	01	3. Personen-Kilometer ●	11
a. auf Einzel- u. Mehrfahrausweisen ●	02	4. Wagen-Kilometer insgesamt ●	12
b. auf Zeitfahrausweisen f. Schüler, Studenten u. and. Auszubildende ●	03		
c. auf anderen Zeitfahrausweisen ●	04	a. Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	13
d. auf Schwerbehindertenausweisen ●	05	b. Stadtbahnen	14
e. auf Freifahrausweisen ●	06	c. Obusse	15
2. Einnahmen aus Personenbeförderungen insgesamt ●	07	d. Kraftomnibusse u. Personenkraftwagen u. Linienverkehr n. § 42 PBefG	16
a. auf Einzel- u. Mehrfahrausweisen	08	mit eigenen Fahrzeugen	17
b. auf Zeitfahrausweisen f. Schüler, Studenten u. and. Auszubildende	09	mit angemieteten Fahrzeugen	18
c. auf anderen Zeitfahrausweisen	10		

**B. Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG, Freigestellter Schülerverkehr und Gelegenheitsverkehr nach § 46 PBefG**

Verkehrsart	Beförderte Personen ●	Einnahmen in DM ●	Personen-Kilometer ●	Wagen-Kilometer ●
Berufsverkehr § 43 Nr. 1 PBefG ●	21	31	41	51
Markt- und Theaterfahrten § 43 Nr. 3 u. 4 PBefG ●	22	32	42	52
Schülerfahrten gemäß § 43 Nr. 2 PBefG ●	23	33	43	53
Freigestellter Schülerverkehr ●	24	34	44	54
Ausflugsfahrten ●	25	35	45	55
Ferienziel-Reisen ●	26	36	46 ●	56
Verkehr mit Mietomnibussen und -wagen ●	27	37	47	57

Haben Sie neben den aufgeführten Verkehrsleistungen auch noch Fahrten im Auftrag anderer Unternehmen des Personenverkehrs (z. B. für die Deutsche Bundesbahn oder Deutsche Bundespost) durchgeführt?  ja  nein  
 Wenn ja, sind diese Leistungen jedoch nicht aufzuführen. (Zutreffendes bitte ankreuzen)

**C. Bemerkungen zu größeren Veränderungen (z. B. Fahrplanänderungen, Netzerweiterungen, Tarifänderungen)**

\_\_\_\_\_

Name (Firmenstempel)
Datum
Unterschrift

## Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

- Die beförderten Personen sind im Linienverkehr anhand der verkauften Fahrausweise zu ermitteln, wobei Zeit- und Mehrfahrtenkarten entsprechend ihrer vermutlichen Ausnutzung zu berücksichtigen sind. Eine Person ist auch bei mehrmaligem Umsteigen auf dem Liniennetz des Unternehmens nur einmal zu zählen. Die beförderten Personen sind nach der Art der Fahrausweise zu trennen.
- Zu "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" zählen Fahrausweise für einfache Fahrt, für Hin- und Rückfahrt sowie Streifenkarten. Bei Mehrfahrtenausweisen ist jeweils die durchschnittliche Fahrtzahl zugrunde zu legen.
- Zu den Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende sind alle sozialen Vergünstigungstarife für die in der Ausbildung stehenden Personen zu rechnen. Bei der Ermittlung der Beförderungsfälle ist die durchschnittliche Fahrtzahl zugrunde zu legen.
- Andere Zeitfahrausweise werden z. B. Rentnern, Familienmitgliedern von Betriebsangehörigen usw. gewährt.
- Die Beförderungsfälle auf "Schwerbehindertenausweise" sind nicht durch Umrechnung der Erstattungsbeträge, sondern durch Verkehrszählung, allenfalls durch hinreichend genaue Schätzung der Fahrtzahl zu ermitteln.
- Freifahrausweise werden in der Regel das eigene Personal, Aufsichtsratsmitglieder usw. erhalten.
- Nur Einnahmen für die Personenbeförderung einschl. Mehrwertsteuer auf der Basis des genehmigten Tarifs, unabhängig davon, wer die Fahrausweise bezahlt. Nicht einzubeziehen sind Einnahmen aus Reklame und Vermietung, Abgeltungszahlungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, Vergütungen für im Auftrag anderer Verkehrsbetriebe durchgeführte Beförderungen.
- Die Personen-Kilometer ergeben sich im Linienverkehr durch Multiplikation der Zahl der beförderten Personen mit der mittleren Reiseweite der Fahrgäste. Im Gelegenheitsverkehr werden dagegen die Personen-Kilometer fahrtenweise ermittelt, indem die Anzahl der auf einer Fahrt beförderten Personen mit den zurückgelegten Kilometern multipliziert wird.
- Anzugeben ist die Summe der gefahrenen Kilometer, die die einzelnen Wagen (Motorwagen und Anhänger) des betreffenden Verkehrsmittels im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben.
- Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Berufstätigen zwischen Wohnung und Arbeitsstätte unter Ausschluß anderer Fahrgäste. Nicht einzubeziehen ist derjenige Berufsverkehr, den Sie mit eigenen oder angemieteten Fahrzeugen für eigene Zwecke und unentgeltlich für die Fahrgäste durchführen.
- Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Personen zu Märkten oder Theaterveranstaltungen.
- Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Schülern zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste. Der Freigestellte Schülerverkehr ist hier nicht einzubeziehen.
- Schülerverkehr, der gemäß § 1 Nr. 4 d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freigestellungsverordnung) unentgeltlich für die Schüler durchgeführt wird.
- Gemäß § 48 Abs. 1 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Unternehmer Fahrtziel und Ablauf der Veranstaltung bestimmt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind. Bei Ausflugsfahrten gelten Hin- und Rückfahrt zusammen als eine Fahrt.
- Gemäß § 48 Abs. 2 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr: Reisen zu Erholungsaufenthalten zu einem Gesamtentgelt für Beförderung und Unterkunft (mit oder ohne Verpflegung), die der Unternehmer nach einem von ihm aufgestellten Plan anbietet und durchführt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind. Bei Ferienziel-Reisen rechnen Hin- und Rückfahrt jeweils gesondert als eine Fahrt.
- Geben Sie hier nur die Einnahmen für die Beförderungsleistungen an. Nicht aufzuführen sind die Einnahmen für die Unterkunft und Verpflegung.
- Gemäß § 49 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Mieter (z. B. Verein, Personengruppe) Zweck, Ziel und Ablauf der Fahrt bestimmt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind und Ihr Unternehmen über mindestens einen Omnibus verfügt.

## STATISTIK DER PERSONENBEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR Erhebungsbogen zum Jahresbericht 1983

Gemäß Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung dieses Gesetzes vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865).  
Nach § 5 dieses Gesetzes ist die Weiterleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsbogens an die oberste Landesbehörde oder eine von ihr bestimmte Stelle zulässig.

Senden Sie den Jahresbericht  
spätestens bis zum  
  
an die zuständige Dienststelle  
ein (vgl. Eindruck links oben).

Kennziffer	Kreis

### I. Fragen zur systematischen Zuordnung des Unternehmens

**A. Welche gewerblichen Tätigkeiten werden ausgeübt?**

Zutreffendes  
bitte ankreuzen

- 1. Verkehr mit Straßenbahnen (auch Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebbahnen) oder Obussen oder Kraftfahrzeug-Linienerverkehr mit Genehmigung nach § 42 oder § 43 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG)
- 2. Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen nach § 48 oder § 49, Abs. 1 PBefG
- 3. Durchführung von Kfz-Linienerverkehr im Auftrag anderer Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs
- 4. Schülerverkehr, der von den Vorschriften des PBefG freigestellt ist
- 5. Andere Verkehrstätigkeiten, z.B. Taxiverkehr nach § 47 PBefG, Mietwagenverkehr nach § 49, Abs. 3 PBefG, Eisenbahnverkehr, Straßengüterverkehr   
Wenn ja, welche \_\_\_\_\_
- 6. Sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten, z.B. Reisebüro, Autoverleih   
Wenn ja, welche \_\_\_\_\_

**B. In welcher der Tätigkeiten liegt der wirtschaftliche Schwerpunkt Ihres Unternehmens?**

- 1. Beim Straßenpersonenverkehr nach Ziffern A. 1. bis 4.
- 2. Bei »Anderen Verkehrstätigkeiten« (Ziffer A. 5.)
- 3. Bei einer sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit (Ziffer A. 6.)

(Signierfeld,  
bitte nichts eintragen)

## II. Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr im Jahre 1982

(bzw. des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres) einschließlich Umsatz- (Mehrwert-) steuer

		In vollen DM	
A.	Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Verkehr mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebebahnen) und Obussen sowie im Kraftfahrzeuglinienverkehr nach § 42 PBefG		01
B.	Einnahmen aus den Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG	insgesamt	02
	1. Berufsverkehr		03
	2. Schülerfahrten nach § 43 PBefG		04
	3. Markt- und Theaterfahrten		05
C.	Abgeltungszahlungen	insgesamt	06
	1. für Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden nach § 45a PBefG		07
	2. für Beförderung von Schwerbehinderten		08
	3. für Beförderung anderer begünstigter Personengruppen (z.B. Rentner)		09
	4. Sonstige Abgeltungszahlungen <sup>1)</sup>		10
D.	Einnahmen aus dem Gelegenheitsverkehr	insgesamt	11
	1. Ausflugsfahrten		12
	2. Ferienziel-Reisen		13
	3. Verkehr mit Mietomnibussen		14
E.	Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr		15
F.	Von anderen Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs erhaltene Vergütung für Beförderungsleistungen, die in deren Auftrag durchgeführt wurden		16
		Zusammen (A. - F.)	17

<sup>1)</sup> Z.B. Abgeltungszahlungen für unterlassene Tarifierhebungen, Zahlungen zum Ausgleich verbundspezifischer Kosten, Zahlungen für die Durchführung besonderer Schulkurse im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs nach § 42 PBefG.

## III. Gesamtumsatz des Unternehmens einschließlich Umsatz- (Mehrwert-) steuer

18

Nur anzugeben, wenn der wirtschaftliche Schwerpunkt des Unternehmens beim Straßenpersonenverkehr liegt, d. h. wenn bei der Frage I. B. die Position 1. anzukreuzen war.

Der Gesamtumsatz

soll enthalten	soll nicht enthalten
<p>den Gesamtbetrag der im Berichtsjahr abgerechneten Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf die tatsächlich vereinnahmten Beträge; also neben den Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr (siehe Abschnitt II.) auch solche Erlöse, die außerhalb der Personenbeförderung mit Straßenverkehrsmitteln erzielt wurden, z.B. Handelsumsätze, Einnahmen aus Verpachtung und Vermietung (auch für betriebsfremde Grundstücke) und Einnahmen aus Reklame</p>	<p>a) Einnahmen aus Zinsen, Dividenden sowie sonstige betriebsfremde Erträge</p> <p>b) Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeuge, Grundstücke, Einrichtungsgegenstände und dgl.)</p> <p>c) durchlaufende Posten, d.h. Beträge, die das Unternehmen im Namen und für Rechnung eines anderen wieder verausgabt (z.B. bei Auftragsfahrten)</p> <p>d) alle Zuschüsse öffentlicher Stellen, die kein Entgelt für Beförderungsleistungen darstellen. Nicht zu erfassen sind z.B. Subventionen oder Zuschüsse zur wirtschaftlichen Stützung des Verkehrsbetriebes</p>

## IV. Beschäftigte am 30. September 1983 ①

A. Ausschließlich oder überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätige Betriebsangehörige ②	insgesamt	Anzahl
		19
1. Fahrer und Schaffner		20
2. Sonstiges Personal im Fahrdienst u. Verkehr (Kontrolleure, Fahrdienstleiter, Auskunftspersonal usw.)		21
3. Technisches Personal (Werkstattpersonal, Wagenreiniger usw.)		22
4. Verwaltungspersonal (Buchhalter, Kassierer usw.)		23
5. Anzahl der in den Positionen 1. - 4. enthaltenen Teilzeitbeschäftigten		24
B. Gesamtzahl der Beschäftigten des Unternehmens (einschließlich derjenigen Betriebsangehörigen, die nicht überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätig sind) ③		25
1. Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber		26
2. Unbezahlte mithelfende Familienangehörige ④		27
3. Beamte (einschließlich Anwärter)		28
4. Angestellte (einschließlich Auszubildende)		29
5. Arbeiter (einschließlich Auszubildende)		30

- ① Maßgebend ist die Zahl der bestehenden Arbeitsverträge, nicht die Zahl der am 30.09.1983 anwesenden Betriebsangehörigen. Tätige Inhaber und Mitinhaber sind mitzuzählen.
- ② Bei Unternehmen, die ausschließlich Personenverkehr mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln betreiben, ist diese Zahl identisch mit der Gesamtzahl der Beschäftigten. Bei Unternehmen, die neben dem Personenverkehr mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln noch andere wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben (z.B. Tankstelle, Reisebüro) sind hierbei die Beschäftigten, die ausschließlich oder überwiegend für solche anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten eingesetzt sind, nicht aufzuführen.
- ③ Die Gesamtzahl der Beschäftigten ist nur von denjenigen Unternehmen anzugeben, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Personenverkehr mit Straßenfahrzeugen liegt (vgl. Abschnitt III.).
- ④ Familienangehörige, die am 30. September 1983 in einem Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis stehen, sind nach ihrer Stellung im Betrieb nur in den Zeilen 4. oder 5. einzutragen.

V. Anzahl und Platzkapazität der Kraftfahrzeuge am 30. Sept. 1983	Eigene Fahrzeuge									Fremde Fahrzeuge,		
	insgesamt ①	davon						die am Stichtag von Ihnen angemietet waren, oder Fahrten in Ihrem Auftrag durchführten ②				
		eigene Fahrzeuge, die am Stichtag vermietet waren oder im Auftrag eines anderen Verkehrsunternehmens fahren ③			Übrige eigene Fahrzeuge ④							
Fahrzeuge	Sitzplätze	Stehplätze	Fahrzeuge	Sitzplätze	Stehplätze	Fahrzeuge	Sitzplätze	Stehplätze	Fahrzeuge	Sitzplätze	Stehplätze	
							1	2	3	4	5	6
A. Kraftomnibusse												
1 Standardlinienbusse	01											
2. Standardüberlandlinienbusse	02											
3 Gelenkbusse	03											
4. Eineinhalb- und Doppeldecker	04											
5 Sonstige Busse	05											
6. Insgesamt	06											
7 Davon eingesetzt nur im Linienverkehr ⑤	07											
8. eingesetzt nur im Gelegenheitsverkehr	08			X		X			X			X
9 eingesetzt im Linien- u. Gelegenheitsverkehr ⑥												
B. Personenkraftwagen eingesetzt im Linienverkehr	09			X	X	X	X	X	X	X	X	X
C Personenkraftw mit 8 Fahrgastplätzen eingesetzt im Gelegenheitsverkehr ⑦	10			X	X	X	X	X	X	X	X	X

- ① Fahrzeuge des Reservebestandes und Fahrzeuge, die sich in Reparatur befinden, sind einzubeziehen (jedoch ohne strategische Reserve).
- ② Einschließlich Fahrzeuge, die am Stichtag nur kurzfristig vermietet waren oder nur eine einzige Fahrt für ein anderes Unternehmen durchführten, sonst aber für den eigenen Betrieb zur Verfügung standen.
- ③ Einschließlich Fahrzeuge, die nur kurzfristig angemietet waren oder nur eine einzige Fahrt in Ihrem Auftrag durchführten.
- ④ Der Einsatz im Freigestellten Schulerverkehr gilt hier als Einsatz im Linienverkehr.
- ⑤ Nur anzugeben, wenn auch mindestens ein Kraftomnibus (A. 1 bis A. 6) verfügbar ist.

VI. Zahl u. Platzkapazität der Straßenbahnen u. Obusse am 30. 9. 1983		Verfügbare Fahrzeuge	Sitzplätze	Stehplätze	
		5	6	7	
1. Straßenbahnen herkömmlicher Bauart					
a) Triebwagen	1				
darunter Gelenktriebwagen	2				
b) Beiwagen	3				
darunter Gelenkbeiwagen	4				
2. Stadtbahnen (einschl Hoch-, U- u Schwebbahnen)					
a) Triebwagen	5				
darunter Gelenktriebwagen	6				
b) Beiwagen	7				
3. Obusse					
Triebwagen	8				
darunter Gelenktriebwagen	9				
VII. Linien, Strecken und Gleise am 30. September 1983		Zahl der Linien	Länge der		
			Linien	Strecken	Gleise (Betriebslänge)
			km		
		1	2	3	4
1. Straßenbahnverkehr					
a) mit Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	1				
b) mit Stadtbahnen (einschl Hoch-, U- u Schwebbahnen)	2				
2. Obusverkehr	3				
3. Genehmigungspflichtiger Kraftfahrzeugverkehr	4				
a) Orts- und Nachbarortslinienverkehr	nur nach § 42 PBefG	5			
b) Überlandlinienverkehr		6			
c) Berufsverkehr	nur	7			
d) Schülerfahrten (ohne Freigest. Verkehr)	nach § 43	8			
e) Markt- und Theaterfahrten	PBefG	9			
4. Freigestellter Schülerverkehr					
<p>● Die Angaben sind grundsätzlich anhand der erteilten Genehmigung zu ermitteln Jedoch sind Linien, auf denen regelmäßiger Verkehr entsprechend der Genehmigung nicht (mehr) betrieben wird, hier nicht einzubeziehen</p>					
<p>VIII. Besondere Hinweise und Bemerkungen zu den Angaben, z.B. größere Veränderungen gegenüber dem Vorjahr usw.</p>					
Name und Sitz des Unternehmens (Firmenstempel)		Datum	rechtsverbindliche Unterschrift		



# Fachserie 8: Verkehr

## Reihe 1: Güterverkehr der Verkehrszweige

Im Vierteljahresbericht werden die Gütertransportmengen für die Verkehrszweige Eisenbahn, Straßenfernverkehr, Binnen- und Seeschifffahrt sowie Luftverkehr und Rohrfernleitungen nachgewiesen. Die Ergebnisse sind nach Hauptverkehrsbeziehungen, Gütergruppen und Verkehrsbezirken gegliedert. Die Entwicklung des Güterverkehrs ist nach Güterabteilungen und Hauptverkehrsbeziehungen dargestellt. Im grenzüberschreitenden Verkehr wird nach Güterabteilungen differenziert.

Im inhaltlich ähnlich aufgebauten Jahresbericht werden die Ergebnisse für den grenzüberschreitenden Verkehr nach Güterhauptgruppen nachgewiesen.

## Reihe 2: Eisenbahnverkehr

In monatlicher Erscheinungsfolge werden für den öffentlichen schienengebundenen Verkehr der Deutschen Bundesbahn und der nichtbundeseigenen Eisenbahnen die wichtigsten Zahlen über Verkehrsleistungen und Verkehrseinnahmen im Personen- und Güterverkehr nachgewiesen. Regional sind die Ergebnisse des Güterverkehrs nach Hauptverkehrsbeziehungen, Verkehrsgebieten und -bezirken aufgeschlüsselt.

Im Jahresbericht werden – neben tiefer gegliederten Ergebnissen – Angaben über die Struktur der Unternehmen, den Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen sowie über Bahnbetriebsunfälle mit Personenschaden ausgewiesen. Ferner finden sich Angaben über den Personalbestand nach dem Beschäftigungsverhältnis und den betrieblichen Einsatz.

## Reihe 3: Straßenverkehr

### 3.1: Straßen, Brücken, Parkeinrichtungen

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der 1956 bis 1976 in fünfjährigem Turnus durchgeführten Statistik der Straßen in den Gemeinden, und zwar detailliertes Zahlenmaterial über die Länge der Gemeindestraßen nach Fahrbahnbreiten, Decken- und Straßenarten, Brücken im Zuge von Gemeindestraßen sowie öffentliche Parkflächen in größeren Gemeinden.

### 3.2: Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Der Monatsbericht enthält Zahlen über den Linienverkehr der Großunternehmen (mit jährlichen Einnahmen aus dem Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM). Zusätzlich werden vierteljährlich Zahlen über den Linien- und Gelegenheitsverkehr aller Unternehmen (ohne den Gelegenheitsverkehr der Unternehmen mit weniger als 4 Bussen) veröffentlicht.

Im Jahresbericht sind neben den vollständigen Leistungsdaten (beforderte Personen, Personen-Kilometer, Wagen-Kilometer, Einnahmen) auch Strukturdaten der Unternehmen im Straßenpersonenverkehr einschl. Fahrzeugbestände und deren Platzangebot enthalten.

### 3.3: Straßenverkehrsunfälle

Der Monatsbericht bringt Angaben über Unfälle nach Unfallarten und Unfalltypen sowie über Unfallfolgen, ferner über Verunglückte und Unfallbeteiligte nach Art der Teilnahme am Straßenverkehr und Unfallursachen.

Der Jahresbericht mit wesentlich tiefer gegliederten endgültigen Zahlen vermittelt einen umfassenden Überblick über Unfälle, Verunglückte und Unfallursachen. Die Angaben werden durch lange Reihen und Vergleichszahlen aus dem Ausland ergänzt.

## Reihe 4: Binnenschifffahrt

Die monatlichen Nachweisungen erstrecken sich auf den Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen, den Güterumschlag in Binnenhäfen, den Verkehr an Grenzzoll- und Übergangsstellen, den Durchgangsverkehr, den Güterverkehr der Bundesländer nach Hauptverkehrsbeziehungen sowie an ausgewählten Schleusen.

Der Jahresbericht enthält weitergehende Nachweisungen des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken. Außerdem werden Unternehmen, deren verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsätze in der Binnenschifffahrt, der Bestand an Binnenschiffen der Bundesrepublik Deutschland sowie Schiffsunfälle dargestellt.

## Reihe 5: Seeschifffahrt

Im Monatsbericht werden Schiffs- und Güterverkehr über See nach Hafen, Flaggen und Verkehrsrichtungen, der Verkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal, der Containerverkehr über See mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes und der Bestand an Seeschiffen unter der Flagge der Bundesrepublik Deutschland nachgewiesen.

Der Jahresbericht enthält weitergehende Nachweisungen sowie zusätzlich die Aufteilung des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken und Angaben über das Bordpersonal.

## Reihe 6: Luftverkehr

Der Monatsbericht umfaßt den Personen-, Güter- und Postverkehr mit Luftfahrzeugen sowie Starts und Landungen nach Flughafen. Diese Ergebnisse sind im Jahresbericht differenzierter aufgliedert, wobei zusätzlich noch Angaben aus der Unternehmensstatistik (Unternehmen, Beschäftigte, Luftfahrzeugbestand, Umsatz) und über den nichtgewerblichen Luftverkehr gebracht werden.

## Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969

Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1980



STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 4211 20, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 59094/95, erhältlich.